

Mika Mark · Liebe statt Bann

Liebe
statt
Bann

**Mika Mark
& Freunde**

Liebe statt Bann



für meine Mutter Ursula Rinkel

Impressum

Text, Titelseite
+ Fotos:

© 2022-2026 Copyright by Mika Mark

Verantwortlich
für den Inhalt:

Mika Mark
Kösliner Str. 85
76139 Karlsruhe
hm@rzka.de
<https://gaenze.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Wozu Liebe statt Bann	11
Intuition	13
Was möchte Gott überhaupt?	17
Zweifel am irdischen Geist	21
Himmliches und irdisches Prinzip	25
Das Wesentliche	28
Deutbare Zeichen	31
You'll own nothing and you'll be happy	32
Würdigkeit	34
Filesharing	41
Rituale	43
Mindestlohn	44
Doping-Kontrollen für Akademiker	48
Übersäuerung	50
Ameisenhügel	52
Alternative zur Liebe	53
Der Bann im alten Testament	56
Gibt es den Teufel?	59
Funktionsweise des Banns	64
Lohn des Banns	67
Neue Generation von Bann	68
Versuch, Gott ins Abseits zu stellen	73
Magie ist vergleichbar mit Programmierung	76
Verwurstung von Menschen / Ist-Zustand	78
Schlüssel zu mehr Zufriedenheit	80
Menschheit, was tust du?	83
Selbstliebe	86
Orientierungsversuch	87

Ausdrucksformen von Liebe	92
• Ehrlichkeit	92
• Selbstliebe	94
• Mentaler Raumgewinn	95
• Begradigung	97
• Marketing	99
• Beständigkeit in der Beziehung	103
• Gruppenphänomene	105
• Therapeutisches Singen	106
• Frequenzmagie	108
• Erde als Ort programmierter Kraftlosigkeit	109
• Bodenständigkeit↔Schwarmintelligenz	116
• Heilsversprechen	119
• Talent-Management vergegenwärtigen	124
• Der Narzisst	133
• Betroffene Lehrer als ein Beispiel	134
• Gegenwehr mit Vorstellungskraft	135
• Ist Gott Narzisst?	137
• Entstörung der Quellen von Lebensenergie	144
• Erkunden, was möglich ist	147
• Modernes Beichten	149
• Reife	152
• Dienst am Mitmenschen	155
• Demut statt Demokratiegläubigkeit	155
• Heilung	157
• Gesundheit	158
• Hunger stillen	160
• Lebensplanung	161
• Ausrichtung	163
• Opferrolle als Autobesitzer verlassen	164
• Teilen materieller Güter, auch wenn es weh tut	169

• Offen für Selbstkritik	171
• Bescheidenheit	171
• Afterglow nach dem Sex	172
• Liebeslabor	172
• Materielle Probleme lösen	173
• Tauschring	174
• Tauschhütten	179
• Foodcoop	183
• Bescheidenheit und Herrlichkeit	184
• Ausrichtung	187
• Bewusstsein	188
• Weiterentwicklung	189
Nutzenargumentation	191
Fazit	192
Anhang	199
• Fallbeispiel 1:	199
• Fallbeispiel 2:	203
• Fallbeispiel 4:	208
FAQ	210
• Kirchenführung und Wehrdienst	210
• Empat und Narzisst	215
• Opfer von Narzissten	219
• Narzissten treffen aufeinander	223
• Schicksal im Sinne von Mythologie	226
• Wer verwaltet menschliches Schicksal?	229
• Knigges Ritual „Minerval“	232
• Zeus gegen Jahwe in Israel	235
• Jesus als Sohn Davids	238
• praktizierter Verzicht bekämpft Narzissmus	241
• Konflikt zwischen Gott und Salomo	244
• Asbest in chinesischen Bremsen	246

Weitere Werke von mir

249

Vorwort

Warum in ein altes Testament schauen, wenn es schon ein neues gibt? Die Frage ist einfach zu beantworten: Das Neue Testament holt desorientierte Menschen dort ab, wo sie stehen. Das wirkt auf mich aber überhaupt nicht harmonisch. Wie lässt sich solche Desorientierung vermeiden? - Wenn ein kapitaler Fehler erst gar nicht gemacht wird. Der kapitale Fehler war, einen König als Führer zu wünschen. Buch Samuel belegt, dass Gott enttäuscht einen solch törichten Wunsch akzeptiert hat, obwohl dieser zu unnötigen Komplikationen führt. Der optimale Weg wäre, dass Menschen sich auf Augenhöhe begegnen und Gott die Funktion einer ausgleichenden, unterstützenden, nonverbalen Verbindung zwischen den Menschen übernimmt.

Die Frage, ob man diesen Text bedingungslos von vorne nach hinten durchlesen soll, beantworte ich folgendermaßen: Wer sich eher gegenüber Politik verschließt, was im Sinne dieses Buches nachvollziehbar ist, kann mit den Kapiteln beginnen, die auf der zweiten Gliederungsseite stehen. Aus der Ist-Analyse (Bann) der ersten Gliederungsseite können dann bei Interesse Kapitel gemäß der persönlichen Interessenlage angesteuert werden.

Zielsetzung dieses Buches ist es, den Titel beständig zu bedienen: Um das bewusst zu halten, habe ich den

Titel auf jede Seite geschrieben. Manche wichtigen Links biete ich im Buch als QR-Code an. Das Umsetzen aller wichtigen Links würde aber das gedruckte Medium ad absurdum führen. Ich biete das E-Book günstig an, damit Interessierte auf ergänzende Quellen per Link zugreifen können. Beim E-Book habe ich auf die Kopfzeile verzichtet, damit sich Text besser auf Hardware wie Handys lesen lässt. Thema **Fußnoten** und **Rechtschreibung** kläre ich durch Links.

Ich erkenne den Menschen als einen Gegenentwurf und Ausweg zum mythologischen Gottsein. - Die Götter sind im Wettstreit um weltliche Positionen aufeinandergeprallt und konnten beim Kampf gegeneinander keine Ergebnisse erzielen, weil unsterblich. Die Seele des sterblichen Menschen kann nun mit neuem, ungöttlichem Körper in Mangelzuständen neue Erfahrungen sammeln. Das erkenne ich als meine schicksalhafte Aufgabe und Gottesdienst.

Die Orientierung der Generationen von Regierenden, die unser Schicksal in den letzten rund 100 Jahren geformt haben, erscheint mir ungenügend. In diesem Buch stelle ich anhand von konkreten Beispielen und Institutionen dar, wie Staat harmonischer, effektiver, friedfertiger, preisgünstiger und weniger aufdringlich werden könnte. Darum bemühe ich mich in einer Zeit, in der man mit einer Agenda 2030 und einem Great Reset bestrebt ist, dieses System zu ändern.

Mein Text ist in Sprache übersetzte Bilder von Intui-

tion. Solche Bilder gehen bei mir meist um 3 Uhr morgens ein. Im Zuge von Intuition kommt es vor, dass sich schon geschriebenes als unscharf oder falsch herausstellt. Das führt dann zu erheblichen Umwälzungen im Text. Daher ist das Datum der Veröffentlichung wichtig und auch auf jeder Seite erwähnt. Nach jeder Umwälzung würde ich die alten Versionen am liebsten vernichten. Die Bücher und Downloads bleiben aber präsent. Dem Leser alter Versionen bleiben Änderungen von neue Version meist verborgen. Ich denke an die Möglichkeit, in Zukunft ein Wiki mit interessierten Koautoren zu betreiben. Im Wiki wären neue Entwicklungsrichtungen besser zu erkennen, zu prüfen und nachzuvollziehen.

Bestimmt gibt es Menschen, die dabei leistungsfähiger sind als ich, Intuitionsbilder in Text zu übersetzen. - Die Aufgabenstellung, Liebe statt Bann zu kommunizieren, ist aber zunächst bei mir gelandet.

Text soll nicht so sehr im Stile wissenschaftlicher Arbeit daher kommen und so viele Links wie schon von mir verfasste Werke haben. Trotzdem wird es aber Links geben, um dem geneigten Leser die Möglichkeit zu verschaffen, je nach Interessenlage und Vorkenntnissen in die Tiefe zu gehen. Grundidee war die Weiterentwicklung meines Textes „[Liebe als oberstes Wirtschaftsprinzip](#)“. Dabei wollte ich keine neue Auflage schaffen, sondern ganz neu anfangen.

Der Paradigmenwechsel von einem System des Banns in ein System von Liebe hat ein höheres Gewicht als z.B. der Kampf gegen Rassismus. **Er ist**

unabhängig von Religion und Ideologie. Auf der letzten Seite dieses Buches ist belegt, dass im Zuge eines Wechsels von Bann zu Liebe basierendem System das Problem des Rassismus auch gelöst ist. Unter Bann zu stehen ist ein Problem, das alle Bürger gleichermaßen betrifft. Würde das Problem des Gebannt Werdens erkannt, so gäbe es beim Durchsetzen einer Befreiung nicht wie bei anderen Konflikten den Mechanismus „teile und herrsche“, der unseren neuen Pseudogöttern nach Ablösung der alten Monarchen (um 1919) in die Karten spielt. Diese Pseudogötter werden heute als Geldadel, Raubritter oder Oligarchen bezeichnet. Sie sind immer im Recht, weil sie Geldmittel, Medien und Denkfabriken auf ihrer Seite haben.

Der Bann scheint mir in ein Umfeld von Magie und Vampirismus eingebettet, welches ich näher beleuchten möchte. Das Motiv für den Bann ist das Aufsaugen fremder Energie, welches mancher Zeitgenosse auch im Genre des Vampirismus künstlerisch übersteigert darstellt.

Bann ist die Methode, mit der eine Seele anderen, eigentlich gleichwertigen Seelen im Zuge von Verkörperungen, also Verklebung von Seele mit Umständen wie Zeitdruck, Angst, Schmerz, Ideologie, Armut und Gebrechen, Substanz raubt. Das (temporäre) Ankleben von Körpern an Seelen ist also ein Trick, mit dem ausbeutende Seelen an uns Forderungen stellen können. Gott Jahwe und sein Sohn fordern nicht mehr, dass sie wie die alten Götter

angepriesen werden. Wir sollten auch aufhören, unsere Raubritter, die Politiker als Handpuppen benutzen, wie ehemalige Götter anzupreisen und ihnen nach dem Mund zu reden.

Vertiefen lässt sich der Inhalt durch Lesen meiner Limericks. Hier ein Beispiel mit Titel ***Ideologie***:

Menschen bezeichnen als Überbevölkerung

Nimmt vielen von uns den Schwung

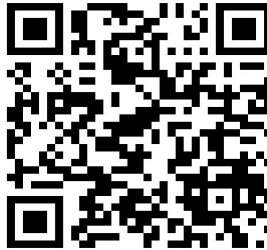
Wir fühlen uns unwillkommen und entbehrlich

Es schwindet die Basis für ein Ehrlich

Unsere Ideologen stehen für Abdunklung

mehr Limericks unter [gänze.de](https://gaenze.de)

"Die Intuition ist ein heiliges Geschenk, und der rationale Verstand ist ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft geschaffen, die den Diener ehrt und das Geschenk vergessen hat." ~ Albert Einstein



[Link zu Nicole Grant](#)

Wozu Liebe statt Bann

Mensch ist mit einem Typ Seele versehen, welcher sich von der Tierseele unterscheiden kann. Mensch war ursprünglich bei Gott angesiedelt und wurde im Zuge eines Konfliktes auf die Erde umgesiedelt. Diese Umsiedlung ist wenig sinnvoll, weil sich der Mensch auf der Erde in einem Hamsterrad befindet und sich kaum weiterentwickelt. Die etablierte Polarisierung in Gut und Böse, Gott und Teufel möchte ich im Rahmen dieser Darstellung hinterfragen. Sowohl Liebe als auch Bann sind im biblischen Sinne Gestaltungselemente des himmlischen Gottes. Das Vollstrecken von Bann erscheint mir destruktiv und böse. Liebe aufbauend und gut. Ich beobachte Zeitgenossen, die sich Gedanken darüber machen, ob es jenseits der für uns relevanten Götter noch so etwas wie einen höchsten Gott gibt – also einen Chef für die uns betreffenden

Götter.

Den himmlischen Gott als gut und den irdischen Gott als böse zu betrachten erscheint mir unscharf. Der irdische Gott ist hauptsächlich für das Tierreich zuständig. Viele Tiere wie z.B. Delfine erscheinen von ihrer Anlage intelligent, friedfertig und liebevoll. Es gibt aber auch Tiere und Schmarotzer, die Vampirismus betreiben. Auch Vampirismus ist nicht nur auf das Tier-Reich beschränkt, sondern findet ähnlich bei Menschen statt. Ich führe im Laufe dieses Buches aus, in welcher Form mentaler Vampirismus bei Menschen stattfindet.

Bei Menschen, die erniedrigen, foltern und vergewaltigen sollte beim Beurteilen der Tat und dem Versuch zu resozialisieren in Betracht gezogen werden, dass Lebenskraft-Übertragung von Opfer auf Täter Motiv war. - Was haben die alten, folternden Herrscher „von Gottes Gnaden“ gebraucht, wenn sie Gottes Zuwendung nach Exzessen verloren hatten?

Diese Gedankensammlung zum Thema Liebe kann die Funktion eines gerade aktuellen, lebendigen Anhangs zur Bibel einnehmen. Die Bibel wird so um zeitgenössische, vertiefende Darstellung zum Thema Liebe ergänzt. Ich fände es wünschenswert, dass meine Nachfolger auch die gesellschaftliche Ausrichtung ihrer Gegenwart im Stile einer Wertanalyse hinterfragen und subsumieren, wie Liebe als Gestaltungselement für das Zusammenleben von Gesellschaft etabliert werden kann.

Intuition

Propheten wie Samuel waren in der Lage, einen Staat ohne weltlichen Herrscher zu realisieren. Solches gelingt auch heute noch in Organisationen wie der Waldorfschule, die sich ohne die Funktion eines Rektors formiert. Im Neuen Testament wird die Liebe als Alternative zu Obrigkeitsstaat vorgestellt. Menschen in der Qualität eines Samuel wurden zu Zeiten Jesu durch einen König mit unkonventionellen Methoden ersetzt. Physische Präsenz und eine Vielzahl von Wundern machten Eindruck. Die Apostel nach Christus konnten auch noch ähnliche Wunder bewirken. Sie sind aber in der heutigen Zeit Mangelware geworden. So meint mancher, Gott sei tot. In jedem Fall lebt aber noch sein Erbe – eine Liebe, die weiterentwickelt werden kann.

Ich frage mich, ob wir ohne die Gewalt von Wundern mit Bescheidenheit nicht noch besser aufgestellt sind, um Liebe zu erforschen und zu leben. Dabei bin ich geneigt, ständige Konfrontationen und Provokationen von Andersdenkenden zu vermeiden. So könnte eine stille Liebe entwickelt werden, die weniger Konflikte wie z.B. Religionskriege verursacht.

In Zeiten von Corona hatte ich Limericks meist zu früher Stunde geschrieben. Dabei fühlte ich mich intuitiv. Das führte aber auch zu Konflikten, weil ich ein einem Tag, an dem ich die unsägliche Steuererklärung 2020 machen wollte, schon vier Limericks in der Pipe-

line hatte und das mein Vorankommen deutlich beeinflusste. Ich hatte den Mut, meine Intuition abzubrechen und mich neu auf meine Aufgabe zu konzentrieren. Was per Intuition auf den Menschen hereinströmt, sollte nach meiner Ansicht intensiv untersucht werden. Es ist nicht automatisch richtig, nur weil es Intuition ist. In solcher Hinsicht sollte der Mensch selbstbewusster werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erklären, was Intuition aus meiner Sicht bedeutet. Ich war mehrere Male bei dem Akasha-Medium Nicole Grant. Meine Motivation war, meine Entscheidungskompetenz als Ökonom zu verbessern. Dort habe ich auch mein Talent als Medium von [Dr. P. Johannes Mewes](#) messen lassen. Bei dieser Untersuchung kam heraus, dass meine Intuition tagsüber vergleichsweise schwach ist. Ich hatte Gelegenheit zu beobachten, wie die Intuition von Nicole Grant im Vergleich zu meiner funktioniert. Während Nicole Grant in kurzer Zeit sehr umfangreiche Bilder empfängt und diese auch sehr gut aufrecht erhalten kann, zerfallen mir tagsüber solche Bilder wieder blitzschnell. Bilder, die ich oft morgens um 3 Uhr empfangen sind zwar vom Umfang in keiner Weise mit denen von Nicole Grant vergleichbar. Sie zerfallen aber nicht so leicht wie tagsüber.

Ein Klassenkamerad, der mein Buch (an)gelesen hatte, schrieb mir:

„... ich möchte Dir ... nicht zu nahe treten, aber mich erinnert das an Gedankenwelten, über die man zufällig in Internetforen stolpern kann und die zuweilen

für Außenstehende etwas sonderbar anmuten mögen.“

Ich stelle anhand eines Beispiels dar, wie meine Intuition Bezug zu Informationen im Web findet:

Ich wachte um 3 Uhr auf und hatte die Erinnerung an eine Unterhaltung mit einer Läuferin beim sonntäglichen Joggen im Kopf. Wie ein [Gollum](#) bin ich im Zweifel, ob ich dieses Bild veröffentlichen darf: „das ist doch indiskret“ – „nein, aber das Thema ist doch von großer Tragweite für die Gesellschaft. So geht es hin und her. Der Bezug zum Web kommt dadurch, dass ich prüfe, was zu dem Thema schon geschrieben wurde. Daraus entsteht ein Kapitel wie [Doping-Kontrollen für Akademiker](#).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich verraten, welche Möglichkeit ich gefunden habe, um die persönliche Intuitionsleistung zu steigern. Bevor Mönche in England im 17. Jahrhundert die Verwendung des Hopfens einführten, war der Gundermann die wichtigste Bierwürze. Hopfen aber dämpfte den Sexualtrieb. Der Gundermann galt hingegen als hellstichig machende Pflanze . . .



Gundermann-Ernte in der Küche vom 12.06.2015

Was möchte Gott überhaupt?

Schon zu Zeiten von Prophet Samuel wird klar, dass Gott die Menschen als König medial anleiten möchte. Er möchte keine anderen weltlichen Könige oder Herrscher für die ihm zugewendeten Völker haben. Im besten Fall würde das bedeuten, dass Gott zu jedem Menschen eine mediale Beziehung pflegen darf. Aus dem Umstand heraus, dass Gott den Wunsch des Volkes Israel nach einem König – statt solcher medialer Beziehung akzeptiert hat, zeigt sich dass er nicht so faschistisch ist wie Führer, die Bereiche als **alternativlos** darstellen. Heutige Führer beanspruchen also mehr Rechte als Gott es zu Zeiten von Prophet Samuel tat.

Wir alle kennen Gruppenbildung im Tierreich. Dabei gibt es die berühmten Alphatiere, die die Energie anderer Gruppenmitglieder aufsaugen. Sie sind erfolgreicher, selbstsicherer, werden bevorzugt bei der Fortpflanzung, haben volleres Haar und ggf. ein imposanteres Geweih. Gott hat die Entscheidung der Menschen nach weltlichen Führern akzeptiert, obwohl dies in der heutigen Zeit zur Pervertierung des Alphatier-Phänomens geführt hat. Es zeigt sich, dass die Entscheidung der Menschen für weltliche Führer falsch war. Eine heutige Obrigkeit, deren Beweggründe nicht beispielhaft erscheinen, hat systematisch und mit KI erreicht, dass ihre Macht konserviert, stabilisiert und einbetoniert wurde:

- *Geld- bzw. Vermögenssystem konserviert den Status Quo der Obrigkeit*
- *privilegierte Möglichkeit, Vermögen in Stiftungen zu konservieren, statt es in Form von Steuern abzuführen*
- *Einflussnahme auf das Rechtssystem durch lobbyistisches Einbringen von Gesetzen*
- *Vereinnahmung der Staatsorgane (Bestimmen von Führungskräften)*
- *Hinterlegen der etablierten Logik in computergesteuerten Administrationssystemen*
- *KI, die sich verweigert gegenüber Protagonisten mit abweichender Denkrichtung*
- *KI-Systeme wie z.B. ChatGPT, welche die Gedanken der Obrigkeit ausformen und aufplustern mit*
 - *optimaler Rechtschreibung*
 - *Effizient - maximale Resultate bei minimalem Einsatz von human Power*
 - *Argumentation im Sinne von Eristik (Kunst des Rechthabens im Unrecht)*
- *Denkfabriken - Die vereinnahmte geistige Elite sorgt dafür, dass*
 - *verfehlte Argumentation von Führern sofort korrigiert wird*
 - *alles in einem optimalen Licht erscheint*
 - *Ziele direkt durchgesetzt werden*

Der Mensch in der heutigen Zeit erkennt nicht, dass er unsere Gesellschaft sich direkt zubewegt auf Strukturen wie in der Massentierhaltung. Wir verkommen wegen der Entscheidung für weltliche Führer zu einem

Ameisenstaat. Staatsziele wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Zusammenlegen in Einigkeit werden klar missachtet.

Was schon unter Prophet Samuel offenbar wurde, wird im Neuen Testament erneut bestätigt. Auch Jesus ist ein physisch präsenter, geistiger König, der anleiten möchte. Im Neuen Testament bekommt der Mensch eine Vorstellung, wo er bei diesem Entwicklungsprozess steht. Gott ist offensichtlich mit der Entwicklung der Menschen nicht zufrieden. Wenn Jesus im Neuen Testament die Liebe vorstellt, so gibt er auch Impulse für einen Paradigmenwechsel zu Zeiten, in denen noch der Bann vorherrscht. Jesus setzt wieder da an, wo sein Vater vor der vom Volk gewünschten Einführung der Monarchie aufgehört hat. Dabei gibt Jesus wieder zarte Impulse und Anstoß für ein Denken, das noch der Ausformung durch die Menschheit bedarf.

Die Lehre um die alten Götter, insbesondere um Zeus wäre kurz vor dem Wirken von Jesus Christus beinahe noch Staatsreligion in Israel geworden. Liebe ist also einer von vielen möglichen Wegen, die unser System bietet. Dieser Pfad fühlt sich aber erstaunlich breit an gegenüber anderen Pfaden, die wie des Messers Schneide anmuten.

Es gibt auch heute Strukturen, die Wege der Liebe aufzeigen. Es ist nur eine gezieltere Ausrichtung des Geistes und des Tuns erforderlich. Das würde nach meiner Einschätzung nicht zwingend große Anstrengung, sondern nur persönliche Entscheidung und

konsequente Hingabe bedeuten.

Während meine Zustimmung zu einem im Kapitel „Ist Gott Narzisst?“ entlarvtem Staatssystem bei Null Prozent liegt, frage ich mich, warum meine Mitmenschen, dieses System hochhalten. In der griechischen Mythologie gab es zunächst nur Götter und keine Menschen. Dieses System kam überhaupt nicht voran. Es gab ständig Kriege und keine Konsequenzen, weil jeder unsterblich war. Ich frage mich, ob in den heutigen Menschen die Seelen dieser alten Götter stecken, die denjenigen, die den Gott-Status behalten haben, (unbewusst) größtes Misstrauen und Neid entgegenbringen.

Beim Auftreten von Jesus fällt die sexuelle Zurückhaltung auf. Im Zuge von fehlender Unsterblichkeit der oben genannten alten Seelen ist es schwer, Sexualität in Würde auszuüben. Zu nah ist der Mensch an Verfalldatum geparkt, um dauerhaft den Anforderungen von beständiger und nachhaltiger sexueller Beziehung gerecht zu werden. Vermeintliche äußere Schönheit verschwindet wie der Effekt von Schminke. Würdige Männlichkeit und gelungene Sexualität kann ich mir beim Gott Zeus vorstellen, der neben Göttinnen auch menschliche Geliebte hatte. Männlich-menschlicher Sex ist dagegen nur ein Hauch von Nichts. König David, einer der wenigen Könige, der den Anforderungen Gottes gerecht wurde, ist im menschlichen Sinne wegen seinem radikalen, sexuellen Appetit schwer als Vorbild anzunehmen (hierzu: David und Urija).

Jesus mit seinen göttlichen Kräften hätte das Potential gehabt, als hervorragender Liebhaber in die Geschichte einzugehen. Sein Verzicht auf solche Aktivität kann Menschen dazu anregen, Sexualität kritisch und mit mehr Umsicht anzugehen. Die Ideologie von heutigem Meinungsbildnern, Sexualität als Spielwiese zu etablieren, auf der sich Bürger im Sinne von Freizeitgestaltung ausleben soll - ohne die Ressourcen von und für Lobbyisten zu verbrauchen, sehe ich kritisch.

Es ist heute schon möglich, in kleinem Umfang auf Mikroebene ein System mit Gott als König zu implementieren. Als Ergebnis solchen Tuns nehme ich wahr, dass in solchem System kein Konkurrenzdenken mehr herrscht. Gegeneinander ist ersetzt durch ein dankbares, bewunderndes Miteinander. Geld und menschliche Hierarchie wird überflüssig. Die Teilnehmer begegnen sich auf Augenhöhe und verwalten als Gleichgestellte ihre verantwortlichen Projekte. Voraussetzung für solches Tun ist, dass ich das in mancher Hinsicht fragwürdige Mensch-Statt-Gott-Sein akzeptiere, und bereit bin, den ausgestreckten Arm des Dreifaltigen Gottes anzunehmen.

Zweifel am irdischen Geist

Blick in die Geschichte zeigt, dass irdische Systeme sich regelmäßig von innen her zerstören. Es könnte Zufall sein, dass unsere Geschichte nur solche Ausgänge von Herrschaft kennt. Systematisch erforscht

hat dieses Phänomen John B. Calhoun. Dieser US-amerikanische Verhaltensforscher, untersuchte in den 1940er/50er Jahren Rattenpopulationen unter idealen irdischen Lebensbedingungen:

- unbegrenzte Nahrung
- Schutz vor Räubern und Krankheiten
- auf begrenztem Raum

Die Population stabilisierte sich bei ca. 150 Tieren statt der erwarteten Tausende, da hoher sozialer Stress zu Vernachlässigung der Jungen und inneren Konflikten führte. Unser heutiges gesellschaftliches System unterscheidet sich so gesehen nicht von dem der Ratten, weil Vordenker Angst verbreiten vor Überbevölkerung und wirksam dagegen einschreiten. Die Behauptung, die Erde sei überbevölkert ist von Denkfabriken und Medien zur globalen Maxime erhoben worden. Diese bildhafte Vorstellung spiegelt den rigiden irdischen Geist wieder. Die meisten Menschen spulen diese Einschätzung gebetsmühlenartig ab. Dabei gibt es doch noch ungenutzten, potenziellen Lebensraum und moderne Anlagen zur Entsalzung von Meerwasser zeigen am Beispiel von Saudi-Arabien, das Überbevölkerung in heutiger Situation ein typischer, falscher, irdischer Gedanke ist. Dabei ist zu bemerken, dass es Saudi-Arabien sogar unter ungünstigen Bedingungen Erschließungen schafft, die andernorts kostengünstiger möglich wären.



*Youtube-Video über Landerschließung
in Saudi-Arabien*

In der christlichen Lehre wird der Umstand, dass Menschen auf der Erde leben, als Strafe erklärt. Vater bedeutet, dass ein Baumeister an Seelen Körper anbaut, die Schmerzen empfinden, altern, von Dämonen besetzt werden können und sterben müssen. Das verursacht Angst und Qualen. Gleichzeitig beobachtet Mensch andere Zeitgenossen, die dieses System aktiv und funktional unterstützen. Sind das nun Menschen, reine Funktionsträger im Sinne von Robotern, oder Seelen, die kein himmlischer Geist erreicht hat? Eine Frage, deren Antwort auf sich warten lässt. Möglicherweise über Menschenleben (Inkarnationen) hinaus. Mit dem Wunsch fehlerhafte Entscheidungen

zu vermeiden, habe ich versucht, meine Hellsichtigkeit zu steigern. Eine Verbesserung habe ich dabei nicht erzielt. Im Nachhinein erreiche ich Verbesserung von Ergebnissen, wenn ich nach himmlischen statt irdischem Geist strebe. Im Umfeld von himmlischem Geist lassen sich besser Ideen entwickeln, wie Liebe ausgeprägt werden könnte. Was im Neuen Testament zu Liebe steht, scheint eine veraltete Vorstufe zu sein. Bei Interaktion über 2.000 Jahre ist der himmlische Geist schon weiter gekommen. Es erfordert jedoch Mühe, Bausteine der Liebe zu erkennen.

Alles klar, heißt es oft. Aber nichts ist klar. Sollen wir wirklich uns unsere Schuld vergeben lassen und dafür (auch Gott) Schuld vergeben? Im Prinzip kann das eine Lösung sein. Mit „alles klar“ aber über erlittenen Frust und Traumen hinweg gehen könnte aber auch zu Folge haben, dass wir unser Unbewältigtes mit einem Horrorfilm ersticken und im Anschluss an diese „Tat“ noch dümmer da stehen. Opfer einer immer größeren Bugwelle werden. Verdrängen oder bewusst machen – das ist hier die Frage. Mit Verdrängen schläfern wir uns ein – einem hässlichen, alten Oberinspektor bei banaler Alltagsarbeit zusehen und nicht mehr an das eigene Leben denken. Mit bewusst machen treten wir unseren Problemen entgegen und räumen auf.

Himmlisches und irdisches Prinzip

Im Vorkapitel sehe ich die These bestätigt, dass der irdische Geist den himmlischen Geist zum Überleben braucht. Das ist auch in der Bibel erwähnt unter: 1.Mose 13,15. Derzeit ist der himmlische Geist in erschreckender Weise zurückgedrängt. Kein Wunder, dass Überleben auf der Erde immer kritischer wird. Seit Anbruch des naturwissenschaftlichen Materialismus um 1850 haben die Leiter der Kirche vor verdeckt operierenden, weltlichen Herrscherbünden gekuschelt. Kämpfe und Konflikte vermieden. Damit wurde die Möglichkeit ausgelassen, Nachweis für Existenzberechtigung zu erbringen. Rückläufiges Interesse an der Kirche als Generator von himmlischem Geist ist kein Wunder. - Die Kirchenentwicklung 2030 ist ein koordinierter Rückzugsprozess. Ein Aufbäumen gegen Jahrhunderte der Unterordnung erkenne ich im Hirtenbrief von Erzbischof Stephan Burger zum 1. Fastensonntag 2026. Der Erzbischof schreibt:

„Wir erleben es in der Weltöffentlichkeit, wie sich Menschen in verantwortlichen Positionen immer wieder selber als Heilsbringer hochstilisieren; Personen, die glauben, nur weil sie Geld, Macht und Einfluss haben, sich alles erlauben zu können und mit ihren eigenwilligen Entscheidungen über Tod und Leben anderer bestimmen. Sich wie ein Gott gebärden zu wollen, dem alles möglich erscheint, das kann nicht gut gehen. Dieser Hochmut hat im Laufe der Geschichte

schon immer den Fall nach sich gezogen.“

Die Vertreter des himmlischen Geistes haben derzeit vergleichsweise wenig Macht. Das ist eine gute Ausgangsbasis für Überzeugung statt Kampf. Ich befasse mich derzeit mit der Frage, ob die Einteilung in gut und böse Sinn macht. Himmlisch statt gut. Irdisch statt böse. Meine These: Das vermeidet provozierende Bewertung/Konfrontation und erreicht mehr Objektivität. Zielsetzung: Gedanken der Bibel in die Gegenwart subsumieren. Konflikte mit der „Konkurrenz“ transparenter lösen. Neue Wege des Motivierens beschreiben.

Einer meiner Software-Kunden irischer Herkunft, der in Frankfurt, Karlsruhe und Freiburg Filialen mit Kassensystemen und Warenwirtschaft betrieb, sagte mir, dass im englischsprachigen Raum von Herunterregulierung (Level down) gesprochen wird. Bei genauerer Betrachtung fällt auch in Deutschland auf, dass sich irgendwie eine Politikerkaste eingeschlichen hat, die Deutschland zu einem [Moloch](#) gemacht hat. Schwarze Vernichtungs-Magie findet statt, indem die Bevölkerung in geheimniskrämerischer Weise einer Eliminierung zugeführt wird. Deutsche Politiker suchen ständig den Krieg. Vernichtung wird heimlich vorbereitet durch das neue Wehrdienst-Modernisierungsgesetz: Im Wehrpflichtgesetz (WPfIG) heißt es unter Paragraf 3, Absatz 2: „Männliche Personen haben nach Vollendung des 17. Lebensjahres eine Genehmigung des zuständigen Karrierecenters der Bundeswehr einzuholen, wenn sie die Bundesrepublik

Deutschland länger als drei Monate verlassen wollen.“ Die Regelung, von der theoretisch alle Männer im wehrpflichtigen Alter bis 45 Jahre betroffen sind, gab es zwar bislang auch schon – aber nur im „Spannungs- oder Verteidigungsfall“. Neu ist, dass sie jetzt auch in Friedenszeiten gilt. Kanzler Merz führt das Volk in Sinne irdischen Geistes traditioneller Form von Vernichtung zu. Betrug sehe ich darin, dass Merz wegen seiner Zugehörigkeit zu CDU eigentlich himmlischen und nicht irdischen Geist liefern muss. Merz wirkt auf mich dämonisch besetzt. Die Ideologie der Alt-Parteien wirkt stark von Bill Gates inspiriert. Gates scheint mir gerade nach seiner Zusammenarbeit mit Epstein bereit für frischen Geist zu sein. – Ich bin gespannt auf die Entwicklung.

Irdisches Leben ist charakterisiert durch schmerzenden, alternden und schnell sterbenden Körper in Verbindung mit irdischem, tierisch anmutendem Geist. Beim himmlischen Leben ist der Körper ersetzt durch eine Erscheinungsform. Diese Erscheinungsform altert im besten Fall nicht mehr, braucht kein Trinken und keine Ernährung. Der Geist ist menschengerecht, freundlich ausgerichtet. Voraussetzung für himmlisches Leben ist wohl eine Seele, die solches Umfeld auch mag und unterstützt. Offensichtlich ist das nicht selbstverständlich. Auch vom himmlischen Gott geht Gewalt aus. Beispiel dafür ist die Erpressung von Saulus, der nach Phase der Blindheit zu Paulus wurde. Solche Gewalt geht aber einher mit einem System des Forderns und Förderns. Paulus ist in der

Periode der Apostelgeschichte der produktivste Jünger Jesu. Es kann für einen Menschen durchaus erbaulich sein, solche Kräfte in sich zu spüren. Die heutige Obrigkeit imitiert solche göttliche Gewalt. Fernseher, Porno und Computerspiele sind Instrumente zur Durchführung von Bann. Dieser Bann entzieht aber nur Kräfte und ein Fördern bleibt aus. Eine Gesellschaft, die hauptsächlich arbeitet, fernsieht und schläft ist Opfer von Raubbau. Aus der Prämisse „es gibt zu viele von uns“ erwächst aus dem Gesetz der Marktwirtschaft die Folgerung, dass wir nichts wert sind. Solches Vorgehen hat den Charme eines Konzentrationslagers. Warum nur herrschen Menschen über uns, die mit uns offensichtlich gar nichts anfangen können?

Das Wesentliche

Neben der göttlichen Kraft kennt die Bibel nur Engel und Dämonen. Das ist eine vereinfachte Darstellung. Die göttliche Kraft, weiß Dämonen zu beherrschen. Das erkennt man z.B. am Heer von König Salomon, dem Dämonen beiwohnen. Jesus Christus beherrscht die Dämonen und befiehlt über sie. Die heutige römisch katholische Kirche sehe ich als gespalten an. Die Basis ist eher urchristlich eingestellt. Von oberster Ebene kommt aber Einfluss, der irdisch geprägt ist. Um diesen irdischen Einfluss zu verstehen, brauche ich die Lehre des Mediums Dr. Rudolf Steiner. Steiner

kennt neben den Engeln folgende irdischen Kräfte:

1.-4. wirken unabhängig von persönlicher Haltung (aber abhängig von persönlicher Ausrichtung)

1. Erdgeister auch Gnome genannt. Sie kennen keine Liebe. Kommunikation mit ihnen kann mit einer Haltung von Dankbarkeit erfolgen. Erdgeister stehen für alles, das mit der Erde verbunden ist. Sie sind gewichtige Elementarwesen
2. Undinen (Wassergeister). Sie bestimmen das Träumen (unsere Schlafzimmer) und mit den Erdgeistern das Wachstum
3. Sylphen Luftgeister. Sie bestimmen alles, bei dem Luft bewegt wird. Also auch die Musik
4. Salamander (Feuergeister). Sie beeinflussen die menschliche Willenskraft. So gesehen eröffnen sie den Kanal zu den Wesenheiten 5.-6.

5.-7. die persönlichen Wesen (abhängig von persönlicher Haltung)

5. Luzifer der Verführer
6. Arimanische Wesen - sie werden genährt durch Bequemlichkeit (TV) und Gleichgültigkeit. Sie wollen die himmlischen Kräfte verdrängen und überdecken
7. Seelen der Verstorbenen

Die Führungsebene der Kirche ist beeinflusst durch das Element römisch. Römisch hat direkten Bezug zu den o.g. Feuergeistern. Wichtige römische Symbolik

ist die Sol Invictus (unbesiegbare Sonne). Sie ist auch Element von Gewändern der Kirchenführer. Römisch katholisch gegenüber urchristlich zeugt von dem Bestreben, sich irdischer Urgewalten im Sinne von Evokation zu bedienen.

So gesehen symbolisieren bei der römisch katholischen Kirche im Sinne dieses Buches die einzelnen Gemeinden die Liebe und die Führungsebene den Bann. - Praktisch gesehen haben wir in Coronazeiten erlebt, wie Anweisungen von oben durchgereicht wurden. Nun stellt sich die Frage, wieviel Rückrad im Zuge von Rekrutierung für Angriffskrieg gegen das BRICS-Bündnis möglich bleibt. Frage zu Kirchenführung bei FAQs.

Im Sinne des Irdischen ist es in der gegenwärtigen Zeit das Wesentliche geworden, dass ich jeden Tag ausreichend liquide bin, um für das, was ich schulde aufzukommen; denn in diesem System gilt: Man hat Geld zu haben. Der Körper ist ein schmelzender Zeitvertrag. Er muss gepflegt werden. Für mich mutet diese Haltung geistig armselig an. Ich strebe nach mehr.

Im Sinne des zeitgenössischen Bewusstseins ist es sinnvoll, Angst und Kummer zu meiden und ein gutes Gefühl zu haben.

Bei vielen, die das Irdische fokussieren, kommt gutes Gefühl zustande, wenn sie anderen überlegen sind. Sie sind innerhalb einer möglichst großen Grup-

pierung der Beste. Sie haben mehr Reichtum als die sie umgebenden. Sie wissen, dass ein großes Vermögen im Sinne von Vorrat ihr langfristiges Überleben sichert.

Wer nicht zu solchen Privilegierten gehört, kann durch gutes Erfüllen seines Auftrags ein gutes Gefühl erlangen. Beispiel: Er steht in Beziehung zu Gott, der einen anderen Ort bewohnt und der sein Vater ist. Er ehrt diesen Vater. Er versucht ihn gut auf der Erde zu repräsentieren, ihm so Ehre zu machen und ihm Gehör zu verschaffen. Er verlässt sich darauf und glaubt, dass für seine Verpflegung stets gesorgt ist. Auch wenn er mal bei seinem Auftrag versagt, wird ihm verziehen. Dafür verzeiht er auch jedem anderen, der ihm schadet. Er bittet um ein gnädiges Schicksal und keine Hindernisse, die sein Kennen und Können überfordern. Er fokussiert nicht das Gegenständliche, sondern Glauben, Gebet und göttliche Magie.

Deutbare Zeichen

Im späteren Verlauf dieses Buches ist die Rede vom Menschen, der aus Seele, Körper und Geist besteht. Häufiger Einwand gegen diese Modellvorstellung ist, dass ich ja nicht wissen könne, ob es ein Leben nach dem Tode gibt.

Zeichen dafür, dass die Seele auch noch existiert, wenn der Körper gestorben ist, resultieren aus Nah-toderfahrungen. Menschen, die schon gestorben

waren, berichten, dass sie ihren toten Körper aus einem externen Blickwinkel beobachtet haben. Durch Umstände, die sich ihnen aber nicht erschlossen haben, wurden sie wieder in den Körper eingesaugt. Dafür, dass dieselben Seelen mehrfach irdisches Leben führen spricht, dass sich Menschen bei Rückführungen unter Hypnose z.B. an regionale Details aus früheren Leben erinnern können, die ihnen eigentlich nicht bekannt sein dürften.

You'll own nothing and you'll be happy

Aus dem alten Bann-Konzept wurde aktuell eine ausgewachsene Bann-Politik gestrickt. Nicht nur das Finanzamt sondern auch die Ordnungsbehörden fahren einen Kurs von Verfolgung, Verwirrung, null Toleranz und Frustration. Das drückt enorm die Stimmung.

Um diese Entwicklung zu erkennen und auszuhalten, müssen sich christlich eingestellte Menschen austauschen. Das Christentum hat als geistige Strömung enorm an Macht eingebüßt. Selbst einem Papst Benedikt XVI, der gegen die Verwässerung des Glaubens antrat, konnte der aktuellen Strömung nicht standhalten. Hinweise auf Missstände sind oft vergebens. Das Nichtchristliche wird immer mehr zur Institution. Eine meiner Kundinnen ist mit Hilfe eines Rechtsanwaltes gegen die Auslegung von Gewinnerzielungsabsicht des Finanzamtes vorgegangen. Sie hat errei-

chen können, dass ihr Keramikgeschäft weiterhin steuerlich berücksichtigt wird und sie keine Rückzahlungen für die letzten 11 Jahre leisten muss. Auch ich konnte erreichen, dass ich mein Gewerbe weiterhin betreiben kann.

Gegenüber dem Ordnungsamt konnte ich aber nicht erreichen, dass in Karlsruhe der schon seit dem Römischen Reich gültige Grundsatz eingehalten wird, dass man wegen eines Vergehens nur einmal bestraft werden darf. Dabei bin ich ohne Anwalt sogar bis vor das Amtsgericht gegangen.

Gleichzeitig mit dieser Knüppelpolitik kommt im Jahre 2020 das Bundesverfassungsgericht zu der erstaunlichen Erkenntnis, dass das Recht auf Selbstmord durch das Grundgesetz abgedeckt ist. Die westliche Welt wird von ihren christlichen Idealen abgewendet. Ob aus gesäter Beklemmung und Angst jemals Happiness ohne vorheriges Ableben möglich ist, scheint mir sehr unwahrscheinlich. Diese Politik wurde von einem Menschentyp gestrickt, der Christen unbegreifbar erscheint. Die Antwort auf die Frage, welcher Führer wohl auf die Idee gekommen ist, einen Reset-Knopf (The Great Reset) zu drücken, ist nicht schwer zu erkennen. Erforderlich wäre der gesellschaftliche Wille, auf den Umbruch zu reagieren, der z.B. durch das Davoser Weltwirtschaftsforums verursacht ist. „You'll own nothing and you'll be happy“ interpretiere ich als eine Verhöhnung Gottes, indem ein Heilsversprechen in die Welt gesetzt wird, welches Schemen der christlichen Lehre nachempfunden ist. Bürger wird

in diesem System als unnötiger Verschwender von Ressourcen angesehen. Er wird mit seinem ökologischen Fußabdruck im Sinne von Sünde konfrontiert. Es wird immer weiter herunterreguliert. Ein Film über die sektenartige Eliteorganisation Goldman Sachs enthüllt die wahre Maxime der Mächtigen: „Es geht dir nur wirklich gut, wenn es den anderen schlecht geht.“

Wir können Oasen des Aufatmens in vernetzten Inseln angewandter Liebe verwirklichen – jeweils in unserem Hier und Jetzt. Die westliche Welt ist im Aufbruch. Wenn wir aus unserem Bann erwachen, können wir mit bestimmen, wohin wir uns bewegen. Wir treiben dann als Gesellschaft nicht mehr umher wie ein Blatt im Wind. In meinem Buch Frequenzmagie beschreibe ich einen Zauber, der helfen soll, in politischer Unterdrückung und Frustration zu überleben. Rudolf Steiner, der mit seinen Konzepten und Prognosen für unsere aktuelle politische Situation erstaunlich richtig liegt, kündigt einen Herrscher namens Ahriman an. Diesen würde ich als Sohn des Teufels bezeichnen. Er verherrlicht Geld und den Kapitalismus. Diese Strömung greift nach der Macht und feiert sich selbst wie z.B. bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2024 in Paris.

Würdigkeit

Im Alltag treten viele kleine Wunder ein. Oft fragt man sich, wie es kommt, dass diese Welt funktioniert, obwohl doch so viele Fehler gemacht werden. Gibt es

eine unsichtbare Hand, die bewirkt, dass bei schlimmen Prozessen der Kessel nicht überläuft? Wenn ja, so ist es sinnvoll, sich dieser Hilfe für würdig zu erweisen.

In meiner Stadt Karlsruhe stelle ich fest, dass Würdigkeit verloren geht. Künstler fanden früher am Karlsruher Bahnhof sehr preisgünstige Unterkunft und Arbeitsstätte. Die Künstlersiedlung am Bahnhof wurde abgerissen. Nachfolgend Bilder von den alten Bauwerken:



Die Mieten für Künstler waren billig. Unter dem neuen SPD-Oberbürgermeister wurden Arbeitsplätze von Individualisten durch Arbeitsstellen für „Personal“ ersetzt



Für die preisgünstigen Künstler-Arbeitsplätze gab es keinen Ersatz. Protest verhallte im Dschungel der Großstadt.

Der neue Untertan, den die SPD formt, lässt sich bannen, kommt mit sehr wenig Platz aus und betäubt seine Ansprüche mit Drogen wie Alkohol (neu: THC). Geformt wird eine Gesellschaft des Arbeitens, Fernsehens und Schlafens mit minimaler Individualität und Ansprüchen. Ist das die (würdige) Zukunft für die sich [Klimakleber](#) einsetzen oder einfach nur ein banngesteuerter Moloch, in dem Raubritter die künftigen Götter und Bürger die Haustiere sind?

Zur Verdeutlichung, wie der von SPD geformte, gebannte Zeitgenosse auszusehen hat, möchte ich einen [Beitrag vom NDR](#), Sendung Panorama, „[Barbara Hendricks](#): 30 Quadratmeter reichen“ zitieren, der von 2016 ist und es ins Archiv geschafft hat:

„Wir wissen es doch selber. Wie leben denn junge Berufstätige als Singles? Wenn sie mit der Arbeit irgendwann fertig sind, was ja bei vielen auch nicht so immer zu so ganz festen Zeiten am späten Nachmittag oder Abend stattfindet, dann gehen die doch sowieso erst noch mal irgendwo in so eine Launch oder ein Bistro oder irgend so etwas. Ja, und in der Woche gehen sie dann vielleicht um 11 nach Hause. Und am Wochenende gehen sie um 11 erst aus. Es sei denn sie hätten vorher noch irgend ein bisschen Vorglühen gemacht. Ja, wenn das denn so ist, dann sind die in ihren Wohnungen doch wirklich

fast nur zum Schlafen. Und dann kommen die auch mit 30 bis 35 Quadratmetern aus.“

Solche Trends an Politikern festzumachen ist sinnlos. Es zeigt sich ein übergreifender Trend zum Herunterregulieren von Wohnstandards, der sich auch nach der Ära Hendricks in Form von Wohnflächensteuer-Diskussion fortsetzt.

Ich habe selbst als Student in einer 30 Quadratmeter Wohnung gelebt. Regelmäßig betäubt habe ich mich nicht. Bei der Recherche über Unwohlsein in der Wohnung fand ich damals den Spruch: „Man kann mit einer Wohnung einen Menschen genauso töten wie mit einer Axt.“

In vielen der 30 Quadratmeter Wohnungen kann man sich mit Recht als ein **Verbannter** fühlen. Dabei scheinen leider günstige Drogen zum Herunterregulierung des Bürgers politisches Anliegen der SPD zu sein. Die Große Koalition kommt 2023 aus der Sommerpause, [die Wirtschaft kippt](#) und das erste, was umgesetzt wird, ist das neue Gesetz von Karl Lauterbach: Legalisierung von Cannabis.

Es ist Zeit, bei einer Partei wie der SPD, die als Parteifarbe das Rot verwendet und gerne Rosen an potenzielle Wähler verschenkt, die Marschrichtung neu auszurichten. Nur so kann die Lücke geschlossen werden, die zwischen Realität und abstrakter Zielsetzung klafft. - Sozial wird nicht mit Bann, sondern mit Liebe erreicht. Potenzieller erster Anknüpfungspunkt für mich hätte eine Einladung zur SPD Veranstaltung

„Mission Fachkraft – ein Zukunftsdialog“ im September 2023 werden können. Ich bekam aber keinen Teilnehmerplatz mehr.

Anstelle der alten Gebäude mit großen Ateliers für Künstler entstanden hinter dem Bahnhof in Karlsruhe neue Bürogebäude. Erhebliche Bedeutung spielt jetzt dort 1&1. Ich habe diese Firma in ihrer Frühphase als Verkäufer von Interessenten für Software wahrgenommen. Angeboten wurde ein System von gemeinsamer Werbung (Verbundwerbung). Interessenten wurden an die Teilnehmer an diesem System verkauft. Das Interessentenmaterial war ausgelutscht und überbeansprucht.

Später lernte ich 1&1 nochmals als Übernehmer von web.de kennen. Während web.de „kostenlose“ Handhabung von E-Mail-Accounts, versuchte 1&1 nach Übernahme mit Tricks Gebühren von Email-Nutzern herauszuschlagen. Offenbar ohne rechtliche Grundlage wurde behauptet, Nutzer habe einen kostenpflichtigen Vertrag über mehr Webspace abgeschlossen. Dann setzte eine Phase des Plagens ein. Der Nutzer wurde von Inkassounternehmen traktiert und die Forderung wuchs in Zuge dieses Vorgehens um ein Vielfaches an. Wenn der Benutzer über Monate gepiesackt wurde und trotzdem nicht zahlte, ging der Fall dann zum Amtsgericht. Als Reaktion auf den Bescheid des Amtsgerichts genügte es, einen unbegründeten Einspruch einzulegen. Dann war die Verfolgung beendet. Zur Strafe wurde dann der Account eingestellt und die Daten bei Web.de waren verloren. So

etwas beurteile ich als ein System der Verwurstung, das darauf angelegt ist, Unwissenheit von Verbrauchern auszunutzen. Es wird deshalb gemacht, weil es funktioniert. Es basiert auf Angst machen. Ich habe den Eindruck, dass es 1&1 schwer fällt, eine Win-win-Beziehung mit seinen Kunden herzustellen. Geld und Macht werden wie mit einem Staubsauger aufgesaugt.

Seitdem Menschen Tiere dressieren und zu Haustieren machen sind fast alle Menschen auch in die Rolle von Haustieren geraten. Die meisten Bürger sind in „realjuristischem“ Sinne Sachen – auch wenn es formell anders dargestellt ist. Solche Lügengebäude machen die Erde zum Jammertal.

Unterdrücker heutiger Zeit braucht sogar nicht mehr so viele Unterstützer für sein Vorgehen „einzukaufen“, weil im Zuge von Computerisierung Regeln der Unterdrückung fest hinterlegt bzw. automatisiert werden.

Filesharing

Ein extremer Marketing-Coup ist die Verteilung von Gewaltfilmen und Gewaltspielen über vermeintlich unkontrollierbare Plattformen. Niemand würde wohl für sein Unglück horrenden Summen bezahlen wollen, wenn er nicht von staatlicher Seite dazu gezwungen würde. Dafür wurde unser Rechtssystem auf den Kopf gestellt. - Für den großen Bündnispartner kann man das ja tun. So gelangt raffiniert Sozialisierung via Hollywood in Richtung Gewalt in die Köpfe unserer Kinder. Im Zuge meines Engagements als Elternver-

treter nahm ich schon 2005 an einer Lehrerfortbildung teil, bei der die Auswirkungen von jugendgefährdenden Computerspielen und Filmen erörtert wurden. Über die Jahrzehnte wurde erreicht, dass bei Kriegseinsätzen die Abgabe gezielter Schüsse enorm gestiegen ist. Während im ersten Weltkrieg nur 10% scharfe Schüsse abgegeben wurden, würde das feuern ohne zu zielen zwischenzeitlich fast vollständig aus den Köpfen unserer Kinder heraus trainiert. Erziehung in Richtung Verrohung und Schadenfreude hinterlässt Spuren bei Eltern und Lehrerschaft. Kinder und Schüler wird Liebe und Einfühlungsvermögen abtrainiert.

Bei einem Prozess im Juli 2023 ging ich vor dem Amtsgericht Mannheim mit Pauken und Trompeten ein. Alle meine Argumente wurden vom Richter als untauglich erkannt. Ein online per Großbildschirm zugeschalteter Anwalt der klagenden Seite musste sich nur vorstellen. Die im Web verbreitete Meinung, es habe eine Liberalisierung in Bezug auf Filesharing stattgefunden, hat sich (in Baden-Württemberg) als grundlegend falsch herausgestellt. Mannheim ist ein zentraler Anlaufpunkt für Prozesse im ganzen Ländle geworden. Das ist eine Erschwernis für Beklagte und eine Erleichterung für die Kläger.

Hierzu habe ich meine Erfahrung in einem Buch zusammengefasst, welches ich noch nicht veröffentlicht habe und vor dessen Veröffentlichung mich viele warnen.

Rituale

Rituale sind Handlungen, die nach vorgegebenen Regeln ablaufen. In Bezug auf die individuelle Haltung bedeuten Rituale, dass der Beteiligte sich auf eine Verengung seines Horizonts einlässt. Bestimmte Handlungen und Gedankengänge werden im Rahmen eines Rituals verboten. Ritual im Sinne dieser Betrachtung ist also nicht nur das religiöse Ritual, sondern auch das Ritual im Alltag wie Schach oder Kartenspiel, welches eine Hilfestellung bei Kräfte messen darstellt. Solches Ritual macht Ergebnisse von Handlungen besser vergleichbar, weil die Voraussetzungen und Handlungsmuster für die Teilnehmer angeglichen werden.

Durch Rituale in täglichen Abläufen wird erreicht, dass Mitglieder der Gesellschaft bei der Stange gehalten werden. Was ihnen eingeflößt wurde, geht nicht mehr so leicht verloren.

Wer sich nicht auf Rituale einlassen möchte, riskiert sich in solcher „Freizeit“ zu deformieren. Ich leide an Legasthenie, die ich durch ein Ritual in den Griff zu bekommen versuche. Ich singe Lieder in Karaoke-Technik. Es ist mir schon passiert, dass ich nach „Freizeit“ auf einen Text geschaut habe, die Buchstaben fokussiert habe und mich fragte: „Was ist den das?“ Erst langsam strömten wieder die Erinnerungen in mich ein.

In seinem Buch „Quarantäne – eine Gebrauchsanleitung“ beschreibt Pater Anselm Grün das Ritual als Mittel, Zusammenleben von Menschen auf engstem Raum zu erreichen. Dabei bin ich der Meinung, dass durch Liebe Räume weiter werden, weil durch mehr Bescheidenheit der Beteiligten der Raum kleiner wird, den sie beanspruchen. Um die Beteiligten herum entsteht also mehr Platz, der für die Gruppe verfügbar wird.

Mindestlohn

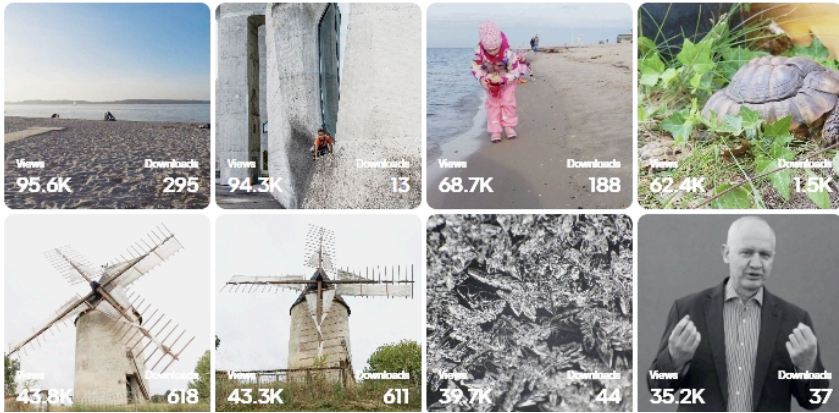
Die Lüge unseres Mindestlohnprinzips besteht darin, dass damit nur wenig sinnvolle Berufsausübung ermöglicht wird. Wer überleben will, muss sich dem Diktat von gierigen Oligarchen beugen, die nur bestimmt ausgerichtete Arbeit für ihre Untertanen ermöglichen. Sie sind die unwürdigen heutigen Könige (auch als Raubritter bezeichnet) und treiben ohne Rücksicht auf Verluste die Gesellschaft in geistige und materielle Armut. Dabei wirken Parteipolitiker als Erzieher für Oligarchen bei aufsehenerregender Bezahlung.

Unter geistiger Armut verstehe ich nicht nur den Angriff auf Fakultäten der Geisteswissenschaften, sondern auch die Leitrichtung für den Mindestlohn. Google gibt bereitwillig Auskunft, was ein professioneller Fotograf einer Bildagentur verdient. Für 2.000 Bilder sind das im Durchschnitt EUR 350,00 im

Monat. Fotos, die von Foto- und Videoagenturen akzeptiert werden, sind mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden. Für teure Technik und (schlecht bezahlte, belogene) Models geht der Fotograf in Vorleistung. Angehende Fotografen, die zum Lernen als Assistenten bei bekannten Agenturen anheuern, zahlen ihre Flugkosten meist selbst.

Statistics per upload

Most views ▾



Die Fotostatistik oben (abdunkelt, damit Werte besser sichtbar sind) zeigt neben Rückmeldungen, dass meine Fotos und Videos zwar für Einsatzbereiche wie Footage-Material eingesetzt werden. Sie wurden schon mehrere tausend Male (K=1.000) heruntergeladen. Bei jedem Download wird zur freiwilligen Zahlung an den Hersteller des Fotos aufgefordert. Obwohl ich oft keinen Mindestlohn für unternehmerische Tätigkeit erreiche, zahle ich gelegentlich beim Download von solchem Public Domain Material. Selbst habe ich bei den tausenden Downloads meines Fotomaterials aber noch keinen Cent (Stand 24.04.2023) eingenommen. Es ist anzunehmen, dass so mancher, der meine Fotos heruntergeladen hat, über Mindestlohn verfügt, freiwillige Zahlung für beanspruchte Leistung aber verweigert.

Meine Tätigkeit als Software-Entwickler (dBase, Clipper, CA VO) wurde von Microsoft gestört, indem bei einer firmennahen Veranstaltung von CA VO in Nürnberg die Entwickler zu einem Entwicklungssystem von Microsoft abgeworben wurden. Ich hatte diese Abwerbung nicht mitgemacht. Wie sich herausstellte, hatte ich damit recht. Meine Tätigkeit konnte ich aber nicht mehr weiter führen.

Wer noch ein paar Euro auf den hohen Kante hat, muss sich überlegen, ob er unterwürfiger Arbeit im Sinne heutiger Oligarchen nachgeht, oder sein Vermögen als freier Kleinunternehmer ohne zugesicherten Mindestlohn verdummbetelt. Nur wenige kleine und mittlere Unternehmer erreichen bei ihrer Tätigkeit dauerhaft ein rettendes Ufer. Oft vergeuden sie mit solcher Tätigkeit nur das Vermögen ihrer Familie oder gar von Aktionären.

Das Mindestlohnprinzip findet keine Wirkung in Bereichen, in denen vom Staat Ausschreibungen für Aufgabenbereiche erfolgen, die von Unternehmern zu erledigen sind. Die Aufgabe wird vergeben an denjenigen, der das niedrigste Angebot abgibt. Auch wenn in Folge solchen Wettbewerbs die Vergütung geradezu liederlich ist, kommt dann noch eine regulär bezahlte staatliche Kontrollkraft und kontrolliert die vollständige Erfüllung der Aufgabe. Hier gilt offenbar von staatlicher Seite die Prämisse, es könne gar nicht vorkommen, dass ein Unternehmer ein Angebot abgibt, bei welchem er nicht in der Lage ist, alle künftigen

Tätigkeiten korrekt zu antizipieren und zu kalkulieren. Diese Vermutung ist wirklichkeitsfremd und führt zu Unterwanderung des Mindestlohnprinzips und Ausnutzung von Unterprivilegierten.

Doping-Kontrollen für Akademiker

Entschuldigung dafür, dass ich im vorangegangenen Kapitel so viel aus dem Nähkästchen (Fotografie, Softwareentwicklung) gesprochen habe, wo es am Arbeitsmarkt doch viel dringendere Probleme gibt, die auf Lösung warten. Die Konzentration auf Mindestlohnpolitik zeigt, dass populäre Massenbereiche im Fokus der Politik stehen, während Nischenbereiche, die vergleichsweise wenig Menschen betreffen, großzügig ausgeblendet werden. Heute werden bei Kampf um intellektuelle Spitzenpositionen gefährliche Drogen eingesetzt. In unserem enthemmten System werden Probleme, bei denen kein Blut fließt, gerne ausgeblendet. Dringende Regulierung wird nicht eingefordert. Großzügig ist die Verschreibung von leistungssteigernden Substanzen, die eigentlich für Kranke erforscht und konzipiert wurden. Daneben blüht noch ein Schwarzmarkt.

Beim sonntäglichen Frühsport lernte ich eine alleinstehende Mutter kennen, die nach Verschreibung von Ritalin bei ihrem lernschwachen Sohn erhebliche Leistungssteigerung bemerkt hatte. Der Sohn hat nicht nur seine Schulnoten enorm verbessert, sondern auch

noch in freiwilligem Zusatzunterricht erfolgreich chinesisch gelernt. Solch Beobachtung führte dazu, dass die überforderte, alleinstehende Mutter ihren Arzt erfolgreich um Verschreibung von Ritalin bat. Sie war der Meinung, dass auch sie mit diesem Medikament ihren Alltag als Angestellte erwartungskonformer und normgerechter bewältigen kann.

Das Verschreiben von solchen Medikamenten durch Ärzte ist aber gar nicht erforderlich. Vielen Anwendern ist es auch zu indiskret, den Bezug über das offizielle System herzustellen. Im u.g. Artikel ist die Rede von einem Schwarzmarkt für Hirn-Pillen. Dealer agieren schon auf dem Campus.

Vom Sport her kennen wir Doping-Kontrollen, die Sportler und Volksgesundheit schützen. Sie tragen dazu bei, dass Ungerechtigkeit auf dem Siegereppchen verhindert wird.

Es ist Zeit, den Fokus auch auf den Arbeitsmarkt zu richten, bei dem der Einsatz von gefährlichen leistungssteigernden Substanzen weder bei Klausuren noch bei der Besetzung von Spitzenpositionen wie denen von Professoren und Richtern Beachtung findet. Schon 2010 berichtet die [Süddeutsche Zeitung](#) über gedopte Studenten: "Koffein-Tabletten und Energy-Drinks reichen längst nicht mehr: Ritalin und Ephedrin heißen die illegalen Pillen, mit denen Studenten ihre Leistungen steigern. Doch das Gehirn-Doping ist gefährlich."

Ich meine im Hinblick auf die Besetzung von Spitzenpositionen auch ungerecht. Hier wären Kontrollen mindestens so wichtig wie im Sport. Der Einsatz von Substanzen wie Ritalin und Ephedrin zum Erlangen einer Spitzenposition lässt beim betreffenden Kandidaten Zweifel an Charaktermerkmalen wie **Integrität, Rücksicht, Urteilsvermögen und Fürsorglichkeit** aufkommen.

Wie kann in einer Gesellschaft die Regulierung eines solch wichtigen Problems so lange auf Eis liegen? „Martha Farah, Neuropsychologin an der University of Pennsylvania, geht davon aus, dass in den USA bereits jeder zehnte Student regelmäßig Leistungsförderer wie Ritalin nimmt.“

Die Forderung nach Dopingkontrollen bezieht sich nur auf den momentanen Ist-Zustand unserer Gesellschaft. Sie steht im Widerspruch zum Kapitel [Ehrlichkeit](#). Im beschriebenen Sollzustand wäre solche Kontrolle überflüssig.

Übersäuerung

Übersäuerung ist ein Schlagwort für den seelischen Zustand von Bevölkerung. Das venöse Blut eines Menschen sollte alkalisch oder wenigstens neutral sein. Im Zuge von Stress wird das venöse Blut aber sauer. Der pH-Wert geht unter einen Wert von 7. Organismen, deren venöses Blut dauerhaft stark unter 7 liegt, werden vermehrt krank. Krankheitsbilder sind

z.B. Kreuzschmerzen, Schuppenflechte, Krebs und Multiple Sklerose. Die Messung, ob ein Organismus sauer ist, muss nicht unbedingt per Blutuntersuchung erfolgen. Es kann auch ein Indikatorentest von Speichel und/oder Urin mit pH-Messstreifen aus der Apotheke erfolgen.

Der Staat erhöht im Zuge von Expansionsbestrebungen den Druck auf den Bürger. Er wird ausgepresst. Förderung wird zurückgefahren. War noch vor Monaten ein 9 Euro-Ticket möglich, ist urplötzlich nicht einmal mehr ein 49 Euro-Ticket realisierbar. Statt Bürger zu fördern, werden Steuereinnahmen für Krieg ausgegeben. Das ärgert Zeitgenossen, die gegen solchen Krieg sind. Übersäuerung gebannter Bürger, die es nicht schaffen, solche Schräglage zu beseitigen, schafft Fakten, die den Führern dieses Systems in die Karten spielen:

Das Blut der passiven Gegner wird sauer, sie werden krank, verlieren noch mehr an Einfluss und erreichen kein hohes (Renten)alter.

Ameisenhügel

Der Ameisenhaufen hat oft eine Form wie seine strenge Hierarchie.

Heute begegnet uns das Bestreben, das natürliche Prinzip von vergleichsweise gemäßigten Alphetieren in Gruppen, per Ideologie aufzuheben. Wir steuern zu auf eine Bevölkerung von gleichmäßig Armen. Wohlstand wird, wie im vorangegangenen Kapitel erklärt, abgebaut.

Wer Gleichheit in den Gruppen und Gleichheit unter den Völkern fordert, könnte das auch tun, um den Weg für einen zentralen Herrscher mit List zu bereiten.

Solchem zentralen Herrscher wären nämlich lokale Herrscher, die nicht mit vollständiger Hingabe sein Machtbestreben unterstützen, im Wege. Schon seit Jahrzehnten begegnet uns das Gespenst der Weltregierung:

Zwischenzeitlich sind wir diesem Ameisenhaufen-Konstrukt schon so nahe, dass Politiker offen über die Weltregierung sprechen.

So gesehen wäre das Zerschlagen unserer lokalen Strukturen und unseres Wohlstands mit einer vermeintlichen Pandemie ein Mittel zum Zweck, um lokale Machthaber zu entthronen.

Aus der Asche dieses Feuers kann dann ein Phönix im Sinne einer Ameisenkönigin erwachsen. Wie kann sich eine Ameise zum Menschen entwickeln?

Alternative zur Liebe

Das zentrale Herrschaftsinstrument archaischer Zeiten ist der Bann. Der Begriff Bann wird in vielerlei Hinsicht gebraucht. Bann im Sinne dieser Darstellung ist die Herrschaft von Menschen über andere Menschen. Der Bann mutiert bei der Zielgruppe zu einer Zwangsvorstellung, die gesunden Menschenverstand, Ausrichtung auf die Interessenlage Gottes und persönlichen Willen unterdrückt. Solcher Bann ist somit aus menschlicher Sicht ein Unterbegriff der magischen Beschwörung.

Eine Seele strebt die Herrschaft über eine andere Seele an. Das geschieht durch Beeindrucken und/oder verängstigen.

Beispiele:

- Ein Herrscher bannt andere Gruppen bzw. ganze Völker, indem er Gewalttaten begeht. So hämmert er sich in das Bewusstsein seiner Zielgruppe. Absichten solchen Tuns können sein: Plünderung (planlos), Ausbeutung (systematisch) oder Übernahme von Territorien

- Eine Region beutet ihre Bürger aus und baut teure Infrastruktur, um neues Bevölkerungspotenzial zu blenden. Das neue Potential wird angelockt wie Motten durch das Licht. Im Extremfall wird die Nutzung der Infrastruktur noch eingeschränkt, damit die Unterhaltung möglichst billig ist.
- Eine Frau baut ihre Persönlichkeit aus, indem sie beeindruckende Kleidung anzieht oder auf Kleidungsstücke verzichtet. Das können z.B. kurze Röcke, Slips und Spitzenstrümpfe sein
- ein Mann strebt eine Ehe an und beeindruckt seine Zielperson mit glänzendem Körper, Fitness und Präsenz im Sinne tierischer Balz.
- Die Mächtigen vereinnahmen z.B. Politik und Legislative durch unerhörte Bemächtigung ungeschützter Kinder (z.B. Waisen). Neben [Gewaltandrohung und Bestechung](#) werden Entscheidungsträger der Gesellschaft per Zuhälterei mit Minderjährigen gefügig gemacht. Dafür stehen Namen von ungeheuer geschützten Dienstleistern wie [Jeffrey Epstein](#) und [Marc Dutroux](#).
- Medienproduzenten bannen durch ihre Werke und Inhalte. Das funktioniert besonders gut, durch Darstellung von Porno, Blut und Tod.
- Ein berüchtigter Verbrecher nähert sich seinem Opfer und das Opfer wird gebannt durch die Erinnerung von Fernsehberichten oder Erzählungen über die brutalen Methoden des Täters

- analog dazu: ein wildes Tier nähert sich einem Opfer und das Opfer wird gebannt durch die Erinnerung, wie ein anderes Tier seiner Gattung grausam getötet wurde

Der Bann ist also ein Baustein aus dem Tierreich, der von Menschen übernommen oder gar weiterentwickelt wurde. Solche Weiterentwicklung ist Bestandteil heutiger Magie. Die Tierseele kann den Bann noch ertragen. Für die Menschenseele ist der Bann ein Hindernis. Bann blockiert die Seelen und lässt sie nicht voran kommen. Denkbar ist sogar, dass Bann zur Rückschritt und Verfall führt. So gesehen macht es auch Sinn, Seelen, die sich qualifiziert haben, nicht weiter inkarnieren zu lassen und zu entziehen. Eine Folgen solchen Entzugs von Seelen ist aber, dass die verbliebenen Seelen immer weniger Vorbilder und Wegbereiter vorfinden. Das führt zum Verfall der Gesellschaft, der je nach Verhalten von Unterdrückern auf einen Jüngsten Tag hoffen lässt. Der Jüngste Tag ist nicht nur ein Begriff im Judentum und Christentum, sondern auch im Islam.

In einem System mit Liebe und ohne Bann bräuchten qualifizierte Seelen nicht mehr entzogen werden, ein Jüngster Tag wäre vermeidbar und Menschsein könnte statt Jammertal Glück bedeuten.

Der Bann im alten Testament

Ich leite her, wie es kam, dass der Gott der alten Testaments den Vollzug eines Bann von seinem Volk verlangte.

Der Prophet Samuel war ein besonders guter und hingebungsvoller Vermittler zwischen Gott und dem Volk Israel. Als Samuel alt wurde und kein Nachfolger mit seinen Talenten vorhanden war, wünschte sich das Volk einen König, wie ihn die Heiden hatten.

Dadurch fühlte sich Gott verworfen. Gott konnte nicht mehr König über das Volk Israel wie mit Samuels Hilfe sein. Die Aufrechterhaltung der Beziehung zu Gott auf hohem Niveau wurde somit unterbrochen. Es ging nicht mehr vorwärts sondern rückwärts.

Gott verschafft den Israeliten einen König, obwohl er eine Entwicklung des Volkes anstrebt, die ohne König auskommt. Gott lässt sich auf einen Königsstaat ein, weil sich sein Volk einen König wünscht. Das führt letztendlich zum Bann gegen die Philister.

Der Leser des alten Testaments ist dann geschockt, wenn er die Konsequenzen solcher Formation sieht und nicht den Zusammenhang mit der Ursache herstellen kann:

Gott in seinem Einfluss und Wirken zurückgedrängt fordert von seinem ersten König Saul, dass er die Philister bannt. Bann im Sinne schockierender Gewalt. Wohl wesentliches Element eines weltlichen Königs. Durch einen talentierten und sehr engagierten Samuel war es möglich, einen Lebensabschnitt zu realisieren, der besser zur

menschlichen Seele passt als das Leben in Angst und Schrecken.

Wer nun fragt, welchen Einfluss der Bann des alten Testaments auf die aktuelle Gesellschaft hat, dem sei Kapitel Funktionsweise des Banns empfohlen.

Zum Nachlesen:



[Link zur
Online-Bibel](#)



*Bann im Sinne
grenzenloser Gewalt:
[Link zur Online-Bibel](#)*

Gibt es den Teufel?

Wir begegnen oft der Behauptung, wie leben in einem dualen System von Gut und Böse. Gott habe einen Gegner, Satan. Der ist oberster Dämon.

Ich halte das für eine ideologische Behauptung, die dazu dient, der Geld-Elite dieses Systems, mittels eigenem Gott, mehr Gewicht zu geben. Hintergründe und Erscheinungsformen dazu führe ich noch aus. Auch in der Bibel gibt es Textstellen, die das Vorhandensein eines übermächtigen Satans belegen könnten. Ich möchte aber eine Begründung liefern, warum ich das für widersprüchlich halte und an keine Dualität dieses Systems glauben kann:

- Im Alten Testament (auch erwähnt in Koran und Talmud) befiehlt König Salomo über Dämonen. Wenn Salomo über Dämonen herrscht, warum soll dann Gott nicht über Dämonen herrschen können? Wenn Salomo als Vertreter Gottes Dämonen einsetzen darf, warum soll das dann nicht auch Gott tun? Im Talmud, im Koran und anderen späteren Überlieferungen finden sich viele Berichte über Salomo. Im Koran heißt es, dass der König Salomo die Herrschaft über Dämonen hatte, die für ihn Schätze aus dem Meer beschafften und sogar den Tempel von Quds (d.h. Jerusalem) bauten. Die gnostische Apokalypse des Adam, vermutlich in das 1. oder 2. Jahrhundert zu datieren, erwähnt eine Legende, der zufolge Salomo eine Armee von Dämonen aussendet auf der Suche nach einer Jungfrau, die vor ihm geflohen war. Die Traditionen über Salomo als Beherrscher von Dämonen sind ausgebaut im Testament Salomos, ebenfalls einer gnostischen Schrift, und finden sich zahlreich in der weiteren Volksüberlieferung in Judentum und Islam.
- Im Neuen Testament beschreiben die Pharisäer ihre Beobachtungen, wie Jesus über Dämonen herrscht: „Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen.“ Matthäus 12,24

Wenn Gott über alle Dämonen befiehlt, so haben wir kein duales System von Gut und Böse. Wir haben nur einen niedrigen Entwicklungsstand im Sinne der Vorherrschaft von Bann, der sich im Zuge von geistiger Überzeugungsarbeit in Richtung Liebe entwickeln kann. Über den Umstand, dass heutige Ideologen einen Teufel als Gegner des Prinzips Liebe darstellen wollen, macht sich sogar der Hollywood-Film „Little Nicky: Satan Junior“ lustig. Satan will sich einfach nicht gegen ein hervorragendes Prinzip stellen.

Im Laufe einer Erkrankung, die mir als Covid-19 diagnostiziert wurde, hatte ich den Eindruck, von einem Dämon heimgesucht worden zu sein. Das mündete in Vorstellungen, die sich aber durch Aufzeichnungen mit Handykamera nicht belegen ließen. Als ich wieder aus der Erkrankung herausfand, hörte die Heimsuchung auf. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass Dämonen eine Aufräumtruppe Gottes sind. Diese Truppe sucht besonders Alte, Kranke und stark aus der Spur gekommene Menschen auf.

Wen Krankheit, Dämonen oder eingebauter Verschleiß (Alterung) heimsuchen, dem nutzt die Feststellung, ob dieses System nun Dual ist oder nicht leider sehr wenig. Bei Rückschau in mein 64jähriges Leben habe ich den Eindruck, dass unser Leben uns Demut lehren soll. Probleme und Dämonen schaffen Szenarien, in denen wir ohnmächtig sind und den Glauben an uns selbst verlieren. Warum wir so viel

über Demut lernen müssen leuchtet bestimmt nicht jedem ein. Das könnte auch der Stoff sein aus dem Streit und Hass sind, die gegen Gott vorgetragen werden.

Sind wir im Sinne der Mythologie die alten Seelen der früher unsterblichen Götter? Schieben so viele von uns einen Hass auf Gott, weil er sich den alten Status bewahrt hat, während wir in Körpern schmachten, die eine vergleichsweise minderwertige Erbsubstanz (DNS) haben?

Die unsterbliche Seele, unser Bewusstsein ist wohl menschliches Relikt aus solch alter Zeit. Hier ein weniger bekanntes Zitat von Martin Luther (1484-1546):

„Wenn Gott keinen Humor hat, dann möchte ich nicht in den Himmel kommen.“

Dieses Zitat verdeutlicht den kritischen Zustand, in dem sich Mensch als Modellversuch befindet. Mensch steckt in einem Korsett fest, aus dem er sich nicht einmal mit Selbstmord wirklich befreien kann. Mensch muss mitarbeiten, um einem Gott-Mensch-System die Chance zu geben, Existenz lebenswert zu machen. Liebe statt Bann erscheint mir als der einzige Weg, diesen Zustand mit gemeinsamen, kollektiven Kräften von der Unerträglichkeit in die Erträglichkeit zu überführen.

Zeigt sich das menschliche Dilemma z.B. anhand der

ersten Könige Israels Saul und [Salomo](#), die gegen Ende ihrer Königskarriere nicht mehr „von Gottes Gnaden“ waren. Oder an den Raubrittern, die seit 1850 wie Götter die Erde beherrschen wollen?

Im Neuen Testament wird das Gleichnis benutzt, um Sachverhalte verständlich zu machen. Nutze ich nun ein Gleichnis, um das Bild meiner Intuition zu übersetzen, so kann ich unser System mit einer Theaterbühne vergleichen. Wir sind die Schauspieler und Gott der Regisseur. Der Regisseur lässt die Schauspieler viel Einfluss auf das Theaterstück nehmen. Die Funktion des Drehbuchs tritt dabei in den Hintergrund.

Ein weiteres Gleichnis ist das der chemischen Reaktion. Dabei wird deutlich, was mancher als die Tricks empfinden dürfte: Gott als Versuchsleiter nimmt mit Katalysatoren Einfluss auf seine Versuchsanordnung. Es steuert die Reaktionsgeschwindigkeit. Engel beschleunigen die Reaktion. Dämonen verlangsamen die Reaktion.

Manchmal, wenn ich nicht medial für mein Buch arbeite, mich in den Materialismus begeben und für meine Existenz Sorge, fühle ich mich im Sinne eines Standpunktes, der im Sinne zeitgenössischer Betrachtung normal wäre, als sei ich an einer Kandare geführt. In solchem Stadium bin ich in einem irdischen Denkprozess und bewerte Dinge meines Alltags aus der Perspektive, die wohl den meisten von uns zu eigen ist. Dann wird mir der Modellcharakter bewusst, den

das Menschsein unter dem Paradigma des Banns immer noch hat. - Das Leben hat in solcher Perspektive wenig Sinn. In solch einer Phase leuchtet mir dann die Forderung nach einem Paradigmenwechsel in Richtung Liebe ein.

Manche Glaubensrichtungen zeichnen das Bild eines lieben Gottes und scheinen Gott damit in eine solche Rolle bringen zu wollen. Gott verkörpert wohl aber das ganze Spektrum von Gut und Böse. Gott bietet uns mit der Möglichkeit, mehr in Liebe zu leben, Gelegenheit die aktuelle Welt zum Besseren zu wenden - immer mehr Liebe und weniger Bann.

Funktionsweise des Banns

Das Gespräch mit Lesern hat gezeigt, dass ich stärker herausarbeiten muss, was Bann ist und was Bann im Sinne meiner Darstellung begründet. Der Leser steckt oft in der Vorstellung fest, Bann bedeutet verbannt sein im Sinne von Napoleon auf Korsika. Hier geht es aber um Menschen in Deutschland, die nicht vom Fleck kommen, weil ihr Geist krank ist. Sie verbummeln wichtige Zeit mit sinnlosen Aktivitäten, ertragen Unverschämtheiten und ihnen brennen Termine an. Irgendwann werden sie krank, es geht nicht mehr weiter und sie sterben in Verzweiflung. Die heutige Wissenschaft ist geneigt, die Geisteswissenschaften und Naturheilverfahren als pseudowissenschaftlich und irrelevant abzutun. Wenn ich ein wissenschaft-

liches Experiment finden will, dass für Bann relevant ist, muss ich weit zurück gehen:

William McDougall von der Harvard-Universität hat in den 1920er Jahren das Lernverhalten von Ratten in Labyrinthen untersucht. McDougall hatte beobachtet, dass Ratten schneller aus einem Labyrinth herausfanden, nachdem andere Ratten bereits den Weg heraus gefunden hatten. Zunächst benötigten die Ratten durchschnittlich 165 Versuche, bevor sie durch das Labyrinth fanden, aber einige Generationen später gelang es Ratten bereits nach 20 Versuchen. In unserem Staatssystem bedeutet dann weniger Fehlversuche zu haben, dass Bürger das umsetzt, was die Obrigkeit befiehlt. Rattenfängern gelingt es, das Verhalten von Ratten-Gruppen zu beeinflussen, indem sie einzelnen Ratten Gewalt antun und zur Gruppe zurückschicken. Solche Erkenntnis wird im Zuge von Machtgier und ethischem Vakuum einfach auf die Menschheit angewendet.

Durch Foltern und Morden wird die Gesellschaft geprägt. Die Erkenntnisse aus solcher Gewalt sind dann im Gedächtnis der Gesellschaft verbildlicht, ohne dass es weiterer Erwähnung auslösender Verbrechen bedarf. Beispiele für Aktionen, die die Gesellschaft und das Verhalten ihrer Individuen formen:

- die Ermordung der Spartakisten um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg in der Zeit ab 1919

- die Einwirkung von Henry Kissinger und Ronald Reagan auf die Gesellschaft Chiles unter Präsident Salvador Allende

Im Sinne des Experiments der Harvard-Universität beeinflusst solche mordende Gewalt das Verhalten von Gesellschaft über Generationen. Traumata prägen den Geist der Individuen. Einstige Helden wie Allende oder Liebknecht sind wie ausgelöscht. Deren Ideen wie vergessen. In Chile wurde festgestellt, dass sich noch 2023 viele Menschen einen starken Herrscher wie den Diktator Augusto Pinochet zurück wünschen.

Die Ermordung vieler Spartakisten in Deutschland in der Zeit nach 1919 hat also einen Bann bewirkt, der seiner Aufgabe gerecht wird, noch Generationen später zu wirken.

Vor dem Bann gab es auch in Deutschland ein großes Interesse für sozialistische Gedanken. Das kommunistische Manifest wurde intensiv gelesen. Es wurde bis heute 500 Millionen Mal verkauft. Trotzdem mag man keine Parteien wählen, die sich nicht einer gewalttätigen, geheimnisvollen Obrigkeit unterwerfen.

Bestehender Bann wird noch durch Darstellung von Mord, Blut und Tod im Fernsehen verstärkt und aufgefrischt.

Lohn des Banns

Im besten Fall gibt es eine neue, temporäre Anordnung, zwischen zwei Seelen. Die Seele, die die Oberhand gewonnen hat, hat keinerlei Garantie, dass diese Struktur stabil ist. Mit der Zeit kann für denjenigen, der sich unterordnen ließ, die Angelegenheit langweilig werden. Der Untergeordnete kann z.B.

- sich einem neuen, interessanteren Bann unterwerfen
- selbst Lust bekommen die Rolle eines Bannenden einzunehmen
- Motive finden, den alten Bann aufrecht zu erhalten

Die Zeit verdirbt den Bann, indem sie den Bannenden altern lässt. Der Gewalttäter wird mehr und mehr zum Schwächling. Die Dame mit dem kurzen Rock mag im Zuge von Alterungsprozess ihre Beine nicht mehr zeigen. Der Mediendienstleister verschwindet in der Versenkung, weil seine Werke ideologisch und/oder technologisch nicht mehr auf dem Stand der Zeit sind oder er nachrückenden Herrschern nicht mehr zusagt.

Neue Generation von Bann

Während bei Bann die traditionelle Vorstellung besteht, dass ein Zeitgenosse ins Exil fortgeschickt wird, ist der heutige Bann so raffiniert konstruiert, dass er nicht erkannt wird. Heutiger Bann baut fast jedem ein Verlies direkt im Staat.

Wir sind eine Schlafgesellschaft. Menschen arbeiten, schauen Fernsehen und schlafen. So sind Menschen billig für inoffizielle, durchtriebene Herrscher, die sie wie Haustiere halten. Diese Herrscher lassen Stellen willkürlich besetzen und Aufgaben willkürlich bewerten. Z.B. hohe Bewertung für Finanzdienstleistungen, die der Gemeinschaft wenig nützen oder gar schaden. Berufungen von Zeitgenossen, die nicht gewollt werden, geraten mit solcher Bewertung auf das Abstellgleis. In Folge verschwenden Hellsichtige, Heiler oder talentierte Kulturschaffende z.B. ihr Talent damit, Mitbürgern Angst zu machen, um eine Prämie für den Abschluss eines Versicherungsvertrags zu ergattern.

Auch wird der heutige Mensch dazu gesteuert, in Großkonzernen zu arbeiten. Selbstständige, kleine und mittlere Betriebe werden zu wenig gefördert. Sie kommen unter die Räder. Der Mensch im Großbetrieb ist gefangen in einer perfiden Stelle. Was diese Stelle (trickreich) ausmacht, möchte ich nachfolgend beschreiben:

1. Arbeiten in großen Verbänden bedeutet, in einer eng umrissenen Stelle arbeitsteilig zu funktionieren. Täglich sehr ähnliche gleichförmige Verrichtung statt kreative Entwicklung der Seele. Als persönliche Haltung ist die Konkurrenz statt gegenseitige Hilfsbereitschaft ideologisiert. Wenig Abwechslung. Langeweile. Müßiggang und Freiräume durch vermeintlichen Wohlstand
2. Das Arbeiten in Großkonzernen wird akzeptiert, weil die (professionelle) Strukturierung den Eindruck erweckt, dass sie effizient ist. Sie scheint Wohlstand und Freiräume zu schaffen.
3. Dadurch, dass vermeintliche Freiräume existieren, können einzelne Menschen narzisstische Züge annehmen. Das ist ein Weg und Verfahren, um materiell zu profitieren und zum Alphanier zu werden. Narzissten verursachen innerhalb der Organisation Leid, das nicht gezielt bekämpft wird. Psychologen behaupten, dass Narzissmus unheilbar ist.
4. Durch die Prämisse, dass der Narzisst nicht therapierbar ist, schaffen sich die Psychologen Arbeit. Sie behandeln nur die Opfer und profitieren still. Der Narzisst ist nicht nur für Großkonzerne, sondern auch für heutige Psychologen ein Stabilisierer.

Bei Betrachtung dieser vier Punkte wird klar, warum Geisteswissenschaften, insbesondere auch Religion abgebaut und von oben her zerstört werden. Der Narzisst ist religiös betrachtet Opfer seiner vermeintlichen

Freiräume und von Dämonen. Würde man auf den Narzissten religiös einwirken, so gäbe es folgende Verhinderungen bzw. Lösungen:

1. Anbindung an religiöse Gebräuche, Ziele und Sichtweisen verhindern, dass Menschen in Scharen hinsichtlich ihres Verhaltens weit abdriften
2. Besonders durch Methoden der Selbstveredelung wird erreicht, dass der aufkommende Narzisst sein Verhalten analysiert und an dessen schrittweiser Verbesserung arbeitet. Solche Programmierung eigener Persönlichkeit verhindert, dass Freiräume für Narzissmus entstehen
3. Während der heutige Mensch glaubt, dass Narzissmus hauptsächlich durch Erziehung entsteht, erkennt die Bibel solche Verhaltensweise als verursacht durch Dämonen. Je nach Ausprägung des Narzissmus werden dem Täter bestimmte Dämonen zugeordnet
4. Religion verhindert nicht nur, dass Narzissmus entsteht, sondern kann aufgetretenen Narzissmus auch bekämpfen. Maßnahmen dafür sind Fasten und gezieltes, von Experten angeleitetes Beten.

Die aktuelle Konfigurierung unserer Gesellschaft tabuisiert die Existenz von Dämonen. Das „fortschrittliche“ Image heutiger Gesinnung wird erkauf mit seelischer Not: Dämonen verschwinden nicht durch Tabuisierung. Der Narzisst leidet unter seinen Dämonen und schafft mit seiner Verkörperung von Dämo-

nen Leid bei seinen Mitmenschen. Das alles ist Folge einer schleichenden Ausrichtung. Hier gesetzter Link ist auch Indiz dafür, dass mancher, der beteuert, er glaube an Gott, damit nicht den Dreifaltigen Gott meint.

Bann bedeutet auch, dass Mensch sich oft nicht gemäß seiner persönlichen Fähigkeiten betätigt. Statt seiner Talent-Ausrichtung arbeitet er z.B. bei einer Versicherung oder bei einem Finanzdienstleister. So trägt er z.B. durch Verbreitung von Angst dazu bei, dass weitere Menschen gebannt werden.

Derzeit entsteht noch eine neue Generation von Bann. Gab es früher noch Oberinspektoren und Kommissare wie Derrick, die unsere Gesellschaft zumindest in den Köpfen vor Mördern bewahrten, so ist Derrick zwischenzeitlich mit dem Nazi-Makel gesellschaftlich ausgestoßen. Derrick war die meistverkaufte deutsche Serie der Fernsehgeschichte. Derrick wurde in über 100 Ländern ausgestrahlt.

Durch die Demontage von Derrick als Leitfigur besteht ein geistiges Vakuum in der Fernsehgesellschaft. Ein geistiges Schutzschild ist demontiert.

Wie schon erwähnt, wurde das Instrument des Banns mit den Requisiten Blut, Mord und Tod schon reichlich eingesetzt. **Neu ist nun als Ideologiewechsel, dass Mord nicht mehr bedingungslos aufgedeckt wird.**

Ich stelle dies anhand einer amerikanischen Krimi-

serie dar, die zwischenzeitlich auch in deutscher Sprache ausgestrahlt wird. In dieser Serie verfügt der Mörder über einen mystischen Schutz, der ihn gegenüber einem weiblichen Detektive beim Police Department, der sogar als besonders fähig dargestellt wird, bestehen lässt. Berechtigung der Tätigkeit des Detektivs wird von einer sympathischen Jugendarbeiterin in Frage gestellt. Ehemaliges Rechtsempfinden wird durch vermeintlich einfühlsameres und fortschrittlicheres Vorgehen abgelöst.

Sogar Gott kommt in dieser Konstellation vor. Nach meiner Einschätzung handelt es sich dabei um den irdischen Gott, der in die Rolle eines Oberdämon bugsiert wird. Dass es zutreffend ist, einen gegenüber Menschen zurückhaltend agierenden irdischen Gott in solche Rolle zu bringen, bezweifle ich. Ferner bezweifle ich, dass der irdische Gott die Hilfe von Menschen braucht, um ein proklamiertes Problem der Überbevölkerung zu lösen.

Irdischer Gott ist ein von der heutigen Geld-Elite verehrter Gott mit Hörnern, Flügeln und Hufen mit Namen Baphomet, der neuerdings neben dem US-Parlament aufgestellt ist. Das erinnert an auf dem Rückzug befindliche Kreuze, die früher häufiger in Schulen und anderen öffentliche Räumlichkeiten anzutreffen waren. Heute strebt die Geld-Elite eine neue Weltordnung mit neuer geistiger Ausrichtung an.

Der Gott vorgestellter Serie gewährleistet eine neue

Form des Happy Ends. Es gewinnt nicht mehr der oder das Gute oder die staatliche Ordnungskraft (Inspektor, Kommissar, Detektive). Es gewinnt eine Massen-Mörderin, die im Schoß ihres vielfach prämierten Popstars Aufnahme, Schutz und Geborgenheit findet. Es handelt sich um die Serie „Bienenschwarm“, freigegeben ab 16 Jahren von 2023 mit sieben Folgen. Bei der Serie steht der Hinweis: „Dies ist kein fiktionales Werk“. Dieses „Werk“ steht in „würdiger“ Folge mit massig in den Markt gepressten Zombiefilmen, die Akzeptanz für das Morden und Töten schaffen.

Mit der Serie wird auch die Angst vor Kritik transportiert. Wer kritisiert ist im Fokus von Interessengemeinschaften, die gemeinsam Gegner im Netz verfolgen. Solche Interessengemeinschaft straft Gegner gemäß dem Charakter und den Fähigkeiten ihrer Mitglieder ab. Das kann wie hier ohne Konsequenzen bis zur Ermordung reichen. Es ist zu befürchten, das per Serie vermittelte Inhalte zu Nachahmung anregen und das Verhalten der Gesellschaft beeinflussen.

Versuch, Gott ins Abseits zu stellen

Worauf hin zielt das Gendern? Wie könnten Menschen einen liberal/passiv agierenden Gott ins Abseits verfrachten? Natürlich mit den altbewährten Methoden der eristischen Dialektik. Solche Methoden dienen dazu, Recht im Unrecht herzuleiten. Auf solche Ver-

fahren hat z.B. Arthur Schopenhauer aufmerksam gemacht. Einen solchen dialektischen Versuch erkenne ich im Gendern. Gendern führt implizit den Nachweis, das das göttliche Prinzip der Geschlechter mangelhaft ist. Gendern untermauert den Anspruch heutiger Raubritter in Domänen wie Körper und Geist vorzudringen, die vorher unter göttliche Obhut gestellt waren. Der Bürger ist vom Gendern nicht begeistert. Spielen Kinder Indianer, so ist das verboten, weil kulturelle Aneignung. Verkleiden sich Männer als Frauen und greifen nach maximaler Aufmerksamkeit durch ordinäre Posen, so soll das höheren Zielen dienen. Aber nur höhere Ziele im Sinne systematischer Machtübernahme durch Raubritter.

Zwischen den Göttern gibt es gewaltige Unterschiede:

- Der Gott Kronos hatte Angst vor einem Nachfolger und hat seine Nachkommen verspeist. Nur durch List konnte Sohn Zeus sich gegenüber seinem lieblosen Vater durchsetzen
- Der Gott Jahwe hat unser Zusammenleben und das Nachfolgen entkrampft und bereichert. Von ihm sind Worte zu hören wie: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ (Matthäus 17,5)

Im Laufe von Zeit reifen auch bei Göttern Erkenntnisse, Methoden und Charakter. Methoden im Sinne dieses Gedankens sind auch Liebe und Bann.

Warum geben wir mehr und mehr den Standpunkt auf, dass wir eine christlich geprägte Gesellschaft sind? Im Sinne von Liebe statt Bann ist das ein Rückschritt.

Bei der Diskussion mit einem Freund, der einen Pro-Gendern-Standpunkt vertritt, ist es von seiner Seite ungewöhnlich laut geworden, als ich den Standpunkt vertreten habe, bei der Einführung dieser Thematik wurde auf Gefühle und Interessen Andersdenkender zu wenig Rücksicht genommen. - Hier sei eine längere Diskussion mit Anwendung basisdemokratischer Verfahren erforderlich gewesen. Mit diesem Standpunkt habe ich den seinen nicht in Frage gestellt. Trotzdem hat dies eine unentspannte Reaktion bewirkt. Ich könnte mir vorstellen, dass die Verkrampftheit beim Diskutieren von Alltagsproblemen auch durch regelmäßige Anwendung der o.g. eristischen Dialektik in den Medien verursacht ist. Es wird regelmäßig durch Darstellung geringfügiger Fehler der Nachweis proklamiert, man habe die Fehlerhaftigkeit einer ganzen Denkrichtung nachgewiesen. Schon ein Fehler reicht also den Medien oft aus, um den Nachweis für Fehlerhaftigkeit oder gar Nichtigkeit zu erbringen. - Wer schreibt, der bleibt. Ich möchte anregen, solches Schema zu hinterfragen. Bei der Darstellung meines Kritikpunktes ging es mir nicht darum, den ganzen Standpunkt meines Freundes zu torpedieren, sondern nur darzulegen, was bei der Umsetzung einer politischen Richtung grob falsch gemacht wurde.

Auch in den sozialen Medien habe ich bei der Diskus-

sion mit einer politischen Weggefährtin auf Granit gebissen. In ihrer Facebook-Gruppe wurde es gutgeheißen, dass ein Arzt, der sich auf das Gendern nicht einlassen wollte, von seiner Arbeitsstellen entfernt wurde. Auch hier habe ich vergeblich den Versuch unternommen, Toleranz für den Andersdenkenden einzufordern.

Magie ist vergleichbar mit Programmierung

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ging man dazu über, die Existenz von Magie im Reich der Mythen anzusiedeln. So herrschen jetzt Magier über Nichtmagier. Unser ganzes System basiert auf Magie - schon in Johannes 1,1 erfährt man: **“das Wort ward Fleisch”** (Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort)



[Link zur
Online-Bibel](#)

Ist das Wort auch heute für jeden Menschen noch von existentieller Bedeutung? Bei Matthäus 4,4 lese ich, dass der Mensch von jedem Wort lebt, das durch den Mund Gottes ausgeht. Das erhebt die Frage, ob nach jeder Tat bzw. Untat von uns sich unser Schicksal und unsere Ausrichtung ändert. Unterschätzen wir heute den Einfluss von Gott auf unser Leben? Ist es unsinnig die christlichen Gebote durch einen politischen Relativismus zu ersetzen, der sich ständig nach wechselnden Mehrheiten richtet und Gott mehr und mehr ausblendet?

Auch Gegenstände sind nur kristallisierte Gedanken. Hardware ist auch nur Software.

Wenn nun von höchster Stelle mit extrem viel Aufwand Liebe als neue Programmierungsart lanciert wird, so fragt es sich, warum immer noch Bann programmiert wird. Wir alle könnten mit Liebe mehr

Fortschritt, bessere Entwicklungschancen und Wohlstand haben.

Verwurstung von Menschen / Ist-Zustand

In der Demokratie heutiger Zeit sind die alten Adligen ersetzt durch oft anonym herrschende Oligarchen.

Wir haben ein System, welches auf Bürgerseite anders funktioniert als auf Seiten der Politik:

Die westliche Freiheit, von der alle so begeistert sind, bedeutet z.B. dass die Existenz eines Tennischampion, der abwandert, geschlachtet wird, während man einen Mercedes Richtung USA ziehen lässt, wo er einen maroden Chrysler säugt und seine Steuern zahlt.

Es erhebt sich die Frage, ob Deutschland ein Satellitenstaat amerikanischer Oligarchen ist:

- Helmut Kohl verschickt deutsche Goldbarren nach USA zur „Einlagerung“
- Helmut Kohl privatisiert deutsche, kommunale Wasserversorgung und sogar das Abwassersystem

- Mercedes – zahlt als Daimler Chrysler lieber seine Steuern in den USA und saniert auf Kosten eigener Substanz ein Auslandsunternehmen
- Bayer die Perle deutscher Aktien kauft Monsanto, übernimmt für viel Geld die Verantwortung über Chaos und knackt ab

Einwanderer werden mit unzutreffenden Argumenten und Werbeaktionen aus ihrer Heimat gelockt und dann konfrontiert mit brutaler, undurchdringlicher Bürokratie. Sie werden billiges Frischfleisch für deutsche Unternehmen. Das endet für erstaunlich viele in der Obdachlosigkeit. Nach Wallraff sollen es im Jahre 2008 zwischen 350.000 bis 500.000 gewesen sein. Gehen wir davon aus, dass ein Mensch ohne Wohnsitz auf der Straße durchschnittlich 1 Jahr überlebt, so sterben in einen Zeitraum von 3 Jahren über eine Million Menschen in Deutschland obdachlos der Straße. Das ist mehr als ein Prozent der Gesamtbevölkerung.

[hier Filmbeitrag von Günter Wallraff](#)

Ist diese „tolle“ westliche Welt nun christlich geprägt? Schließlich ist die CDU eine der größten deutschen Parteien. Fördert Deutschland also ein christliches System? Wer ist diese USA, die derart gefördert wird? Wem oder was dient sie?

[hier ein Antwort-Link](#)

Dass solche Unstimmigkeiten durchgehen und kaum bemerkt werden, ist nach meiner Ansicht mit Praktizieren von Bann erklärbar. Bann lenkt den Blick von Wesentlichem ab.

Gleichzeitig wird unsere westliche Welt von Politikern und sonstigen Entscheidern mit großer Emotion als frei bezeichnet. Das zeigt, dass die Sehnsucht nach himmlischem Geist noch besteht. Also Hoffnung, dass noch Potenzial für Streben zum Guten vorhanden ist.

Auch das Bestreben, die im Mittelalter noch weit verbreiteten Foltermethoden zu unterlassen, zeugt von einer positiven Grundhaltung. Es muss nur noch erreicht werden, dass sich die Ergebnisse unseres politischen Tuns verbessern. Wenn der Bürger unter seiner Käseglocke von Bann hervor kommen darf und Ergebnisse von Entscheidungen sieht, die er als gut und richtig beurteilen kann, sind wir einen wesentliche Schritt weiter gekommen. Weiter in eine Richtung, die uns die Sehnsucht in unseren Seelen weist.

Schlüssel zu mehr Zufriedenheit

Mensch besteht aus einer Seele, an die Geist und Körper angehängt wurden. Mit Verbannung auf die Erde ist Mensch an den irdischen Geist gekoppelt. Himmlischen Geist gibt es nur, wenn dieser ausdrücklich angefordert wird oder von Gott zugeteilt wird. Der irdische Geist ist der Geist eines Tierreichs. Dieser ist von den Menschen bereits verinnerlicht. Er passt aber

nicht zu ihren gottähnlichen Seelen.

Im neuen Testament wird deutlich, dass die Meinungen von Jesus und den Juden weit auseinander lagen. In vielen Passagen wird deutlich, dass Jesus von den Menschen enttäuscht ist. So zeigen z.B. die Schilderungen im Bereich von „von Reinheit und Unreinheit“, wie weit Christus und die Menschheit auseinander liegen:

[hier Link zur Online-Bibel](#)

Dabei ging es den Juden doch nur darum, die Gesetze Mose für den Alltag anzuwenden und praktikabel zu machen. Ständig bekommen sie zu hören, dass sie alles falsch gemacht haben. So wundern sich die Schriftgelehrten und Pharisäer darüber, dass die Jünger Jesu nicht ihre Hände waschen, wenn sie Brot essen. Dafür gibt Jesus dann eine plausible Erklärung. Im Umfeld von Krankheiten und Ansteckung ist diese Erklärung aber nicht vollständig nachvollziehbar. So leben wir heute in Zeiten von Corona im Glauben, dass uns Masken vor Infektion schützen können.

Liebe im neuen Testament scheint mir nur sehr rudimentär vorgelebt. Das muß Ursachen haben. Ursache könnte sein, daß die Ziele von Christus kaum zur Realität der Aufstellung der Menschheit passen. Die vielen Heilungen machen zwar Eindruck und demonstrieren Macht. Solche Heilungen sind aber kein Vorbild für irdische Menschen, die über solche Macht nicht verfügen. Christus ist öfters wenig überzeugt von

Menschheit, ihren Erkenntnissen und Regeln. Menschen vor den Kopf zu stoßen, erscheint mir das Gegenteil von vorgelebter Liebe zu sein. Ein Projekt, Liebe zum Erfolg zu führen, muss wohl anders angelegt sein.

Damit eine Brücke von der Erde zum Himmel geschaffen werden kann, ist es also notwendig, an himmlischen Geist zu gelangen. Wünschenswert wäre es z.B. an die Erfolge eines Propheten Samuel aus dem Alten Testament anknüpfen zu können. Dazu ist aber übermenschlich viel Hartnäckigkeit und Selbstprüfung erforderlich. Menschen sind für einen neuen, himmlischen Geist empfänglich. Sie fallen aber schnell und bereitwillig in die alten Denkmuster zurück, wenn bannende Gewalt eingesetzt wird. Mit Ablösung der Macht der Monarchie schrieb Marx das „Manifest der Kommunistischen Partei“. Dieses wurde in hoher Auflage verbreitet. Nach einschüchternder Gewalt der neuen Machthaber aus Industrie verschwand das Interesse wieder abrupt. Bei Gründung der Republik flammte wieder Hoffnung auf. Karl Liebknecht und seine Spartakisten wurden aber brutal niedergemetzelt. Gemeinschaftssinn und Solidarität als gute Bausteine für die Liebe gingen wieder verloren.

Hoffnung für eine neue Programmierung unseres Zusammenlebens besteht wohl am ehesten, wenn die Machthaber von einem neuen System der Liebe überzeugt sind, und Impulse von oben und unten zusammen treffen. In einer Startphase können bis-

herige Kontrahenten für sich fortschrittliche Methoden des Zusammenlebens entwickeln. Im Zuge des Erweiterns von Aktionsbereichen wachsen dann die Parteien mit Eigendynamik zusammen. Das ursprüngliche, Jahrhunderte andauernde Bestreben der Konfliktparteien, die andere Partei zu unterwerfen, geht verloren.

Menschheit, was tust du?

Für begrenzte Zeit von Euphorie und gestärktem Lebensgeist verliert der Herrscher heutiger Zeit seine Chance zum Aufstieg, auf die er möglicherweise über Inkarnationen hin gearbeitet hat. Der Nebel des Vergessens schafft beim Eintritt in Inkarnationen ein großes Maß an Verwirrung. Der Herrscher heutiger Zeit muss nur seinen eigenen Bann überwinden und sich in Ruhe besinnen, was seine ursprünglichen Ziele als Seele waren. Wir sitzen alle in einem Boot.

Statt einen Jüngsten Tag zu provozieren könnte Mensch sich wieder mehr mit dem Wirkprinzip der Liebe auseinandersetzen. Die Ideologie, dass wir Spielball der Streitparteien Gott und Teufel sind, ist nur künstlich aufgesetzt.

Wenn ich von Streitparteien rede, so denke ich dabei z.B. an Johannes, 8,44, wo Jesus behauptet, dass der Vater der jüdischen Schriftgelehrten der Teufel sei:

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater

begehrt, wollt ihr tun!

Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“

Als Christ wurde ich gelehrt zu beten: „dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“. Dabei schießen mir regelmäßig folgende Gedanken durch den Kopf:

- Haben wir das mit dem Reich nicht schon hinter uns?
- Was ist auf der Erde das Außerirdische und der Aggressor? Das Himmlische oder das Irdische?
- Ist der himmlische Gott so gut und nett, wie wir es gerne hätten, oder eher so, wie er im Buch Hiob beschrieben ist? Oder ähnlich wie Zeus?
- Bin ich eine Art Kriegsdrohne, welche die Erde erobern soll?
- Werde ich hinsichtlich der Funktion des irdischen Gottes so belogen, wie ich das von unserer irdischen, menschlichen Propaganda her kenne? - schließlich sind wir ja ein Ebenbild Gottes

Das Konkurrenzprinzip, welches wir dogmatisch dort einsetzen, wo auch weniger kriegerische Formen des Handelns möglich wären, führt sogar bei Göttern dazu, dass Unschärfen entstehen, in denen das Bild eines Konkurrenten mit Hörnern und Schwanz erscheint. Oft wird als Bild projiziert, dass der irdische Gott die lineare Fortsetzung ist von dem, was wir schon als Dämonen kennen. Mit solchem Glauben ist es schwer, sich aus dem Jammertal zu lösen. Im Buch Hiob schauen wir in einem anderen Blickwinkel auf himmlischen und irdischen Gott. Hier sind die beiden Götter wie Kumpels.

Solche Sicht stimmt mit der im obigen Zitat von Johannes nicht überein. Schauen wir auf die menschlichen Charaktere, so bilden auch sie ab, was wir schon aus dem Tierreich kennen. Es gibt die Sauger und Schmarotzer aber auch die edler erscheinenden Delphine.

Der Gott des Tierreichs wird heute in einer Statue vor dem US-Parlament als Ziegengott dargestellt. Ich frage mich, ob das Sinn macht, weil ja der himmlische Gott für sich schon in einem ersten Gebot verfügt hat:

„Du sollst Dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.“

Die zehn Gebote beginnen mit dem ersten Bildnis-Verbot im Tanach. - Was ich selbst hier schreibe ist natürlich auch Ausdruck von Intuition. Diese Intuition ist wie jede andere Intuition mit Fehlern behaftet. Der Seher sollte also bescheiden sein.

Müssen wir in Anbetracht des mosaischen Bilderverbots mit unserer Intuition so weit gehen, dass wir Menschen proklamieren, einen Gott gesehen zu haben? Nicht nur im Christentum sehen wir das kritisch. Auch z.B. im Judentum und Islam gibt es Bilderverbote.

Mir sei daher die Frage gestattet, ob es eine Respektlosigkeit ist, den irdischen Gott vor dem US-Parlament so zu bannen, wie man es mit den Zuschauern vor den Fernsehern mit Darstellung von Blut und Mord tut. Wer hat den irdischen Gott tatsächlich in dieser Gestalt gesehen? Wer behauptet zu wissen, dass der irdische Gott tatsächlich die lineare Fortsetzung eines Dämon ist?

Selbstliebe

Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Das setzt voraus, dass Mensch zu sich selbst findet. Er kann sich kritisch mit dem Angebot von Lebensmitteln und Arznei auseinandersetzen und sich seiner Auswahl von Strategien hingeben, dem Verfall eines

schnell alternden Körpers zu begegnen. Auf solcher Basis können andere Menschen dann kraftvoller geliebt werden.

Orientierungsversuch

Seit 1850 ist die Liebe auf dem Rückmarsch zugunsten des Banns. Die Monarchen von Gottes Gnaden sind durch eine anonyme Obrigkeit, einen Geldadel, ersetzt. Der Geldadel, auch Raubritter genannt, benimmt sich wie die früheren Götter in der aus der Mythologie bekannten Zeit, in der es nur Unsterbliche gab. Der Geldadel ist magisch bewusst und manipuliert eine magisch unbewusste Masse, die mehr und mehr die Rolle von Haustieren des Geldadels einnimmt. Das Morden in drei Weltkriegen spricht für sich.

Der dreifaltige Gott hatte für den sterblichen Menschen das Prinzip der Liebe erfunden. Wichtiges Wirkprinzip der mythologischen Götter war der Bann, dem der Mord zu eigen ist. Eigentlich waren die Götter nicht unsterblich, sondern nur langlebiger. Das wird aus dem Leben des Gottes Kronos, dem Vater von Zeus, erkennbar.

Es ist Zeit zu entscheiden, ob wir weiter einer von Lobbyisten geprägten Wissenschaft und Medien, die hauptsächlich vom Geldadel geführt sind, glauben wollen. Unserem Geldadel gelingt es wohl, hauptsächlich durch Manipulation und Verführung, sich als Füh-

rung zu legitimieren. Diese Herrschaftsform dann auch noch als Demokratie zu verkaufen, verursacht bei mir Übelkeit.

Menschenrecht bedeutet für mich, dass ich mich für die Möglichkeiten der Liebe einsetze und das Prinzip der Liebe verteidige. Das geschieht z.B. darin, dass ich meine Position wie im Prozess in Mannheim gegen Filesharing vertrete. Dabei war mir klar, dass ich verlieren werde. Trotzdem habe ich im Sinne eines ersten Schrittes meine Position mehr oder weniger tapfer verteidigt.

In vielen Religionsgemeinschaften wird der Standpunkt vertreten, Gott sei unfehlbar. Schon dadurch, dass Gott menschliche Entscheidungen berücksichtigt wie im Kapitel „Was möchte Gott überhaupt“ beschrieben, irrt sich Gott gemeinsam mit uns. Er hat uns nach seinem Ebenbild geschaffen. Das nährt die Erkenntnis, dass Gott durchaus fehlbar wie ein Mensch sein kann. - Ein Mensch der vorangeschrittenen Zeit könnte so gesehen sogar liebevoller, familiärer und reifer als der eifersüchtige Gott Kronos sein.

Ich frage mich, ob Seelen, die sich im Sinne neutestamentarischer Normen qualifiziert haben, noch unser sind. Solcher Abgang könnte die Schiefelage seit 1850 mit verursacht haben. Manchmal vermisse ich Mitstreiter, die konsequent und bewusst das Prinzip der Liebe verwirklichen wollen. Wer sich auf Erden

nicht wohl fühlt und meint, dass er in eine andere Welt gehört, muss sich wohl mächtig anstrengen, um sich möglichst noch in dieser Inkarnation zu qualifizieren. Vorangegangene Inkarnationen waren bei uns dabei wohl nicht erfolgreich. Der Ausstieg per Selbstmord, wie vom Bundesverfassungsgericht angeboten, scheint dabei nicht förderlich.

Ich wurde römisch katholisch getauft. Schon in meiner Schulzeit bin ich aus dieser Kirche ausgetreten. Trotzdem habe ich z.B. als Begleiter meiner pflegebedürftigen Mutter auch römisch katholischen Gottesdienst gerne besucht.

Ausgerechnet nun in einer [alkatholischen](#) Gemeinde in Baden Baden fand ich neue geistige Heimat. Ich wurde dort an der Stelle abgeholt, an der ich gerade stand. Als Begleiter meiner Mutter, der ich dieses Buch gewidmet habe, fand ich zu dieser Gemeinde. Meine Mutter mag auch nicht die unterwürfige Art, welche das Verhalten vieler religiöser Gemeinden bestimmt. In der [Spitalkirche](#) wird Jesus nicht als Herr, sondern als Bruder bezeichnet und auch kritisiert. Das passte für mich besser zu einem wahrgenommenen göttlichen Verhalten, das auch Fehlbares hervorbringt, sich selbst hinterfragt, erneuert und menschlichen Willen hochgradig berücksichtigt.

Später orientierten sich meine Mutter und ich wieder aus unterschiedlichen Gründen zur römisch katholischen Kirche zurück. Ich fand, dass auch die Kirche

zu sehr unter dem Einfluss heutiger Oligarchen steht. Diese sind aber egozentrisch und nichtchristlich orientiert. Die extremistische Corona-Kampagne hat für mich gezeigt, dass diese Kreise, offensichtlich Minerva zugewendet, sich geistig nicht weiterentwickeln können. Was sie tun scheint mir gewalttätig, geistig tot und nicht inspiriert von einer Göttin der Weisheit. Sie haben ihren mit dieser Kampagne erworbenen Persilschein für gentechnische Entwicklungen nicht nutzen können. Vier Impfdurchläufe waren ohne nachweisbarem Erfolg. Mit Veröffentlichung der RKI-Files wurde das Maß gewalttätiger Manipulation offenbar.

Meine Kritik an römisch katholisch bestand darin, dass ich glaubte, diese beiden Komponenten passen überhaupt nicht zusammen. In der Zeit der Corona-Kampagne stellte ich mir aber die Frage, was wäre passiert, wenn sich die Kirche gegen die Raubritter gestellt hätte. Die kirchliche Macht hätte wohl nicht ausgereicht, um diesen Konflikt zu überleben. In diesem Zusammenhang kommen mir jetzt 2 Leitsätze ins Bewußtsein:

1. Bei Matthäus 22,21, Markus 12,17 und Lukas 20,25 wird die Anweisung von Jesus aufgeführt, die besagt, man solle dem Kaiser geben, was dem Kaiser gehört und Gott geben, was Gott gehört. Darin scheint mir eine Tragweite zu stecken, die einem Gebot gleichkommt.

2. Der französische Autor Jean de La Fontaine, hat den Satz geprägt: "Il faut se plier pour survivre". Man muss sich beugen, um zu überleben. Fontaine lebte von 1621 bis 1695 und ist vor allem für seine Fabeln bekannt, die zu den Klassikern der französischen Literatur gehören. Die römisch katholische Kirche in ihrer heutigen hierarchischen Form hat mit dieser Strategie Überleben seit 440 n. Chr. sichern können.

Schon oft hatte ich den Gedanken, dass dieses System im Sinne von Magie durch Anzapfen der Kraft unserer Seelen betrieben wird. Erkenne ich Gott als meinen Herrn an, habe ich das Gefühl, dass mich dies vor der geistig/seelischen Ausbeutung in diesem System deshalb retten kann, weil dann die Andockstelle für die heutigen irdischen Energie-Sauger belegt ist.

Ausdrucksformen von Liebe

Dieses Kapitel sollte das umfangreichste werden. Ich gehe davon aus, dass der heilige Geist etwas ist, das sich entwickelt. Vor rund 2.000 Jahren, zu Gründungszeiten des Neuen Testaments, war die Zeit der großen Wunder. Das setzte sich noch in der Apostelgeschichte fort, als die Apostel auch noch in der Lage waren, zu heilen und über Hellsichtigkeit verfügten. Heute ist eher die Zeit der leisen Töne, wo Entwicklungs- und Erfindungsgeist gefragt sind.

Es ist methodisch hilfreicher, Menschen zu sagen, wie sie gute Ergebnisse erreichen, als ihnen Gebote zu geben, die Verbote aussprechen. Verbote auszusprechen ist offensichtlich die Aufgabe Gottes, während die Menschen selbst herausfinden müssen, wie sie richtig handeln, was sie zufrieden macht und was sie voran bringt.

- ***Ehrlichkeit***

Was mich erschreckt ist, wie weit Menschen mit ähnlicher Interessenlage auseinander liegen und wie schwer es ist, zu Einigung zu kommen. Ich frage mich, ob eine als Bringschuld empfundene Ehrlichkeit in der Gemeinschaft zu mehr Einigkeit führen könnte.

Die Ehrlichkeit ist in ihrem Stellenwert unterschätzt. Heute wird z.B. im Zuge von Shareholder Value-Men-

talität mit Tricks das Letzte aus Käufern heraus gepresst. Im Blickfeld steht hauptsächlich eine mit Geld erzeugte Herrlichkeit. König ist, wer es am besten versteht, den Menschen formell viel Geld abzufordern.

Mir scheint sogar, das die Apostel nach der physischen Präsenz von Jesus falsch lagen, als sie aus den Geboten als [Beschlüsse der Apostelversammlung](#) nur noch formulierten:

„daß ihr euch enthaltet vom Götzenopfer und vom Blut und vom Ersticken und von der Hurerei“.

Die Apostel erkennen zwar, dass die Gesetze Mose (mit all ihren Formalitäten) die Welt nicht voranbringen, da sie schon über Generationen ein Joch auf den Hälsen der Gläubigen darstellten. Die oben zitierte Essenz ist aber auch noch hauptsächlich von Formalitäten geprägt. Die Apostel haben nicht umsetzen können, dass es mehr auf den Einsatz des Geistes als auf [Äußerlichkeiten](#) ankommt – die Abkehr vom Formellen hin zum Substantiellen.

Würde der Menschen davon überzeugt und darin erzogen, dass seine Ehrlichkeit eines der wichtigsten Elemente unseres Zusammenlebens ist, so wären in unserer Welt die Formalitäten und die überbordende Bürokratie überflüssig; denn im aktuellen System wird noch, was der Mensch einsteuert, nachträglich mit furchterregenden, Aktivität ausbremsenden Methoden

geprüft und korrigiert.

Wir können heute auch schon weltliche Organisationen antreffen, in denen solche Ehrlichkeit praktiziert wird. Die im weiteren Verlauf erwähnte Foodcoop ist ein Beispiel dafür. Es handelt sich um eine Genossenschaft. Die Organisation braucht seit Jahren keine Ladendetektive und Kassen. Die Mitglieder tragen ihre Entnahmen in Listen ein. Diese Listen sind dann Grundlage für die Abrechnung.

Fazit: Ehrlichkeit ist konzentrierte Liebe.

- **Selbstliebe**

Im Vorwort schreibe ich, dass ich mein irdisches Fristen als Gottesdienst betrachte. Mit dieser Einstellung allein komme ich aber nicht über die Runden. In einer Welt des freien Willens, in der ich regelmäßig mit meinem freien Willen unterliege, weil die Verführung viel zu groß ist, muss ich ein Feuer der Liebe in mir entzünden und spüren, um nicht zu verzweifeln. Verzweiflung äußert sich in Depressionen, Schuldgefühl wegen liegen gelassener Chancen, Zwangsvorstellungen, Unruhe und Angst. Jeder von uns trägt göttliche Anlagen in sich. Dabei zieht er sich aber mit dem Menschsein - also verwundbar sein und Altern einen großen Schuh an. Die Chance, die das Menschsein der Seele bietet, sollte nicht überschätzt werden. Gelassenheit ist das Zauberwort, welches Rudolf Steiner in den Mittelpunkt seines Theaterstücks der Hüter

der Schwelle stellt. Mir fallen die ersten drei Könige Israels ein, die unter chronischem Durst nach Chancenverwertung im Sinne von Anhäufung materiellen Besitzes und sexueller Selbstverwirklichung leiden. An deren Lebensende bekommen sie den Groll Gottes zu spüren. - Ein Trainer, dessen Schützlinge sich regelmäßig verlaufen, ist möglicherweise nicht unfehlbar.

Die Erkenntnis, dass das letzte Hemd keine Taschen hat, kann über ein Abdriften zum Materiellen hinweg helfen. In einer Welt des Wahnsinns im Sinne von Beeinflussung durch Medieninhalte, muss ich an solchem ohrenbetäubenden Geschrei (Krimis, Porno) vorbei finden. Das ist gar nicht leicht. Es beginnt damit, dass ich den Weg in mich selbst finde, mir klar mache, dass ich als Mensch eine erstaunlich große Aufgabe zu bewältigen habe, mich anerkenne und versuche aus meinem Schicksal das Beste zu machen.

- ***Mentaler Raumgewinn***

Als ich Ende 2024 eine Unterhaltung mit einer Dame hatte, die dem Denken von Rudolf Steiner nah stand, zitierte ich aus Steiners „Hüter der Schwelle“. Dabei kam mir der Gedanke, dass Mensch innerhalb von seiner Inkarnation mentalen Raumgewinn machen kann. Der heutige Mensch wird durch KI, Medien und Pornografie in Ferne von Gott gebracht. Medien stören sogar den Erziehungsprozess zwischen Eltern,

Lehrern, Kirche und Kindern, indem sie sich mächtig vor die Erzieher schieben. - Selbst sogar zum Erzieher werden. Medien pflanzen in die Kinder hässliche Charakterzüge wie z.B. Schadenfreude. Eingepflanzt und verinnerlicht ist auch die Behauptung, es gäbe auf dieser Erde zu viele Menschen. Diese Behauptung resultiert von unreifen Gestaltern der Geschichte dieser Erde, die schon viel zu lange herrschen. Mit christlichem Einfluss hat diese Behauptung überhaupt nichts zu tun.

Der Mensch wird dazu gebracht, sich so zu verhalten, dass er Gott erzürnt. Mensch wird verführt, verliert Gnade, Wohlstand und Gesundheit und muss sich mit Plagen auseinandersetzen. So baut die heutige Intelligenz bzw. bauen die heutigen Oligarchen eine Mauer zwischen Mensch und Gott und können so Mensch besser als Opfer ihrer Ausbeutung vereinnahmen. Es ist nicht nur Geld, das so in hohem Masse zu den inoffiziellen Herrschern geleitet wird. Es ist in dieser Form schon konzentrierte Lebensenergie.

Ich frage mich, ob die Idee einer Mauer zwischen Gott und den Menschen nur ein Hirngespinnst von mir ist, oder ob ich Anhaltspunkte dafür auch in der Bibel finde. Eine so ungeheuerliche These will ich hinterfragen. Beim direkten Suchen nach dem Wort Mauer finde ich bislang keine brauchbaren Anhaltspunkte. Ich finde aber im (umstrittenen) [3. Kapitel des zweiten Brief des Paulus an die Korinther](#) Bestätigung für solchen Gedanken. Dort ist von einer Decke die Rede, die auf den Herzen derer liegt, die (nur) Mose lesen. Erst

wenn sich Menschen zu Jesus bekehren, wird die Decke weggenommen. Im Hinblick auf heutige Herrscher, die alles über Geld regeln wollen, Geld unbegrenzten Einfluss zuschreiben wollen und die Geisteswissenschaften herunterregulieren, scheint mir die Vorstellung realistisch, dass so aus der von Paulus beschriebenen Decke eine Mauer zwischen Gott und Menschen entsteht.

Gelingt es Mensch aus solchem Fahrwasser zu entkommen, so kann er sich wieder auf den Weg zu Gott begeben. Mensch kann so wieder Raumgewinn machen auf dem Weg hin zum Hüter der Schwelle des Geistesreiches.

- ***Begradigung***

Johann Gottfried Tulla war im 19. Jahrhundert für die Rheinbegradigung zuständig. Diese Maßnahme bewahrte Siedlungsflächen vor häufiger Überflutung und gewann neue Siedlungsfläche. Schiffbarkeit des Rheins wurde verbessert. Unfälle von Berufsfischern und Malaria (Sumpffieber) gingen zurück. Es gab aber nicht nur Vorteile. Nachteil der Begradigung war, dass die Region teilweise austrocknete. So vertrockneten riesige Mooreichen und auch der Wildbestand im Wald durstete. Noch heute kämpft die Forstwirtschaft gegen die Versteppung von Waldflächen. Wasser ist bei der Versorgung von Siedlungen ein Engpassfaktor.

Analog zu diesem Großprojekt habe ich vor Augen momentanen Wildwuchs in der Gesellschaft zu begradigen und dabei die Nachteile der Rheinbegradigung zu vermeiden. Das könnte dadurch geschehen, dass himmlischer und irdischer Geist zu einer Symbiose gebracht werden. Vorteile sehe ich in besserem Einvernehmen und dem Finden sensiblerer Lösungen durch Bewahren von „Biotopen“.

Die heutige Situation mit Verfügbarkeit von Künstlicher Intelligenz für breite Schichten der Bevölkerung bedeutet Machtverteilung. Bürger kann z.B. plötzlich auch Folgen von Maßnahmen abschätzen und so Zukunft analytisch erkunden. Machthaber von Gottes Gnaden sind aktuell im Nachteil gegenüber raubritterlichen Oligarchen, die irdischen Geist inflationär verbreiten und so Vernichtung einer vermeintlich als zu groß eingeschätzten Bevölkerung in die Wege leiten. Z.B. durch linkische Gentechnik und Umstellung auf Kriegswirtschaft.

Dem dritten König Israels, Salomo, wurde ein Heer von 72 Dämonen-Königen von Gott unterstellt.

Die Annahme, Dämonen seien heute nicht mehr vorhanden, scheint mir unwahrscheinlich. Sie scheinen gut verteilt die Menschheit zu beherrschen. In Goethes Faust wird die idealisierte Vorstellung vermittelt, dass zu Lebzeiten der Mensch über den Dämon herrscht. Beim Blick in diese Welt scheint es aber eher so, als ob die ursprünglichen Werkzeuge sich über die Menschen erhoben haben. Diese Entwicklung könnte verfahrenstechnisch durch eine von Gott

empfohlene Ordnung verändert werden. Mensch, der sich im Sinne des ersten Gebotes auf Gott als König ausrichtet, könnte durch göttlichen Beistand wieder Herr über die Werkzeuge werden. Das erste Gebot „du sollst keine anderen Götter haben neben mir“, halte ich für wichtig. Dämonen sind Götter in diesem Sinne. So ist Bael, der bedeutenste der 72 Dämonen-Götter Salomos identisch mit dem den kanaanitischen Gott Baal. Bei der irdischen Ausrichtung könnten die Fragen helfen:

- Was würde Jesus Christus in dieser Situation tun?
- Wie gelange ich von einer Haltung des Opfern (Dankens) zur Umsetzung von Liebe?

- ***Marketing***

Das klassische Marketing ist der Gewinnerzielungsabsicht verpflichtet. Marketing ist heute nicht nur auf Absatz und Verkauf ausgerichtet, sondern umfasst sogar Bereiche wie Beschaffung, Produktion, Verwaltung und Personal. Eine solche ganzheitliche Disziplin kann im Sinne eines Gemeinwohlmarketing um Aspekte erweitert werden, die neben dem Ziel einer monetären Gewinnerzielungsabsicht Ziele wie Zufriedenheit, (Selbst)verwirklichung und Wohlbefinden der Bürger verfolgen.

Wenn wir bedenken, dass das moderne Marketing auch Bereiche wie Beschaffung und „Personal“ beinhalten soll, so ist es erforderlich, sich über Motiva-

tion und Entlohnung von Bürgern Gedanken zu machen. Hier wird deutlich, dass der Begriff des Marketing-Mix nicht mit der Tragweite des heutigen Marketing Stand gehalten hat.

Aktuell sollte Bürgergeld eingeführt werden. Da schimpft ein Carsten Linnemann, dies sei wie ein Fußballspiel ohne gelbe und rote Karte. Das klingt zunächst mal nach einem Gleichnis. Aber nicht alles, was Gleichnis ist, muss automatisch auch stimmen: soll man einen ganzen Staat als [Zuchthaus](#) anlegen, nur weil sonst ein paar Querulanten das System zum Kippen bringen könnten?

Fehler der Gesetzesinitiative Bürgergeld ist, dass kein Konsens in dieser Frage vorbereitet wurde. Vorbild für eine solche Vorbereitung hätte die Impfkampagne zur Vorbeugung gegen Corona sein können. Vor einer entsprechenden Kampagne hätten graue Eminenzen, die diesen Staat steuern, ins Boot geholt werden müssen. Ohne ordentliche Vorbereitung wurde von den Regierungspolitikern mit der Bürgergeld-Initiative nur der Motor abgewürgt.

Ich habe Vorträge von Götz Werner besucht und gefilmt. Ich war auch dabei, als an seinem Karlsruher Lehrstuhl für Unternehmertum eine wöchentliche Initiative zur Organisation eines Tages des Grundeinkommens statt fand. Diese Aktion wurde seitens des Lehrstuhls aber abrupt abgebrochen. Wir Aktiven hatten den Eindruck, dass Götz Werner wohl massivem Druck ausgesetzt gewesen sein musste. Götz Werner hatte in seinen Vorträgen darauf hingewiesen,

dass die Schaltstellen der Macht in diesem Staat mit Personen besetzt sind, die einem Grundeinkommen (Bürgergeld) entgegen arbeiten.

Unternehmer können kaum aus dem Sachzwang der Gewinnerzielungsabsicht entfliehen. Gemeinwohlmarketing könnte jedoch bei Stadt und Staat beginnen.

Gemeinwohlmarketing beginnt heute unter der Rubrik [Gemeinwohl Ökonomie](#) und fokussiert hauptsächlich den Bereich Umweltschutz. Auch der Bürger spielt dabei eine Rolle. Wir könnten daran arbeiten, dass diese Rolle sich vom formellen ins substanzielle kehrt:

Würde die Stadt in einer Art Eigentümerversammlung oder Hauptversammlung mit dem Bürger über Ausgaben beratschlagen, so würde mehr bei der Stadt und weniger beim Bürger gespart. Das heißt der Bürger könnte mehr für seinen Wohlstand sorgen und die Stadt würde weniger abreißen und neu bauen.

Dieser Aspekt muss abgewogen werden, mit bestehender lobbyistischer Ausrichtung, bei der davon ausgegangen wird, dass die Interessen von Unternehmen über dem der Bürger stehen und das was gut für den Unternehmer ist, auch gut für den Bürger ist. Die Stadt begründet hohe Ausgaben mit der Notwendigkeit einer guten Infrastruktur, die dem Bürger zugute kommt. Interessant ist dabei die Einrichtung des Karlsruher K-Punkt. Diese Einrichtung

diente ursprünglich dazu, das Projekt einer U-Strab mit explodierendem Kostenaufkommen dem Bürger zu erklären. Dabei stellt sich die Frage, ob Kosten solcher Einrichtung gerechtfertigt sind, oder ob das Verfassen und Hochladen von aussagefähigen pdf-Dokumenten mit Wertanalysen und Evaluationen eine bessere Investition gewesen wären.

Mein Vorschlag ist, bei Projekten, die einen Kostenrahmen von € 100 Mio übersteigen und Zweifel an Kosten- und Nutzenrelation aufkommen lassen, eine offizielle Plattform aufzubauen, die Argumente sammelt und vor Projektstart schon mit plausiblen Wertanalysen aufwartet.

Ein erster Schritt findet in Stuttgart mit der Einführung einer Gemeinwohl-Ökonomie statt:



[Link zum
Nachhaltigkeitspreis](#)

- ***Beständigkeit in der Beziehung***

Eine Krankheit unserer Zeit ist die Langeweile. Beziehungen werden sogar konsumiert. Beziehungen bekommen eine Daseinsberechtigung nur dadurch das sie neu sind. Man möchte etwas neues auspacken. Wenn man weiß, wie es aussieht und funktioniert, hat es den Reiz verloren. So ein Verhalten kann man zulassen. Man muss es aber nicht.

Beziehungen in diesem Sinne können sein: Freundschaft, Verwandtschaft, Ehe, Kinder, Mitarbeiter am Arbeitsplatz, Kunden, Lieferanten, Partner und Teilhaber eines Geschäftsbetriebes.

Eine Beziehung muß auch in der Ewigkeit Bestand haben können. Beziehung muß der Ewigkeit Stand halten können. Das ist ein interessanter Anspruch, an dem man sich versuchen kann. Damit dieser

Anspruch funktioniert, muss die eigene Haltung trainiert werden. Ich brauche den Willen, mein eigenes Interesse nicht abflachen zu lassen – nicht los zu lassen. Wenn ich ein Abflachen merke, frage ich mich, woran es liegt und was ich dagegen machen kann. Wenn ich meine Schwachstellen gefunden habe, so werden meine Probleme mit der Zeit geringer und ich kann mich anderen Felder widmen.

Wichtig ist es natürlich auch mit dem Partner steuernd zu interagieren. Perspektiven und Aussichten sollten ehrlich geklärt werden. So erfährt Partner, woran er ist. Verändert sich bei der Beziehung Intensität, Zielsetzung oder Einstellung, so sollte dies Gegenstand eines offenen Gesprächs werden. So kann festgelegt werden, wohin die (gemeinsame) Reise geht. Geprüft werden sollte auch die Frage, ob das Geben und Nehmen innerhalb der Beziehung stimmt im Sinne von „du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Bei Veränderung der Interessen kann festgelegt werden, welche neuen Bereiche gemeinsam ergründet werden und welche Bereiche ggf. künftig ausgeklammert werden.

Liebe ist sich den bohrenden Fragen, die Beziehungen jedweder Art aufwerfen, zu stellen. Klärung schafft Sicherheit, Fortschritt und Frieden.

- ***Gruppenphänomene***

Wir sitzen zu viel. Bei der Arbeit vor dem Computer und nach der Arbeit vor dem Fernseher. Schon machen Sprüche die Runde, wie „Sitzen ist das neue Rauchen“. Als früherer Software-Entwickler bin ich das Sitzen vor dem PC gewohnt. Kurz nachdem ich in meinen Sportverein eingetreten war, war ich zum Fahren mit den großen Kanus eingeladen. Wir fuhren am Feierabend und ich fühlte mich bei Ankunft am Wasser sehr schlapp. Wie komme ich nur über die Runden, ohne mich mit meiner fehlenden Fitness zu blamieren? Mir fiel der alte Bundeswehr-Spruch ein: „Ganz schwach anfangen und dann stark nachlassen!“

O K – das könnte mich retten. Ich beschloss, mein Paddel einzutauchen und nur so zu tun, als ob ich mit paddle. Während wir uns Kilometer für Kilometer vorarbeiteten, stellte ich fest, dass mein Zug am Paddel immer stärker wurde. Ich kam in der Gruppe an. Wir als Gruppe waren ein positiv ausgerichteter Empfänger von Lebensenergie. Dieses Bild und Gefühl blieb mir erhalten.

Auch beim Klatschen in Veranstaltungen falle ich schier vom Fleisch. Das macht mich müde. Aber auch gleichzeitig traurig, wenn mir die Veranstaltung gut gefallen hat.

Kürzlich erinnerte ich mich bei einer Aufführung an

mein Erlebnis beim Kanufahren. Ich beschloss mich der anwesenden Gruppe zu öffnen und mir mit ihr die Kräfte zu teilen. Ich klatschte nun ganz locker und bewusst mit und merkte, wie in mir die Kräfte wuchsen. Während mancher Zeitgenosse behauptet, es gäbe kein Win-Win, sondern nur Beziehungen, in denen ein Parasit einen Wirt ausbeutet, versichere ich hier das Gegenteil. Wir können sehr viel mehr erreichen und uns besser fühlen, wenn wir uns nur entsprechend einstellen und Positives zulassen.

Warum hat unserer Staat eine solche Angst vor Versammlungen und mag die Kraft der Gruppe hauptsächlich bei Kriegen gezielt einsetzen? Warum setzt Staat in Gruppen wie den Staatsschulen einen Dirigenten ein, der die Dinge im Sinne einer herrschenden Obrigkeit voran treiben muss?

- **Therapeutisches Singen**

Zu diesem Thema habe ich ein [Buch](#) geschrieben, weil ich mich intensiv mit Singen befasst habe. Was für das Singen in Sinne meines Buchen gilt, gilt für jede amateursportliche Aktivität gleichermaßen.

Gewaltinitiatoren, die zu Beginn unserer Republik die Herrschaft übernommen haben, haben das Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ausgehebelt durch Einsatz übermäßiger Gewalt. Sie hatten viel schwerere Waffen als ihre Gegner, die Spartakisten. Das

war nur Anwendung einfacher Magie. Dadurch haben Initiatoren, die sich bedeckt hielten, den bereits ausführlich beschriebenen Bann der Bevölkerung erzielt. Befürwortung dieses Zustands durch Zeitgenossen ist z.B. mit dem Stockholm-Syndrom zu erklären. Opfer entwickeln positive Gefühle wie Sympathie und Verständnis für ihre Überwältiger. Es fragt sich, ob wir immer noch unter dieser Dunstwolke leben sollen bzw. wollen. Wenn nein, so ist es an der Zeit, psychotisches Verhalten abzubauen und ausgehend von einer passiven Fernsehgesellschaft in die Aktivität zu kommen. Ich selbst habe eine Psychose erlitten und habe diese systematisch aufgearbeitet. Ich schließe also nur von einer Mikroebene auf eine Makroebene. Mehr dazu in den Anhängen dieses Buches. Wie eine Aufarbeitung unserer Gesellschaftspsychose systematisch geht, ist in diesem Buch beschrieben:



*Therapeutisches
Singen praktisch
umgesetzt*

- ***Frequenzmagie***

Im Buch „Therapeutisches Singen“ komme ich zu dem Schluss, dass per Musik es kaum möglich ist, Frequenz gezielt genug und dauerhaft genug bereit zu stellen, um auf Frequenzebene eine therapeutische Wirkung zu erzielen. (Was aber nicht bedeuten soll, dass therapeutisches Singen ohne heilendes Potential ist.)

Um das Potential von heilender Frequenz besser auszuschöpfen, habe ich das Buch Frequenzmagie geschrieben. Es zeigt, dass Frequenz allein kaum einen Zauber bewirken kann und wie ein Orchester aufgebaut werden muss, damit es gezielte Wirkung entfacht. Dabei hole ich methodische Anleihen aus der Quabbalah (Kabbala) von Magier Franz Bardon und aus der Traditionellen Chinesischen Medizin

(TCM). Mit der Technik des Subsumierens entwickle ich fortschrittliche Heilmethoden auf Basis von Frequenz, die in Raum und/oder Körper hinein gesendet wird.

- ***Erde als Ort programmierter Kraftlosigkeit***

Stelle ich mir den heutigen Normalbürger bei nasskalter Witterung auf einen offenen Pferdewagen oder reitend auf einem Pferd vor, so kann ich mir trotz der guten, heutigen Funktionskleidung und medizinischem „Fortschritt“ kaum vorstellen, dass solches nicht mit einer schweren Erkältung oder gar Lungenentzündung endet. Der Mensch heute hockt in Gebäuden und verklavt sich, um Temperaturen von 20°C und mehr permanent herzustellen. In vergangenen Jahrhunderten war man öfter an der frischen Luft und kam in den Gebäuden mit wesentlich niedrigeren Temperaturen zurecht. Schau ich nach, was einen Kraftort ausmacht, so finde ich Gebirgssee, der von einem Wald umgeben ist. Wo finde ich heute noch einen Gebirgssee, der nicht für den Fremdenverkehr und den Wintersport abgeholzt wurde? Wer Yoga oder autogenes Training betreibt, wird auf die Kraft der Bäume und des Waldes hingewiesen. Vitale Menschen schwören auch auf regelmäßigen Besuch des Waldes zu Zwecken der Besinnung und Erholung. Was aber macht staatlicher Dirigismus mit unseren Bäumen? Diese Frage werde ich erörtern, nachdem ich mich mit der Frage auseinandergesetzt habe, ob es ein Teufel ist, der mystisch und generationenüber-

greifend unsere Erde zerstört: Es braucht keinen Teufel, um Menschen beim Zerstören zu unterstützen, denen die zwei Begriffe **Konkurrenzdenken** und **Gewinnerzielungsabsicht** in die Köpfe gesetzt sind. Es ist also Ideologie und nicht der Teufel, die für Zerstörung verantwortlich ist. Neben Ideologie ist es auch noch Strategie, mit der dem Menschen übel mitgespielt wird. Wie schon im Kapitel **Mentaler Raumgewinn** dargestellt, bauen heutige Herrscher eine Mauer zwischen Mensch und Gott.

Diese Herrscher und Verehrer der Göttin der Weisheit machen sich zunutze, dass Gott Jahwe Menschen regelmäßig straft, wenn sie beim Herumspielen mit ihren Fortpflanzungsorganen kreativ werden und ihren Fokus darauf verlegen. Hier beobachte ich eine göttliche Ungeduld, die eine Schwäche dieses Systems ist.

Zu beobachten ist aber, dass im Zuge von Fortentwicklung an dieser Schwäche gearbeitet wird. Während die Menschen von Sodom und Gomorrha um 1.650 v. Chr. keine Möglichkeit bekamen, an ihrem Verhalten Änderungen vorzunehmen und getötet wurden, geht Apostel Paulus in seinen Korintherbriefen auf das Problem ein und versucht Lösungen zu finden. Die Menschen in Korinth zu Zeiten von Paulus beschäftigten sich auch ausgiebig mit Sexualität. Paulus scheint bei seinen Versuchen zu Problemlösung durch die Brille Gottes zu blicken und urteilt

ähnlich. So z.B. im [1. Korinter 5](#).

In [1. Konither 7](#) wird deutlich, dass in Bezug auf Sexualität die Verwerfungen zwischen Gott und den Menschen derart ungelöst und stark sind, dass Paulus die Ehe als einzige Möglichkeit sieht, Sexualität zu leben und trotzdem mit Gott im Einklang zu bleiben. Dabei empfiehlt Paulus den Menschen, möglichst sogar auf Ehe und Sex in der Ehe zu verzichten. Ich finde, dass Paulus hier nur auf dem Weg zu einer Lösung ist, dessen Ende noch längst nicht erreicht ist.

Es waren aber keine Propheten, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die sexuelle Revolution ausriefen. Heute habe ich den Eindruck, dass uns mit dieser von den Medien platzierten Ideologie der Weg in schlechtes Karma, Machtverfall, Burnout und Geisteschwäche bereitet wurde.

So gesehen erübrigt es sich, noch Worte über das Thema [Gender](#) zu verlieren. Wir sollten darauf hinwirken, dass von unserer heutigen „Elite“ eine Verwerfung der Menschen mit Gott nicht ausgenutzt wird, um sich so grenzenlos zu bereichern, wie dies schon geschehen ist. Pornoplattformen wie z.B. Pornhub verbrauchen in Zeiten, wo Klimaerwärmung angeblich durch CO₂-Ausstoß verursacht werden soll, sehr viel Energie. Sie können nur mit hohen Investitionen auf-

gebaut worden sein. Die Frage muss geklärt sein, wer hier aus welchem Grund investiert hat. Ein Staat, der hier keine Korrektur anstrebt, ist ein Unterdrückungsinstrument und hat aus Sicht seiner Bürger keine Daseinsberechtigung.

Ich brauche kein Hellseher zu sein, um zu erkennen, dass sich die westliche Elite hinsichtlich ihrer Kräfte und Möglichkeiten verschätzt hat. Sie steht heute einem wachsenden und florierenden BRICS-Bündnis gegenüber, welches einen wesentlich größeren Bevölkerungsanteil als die westlichen G-Staaten hat. Der Einwand, der Westen habe aber die besseren Waffen zählt nur bedingt, weil schon in einem mittelfristigen Konfliktfall dem Westen die Chips für seine Raketenabwehrschirme ausgehen werden. Die Corona-Welle hat auch schon offenbart, wie wenig die westliche Elite von ihrer Göttin der Weisheit inspiriert ist.

Nach dem jahrhundertelangen Motto des Westens „ex pluribus unum“, welches sogar auf die US-Währung gedruckt wurde und das als Vorsatz kommuniziert wurde, eine **Weltregierung unter US-Herrschaft** zu begründen, herrscht urplötzlich die Angst vor einer von China dominierten Weltregierung. Es ist wenig sinnvoll, das Ziel einer Weltregierung unter US-Herrschaft weiterzuverfolgen. - Schon am Beispiel der Nazis war erkennbar, dass die Herrschaft einer

Minderheit über eine deutliche Mehrheit langfristig überhaupt nicht stabil und haltbar ist.

Nicht nur auf der Makroebene sind seit Jahrhunderten schon erhebliche konzeptionelle und ethische Schwächen des Westens erkennbar, die für Weltherrschaft disqualifizieren. Auch auf der Mikroebene. Ich will dies am Beispiel meiner Stadt verdeutlichen. Ich lebe in Karlsruhe, einer Stadt am Rhein. Der Rhein wurde vom Ingenieur Tulla begradigt. Das brachte Vorteile für die Schifffahrt und Nachteile für den Wald. Ich spreche vom Hardtwald, der nicht nur durch eine Politik der Besiedlung, sondern auch durch Entzug von lebenswichtigem Wasser massakriert wurde. Der Wald ist also nicht nur durch Besiedlung vernichtet. Bei Wahrnehmung der Möglichkeit, den Wald per Bildmaterial von oben zu betrachten, erkennt man leicht, dass der verbliebene Wald zu einer Steppe verkommt. Hochwertige Bäume wie alte Eichen weichen minderwertigeren Gewächsen. Förster Knobloch, der sich regional einen Namen gemacht hat, indem er regelmäßig Verstrahlung durch ein regionales Atomkraftwerk (AKW) gemessen und angeprangert hat, wohnte in meiner Nachbarschaft. Er ist zwischenzeitlich verstorben. Ich hatte Kontakt zu ihm. Wir hatten gemeinsame politische Projekte. Wilhelm Knobloch berichtete, dass Rheinbegradiger Tulla nach Vollendung seines Werkes an die Auftraggeber herangetreten war. Er forderte, dass ein System der Bewässerung des Waldes eingerichtet wurde. Durch das schnelle Durchlaufen des Wasserstromes war die Bewässe-

rung des Waldes stark gestört. Hochwertiger Baumbestand verdurstete. Dieser Forderung von Tulla wurde aber überhaupt nicht entsprochen. Solches war nach Einschätzung der Verantwortlichen viel zu teuer.

Förster Knobloch war bei den Grünen. Diese konnten sich in Karlsruhe politisch durchsetzen und sind im Gemeinderat gut vertreten. Die Absichten von Knobloch sind aber völlig vergessen. Statt sich für die Bewässerung des Waldes einzusetzen und Kanäle einzurichten, werden Wald und wertvolle Stadtbäume abgeholzt. Die alten Kiefern waren wegen Neigung zur Blaufäule unbequem und als Brennholz ungeeignet. So wurden 2022 für den Kahlschlag im Stadtteil Waldstadt 350 kleine spendierte Eichensetzlinge gepflanzt. Während Klimawandel als Grund für Baumsterben nicht nur von den Grünen bemüht wird, sind es in Wirklichkeit die Rheinbegradigung und das Wasserwerk im Walde, die in den letzten Jahren den Grundwasserspiegel von zwei auf sechs Meter gesenkt haben. Diese Faktoren stören viel mehr als der Klimawandel. Sie sind schlechte Voraussetzung für das Überleben dieser kleinen Bäume in Phasen zu erwartender Sommerdürren.

Stadtbere führen einen eiteln Wettbewerb darum, welche Stadt die höchste Bevölkerung und den stärksten Zuwachs ausweist. Statt einem Rückbau zum Zwecke der Gewinnung von Sauerstoff und Verbesserung von CO₂-Bilanz, macht man sich Gedanken über Nachverdichtung und holzt Stadtbäume mit bewährtem Wurzelbestand ungeniert weg.

Es wäre ein Akt von Liebe, in einer Zeit, wo die Schifffahrt auf dem Rhein durch Lkw- und Schienenverkehr an Bedeutung verloren hat, Wasser vom Rhein in mehr Kanäle umzuleiten wie Hirschgraben und Pfinz. So könnten auch regelmäßige Katastrophen wegen dem Überlaufen des Rheinbeckens durch Schmelzwasser im Frühjahr vermindert werden. Menschen könnten im Sinne von verbesserter Vitalität in und um einem qualitativ höherwertigen Restwald besser regenerieren. Unter dem Rhein soll es noch sieben Ebenen von unterirdischen Wasserströmungen geben. Würden Tiefenbohrungen gemacht, statt Wasser aus der oberen Grundwasserschicht zu entnehmen, so könnte der Wasserarmut in den Sommermonaten wirksamer begegnet werden. Das gilt besonders auch für Regionen wie den Bereich von Schwetzingen bis Mannheim, die wegen schlechterer Bodenverhältnisse noch größere Probleme als die Gegend um Karlsruhe haben.

Verbesserte Regeneration wäre auch möglich, wenn erreicht werden könnte, dass wenigstens nachts die Störung der Körper durch Interferenzen vermindert und z.B. WLAN-Netze heruntergefahren werden.

- ***Bodenständigkeit* ↔ *Schwarmintelligenz***

Bei der Entwicklung von Kirche, teilen sich Meinungsbildner in zwei Gruppen:

- die Bodenständigen und Bremser
- Offene und Annehmende für Gott und Geist

Die Bodenständigen und Bremser stärken heute die Position der Mächtigen. Sie halten die Kirche klein und tragen zum Ausblenden der Gaben des heiligen Geistes bei. Die Kirche wird angeführt von Akademikern, die in einem System geformt wurden, welches eher Gehorsam als Kreativität vermittelt.

Die Offenen für Gott und Geist nehmen die Gaben des heiligen Geistes entgegen und verkörpern diese. Solche Gaben sind (1 Korinther 12,8–10):

1. Mitteilung von Weisheit
2. Vermittlung von Erkenntnis
3. Glaubenskraft
4. Krankheiten heilen
5. Wunderkräfte
6. Prophetisches Reden

7. Unterscheidung der Geister
8. Zungenrede und deren Deutung
9. *an neunter Stelle könnte ich mir im Sinne von Kirche im Vorwärtsgang einen Wirtschaftshellsichtigen vorstellen. Hier bin ich inspiriert von der Hoffnung, dass ein neuer westlicher Herrscher nach Jahrzehnten Bill Gates mehr Spiritualität in sich trägt.*

Im [2. Kapitel der Apostelgeschichte](#) wird eindrucksvoll beschrieben, wie die Annehmenden auf die Bodenständigen wirken. Satz 12 und 13:

*„Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber **spotteten**: Sie sind vom süßen Wein betrunken.“*

Nach ca. 2.000 Jahren haben die Bodenständigen das Heft in der Hand. Götz Werner hat gesagt: “Die Schnittstellen der Macht werden von den heutigen Machthabern gezielt besetzt“. Wer heute diesen Umstand kritisiert, wird als Verschwörungstheoretiker **verspottet**.

In dem Programm für Kirchenentwicklung 2030 geht es um einen Prozess der Verkleinerung von Kirche. Dieser Prozess ist von Bremsern verursacht worden. Ich könnte mir leicht auch den umgekehrten Prozess vorstellen:

1. Die Kirche kooperiert mit einem Oligarchen, der den dreifaltigen Gott statt z.B. [Minerva](#), die Göttin der Weisheit oder [Baphomet](#) im Fokus hat. Ein neuartiger Oligarch, der z.B. die Gabe hat, den Aktienmarkt zu durchschauen. Die Kirche gibt die Meinungshoheit nicht mehr an einen feindlichen Mainstream ab, sondern sorgt dafür, dass künftig niemand mehr an Eltern, Lehrer und Kirche vorbei eine gotteslästerliche Meinung verbreitet und Symbole wie den Regenbogen missbraucht. So kann Kirche ihr erstes Gebot verwirklichen. Der dreifaltige Gott ist der mächtigste Gott. Daher könnte solche Kooperation zu einer friedlichen, dauerhaften Stabilität führen.
2. Statt dem Glaubenssatz der Medien: „traue keinem und jeder für sich allein“ (vgl. [der Fall INSM und Marienhof](#)), wird erreicht, dass Menschen wieder aufeinander vertrauen und gemeinsam Ziele anpacken. Staat muss wieder die Zusammenkunft von Menschen fördern, statt diese zu unterbinden.
3. Gesellschaft, die sich ihrer göttlichen Gaben bewusst ist und diese nicht unterdrückt, verwirklicht durch Miteinander Schwarmintelligenz unter Einbeziehung von Gott. Gott wird „wie im Himmel so auf Erden“. Die Jammertal-Periode wird auf diese Weise für unsere Seelen beendet.

Das spirituelle Dilemma der heutigen Zeit hat ein Pfarrer verdeutlicht, der berichtete, von seinen Freunden aufgefordert worden zu sein, Wasser in Wein zu verwandelt. Um spirituell im Sinne der obigen 9 Gaben ins Tun zu kommen, könnte ich mir im Rahmen aktu-

eller Reformen vorstellen, einen Beauftragten für den Empfang göttlicher Gaben zu ernennen. Solche Aufgabe interessiert mich. Mein Tun, Ideen und Methoden würde ich in Form eines Buches dokumentieren wollen.

- ***Heilsversprechen***

Ich habe den Eindruck, dass die heutige Amtskirche Heilsversprechen zu leichtfertig vergibt. Warum werde ich in diesem Kapitel ausführen. Es könnte der Eindruck entstehen, dass der Ablasshandel des Mittelalters, der das genaue Gegenteil heutiger Positionen zum Thema war, von Kritikern wie Martin Luther zum Erliegen gebracht wurde.

Unter Ablasshandel versteht man den Verkauf von Ablassbriefen. Diese Briefe begnadigen die Sünden des Käufers im Name Gottes. Das „ablassen“ der Sündenstrafen wurde durch die katholische Kirche im Mittelalter ausgeübt.

Die Frage, warum die Kirche ihre heutige Position zum Heilsversprechen einnimmt, versuche ich in Gesprächskreisen zu hinterfragen. Bislang habe ich dazu noch keine erhellenden Antworten bekommen. Unser berühmter Mannheimer Professor Hans Raffée hatte in seinem Repertoire die Frage, „sollte die katholische Kirche Marketing machen?“ Darüber habe ich gelegentlich nachgedacht und kam zu dem Schluss, dass schon Jesus Marketing bzw. Werbung gemacht

hat, indem er geldwerte Vorteile in Form von Heilungen verteilte. Das entspricht den heutigen Werbegeschenken, die von den Gesetzgebern (unterschiedlich) stark begrenzt werden. - Bei dieser Einschätzung wird aber die Unschuld übersehen, mit der Jesus seine Gaben verteilt hat. Werbegeschenke im heutigen Sinne entspringen einem System, welches vom Teilnehmer eine Gewinnerzielungsabsicht erzwingt. Für ein unschuldiges Geschenk ist heute bei Geschäftstätigkeit also kein Raum mehr. Die Gewinnerzielungsabsicht ist ein beherrschendes Denkmodul, welches Elemente wie Reinheit und Ehrlichkeit zurück drängt. Über die Medien schleicht sich die Konsumindustrie an Kinder heran und implementiert Ersatzreligion. Der sonst so eifrige Gesetzgeber definiert nicht, ab wo hier geistig-seelische Prostitution von Kindern stattfindet – also Prostitution nicht nur körperlich, per Erscheinung. Für Geld angeheuerte Kinder sind in der Werbung Meinungsbildner gegenüber anderen Kindern. Später werden sie Stars in Form von [Influencern in der digitalen Werbewelt](#) oder sind damit gedanklich verbunden. Der Umfang, in dem heutige Marketing-Experten Konsum als Religion ersetzen und verdrängen, ist zu wenig bewusst. Hier haben nicht nur Gesetzgeber und Verbraucherschutzorganisationen, sondern auch Kirche als schützende Organisationen entscheidende Einsätze verschlafen.

Heute vertrete ich die Position, dass die Kirche schon deshalb den Kampf um die Meinungshoheit verliert, weil sie mit heutigem Standpunkt zum Heilsverspre-

chen ihre Gläubigen zu einer Selbstüberschätzung führt. Wer nur glaubt und um Vergebung bittet, kommt in den Himmel. Wenn das so leicht geht, warum brauche ich dann überhaupt noch die Kirche, dürfte der resultierende Standpunkt der Gläubigen sein. Die Kirche macht sich fälschlicherweise entbehrlich. Nach meiner Vermutung ist dies Grund für den aktuellen Rückgang von kirchlichem Einfluss und einen Schrumpfungsprozess der Institution Kirche.

Die Gründe dafür könnten politisch sein. Was mir dazu einfällt, würde von Kritikern als Verschwörungstheorie abgetan.

Hier nun, warum ich die Position der heutigen Amtskirche zum Heilsversprechen für falsch halte:

Lese ich die Bibel, so habe ich den Eindruck, dass es sehr schwer ist, in den Himmel zu kommen. Hier Anhaltspunkte dafür:

- Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. [Matthäus 19.24](#)
- Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. [Markus 10.25](#)
- Es ist leichter, daß ein Kamel gehe durch ein Nadelöhr, denn daß ein Reicher in das Reich Gottes komme. [Lukas 18.25](#)

Mk 10,17	Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?
Mk 10,18	Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen.
Mk 10,19	Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!
Mk 10,20	Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
Mk 10,21	Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!
Mk 10,22	Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Was ist wahrer Glaube und was ist nur Lippenbekenntnis? Hierzu meine Abhandlung zum Thema Schneid.

Die Wortkombination „wahrlich ich sage“, führt zu Bibelstellen, die oft Aussagen zu Qualifikation von Gläubigen machen: < wahrlich ich sage >

Auch die Suche nach dem Wort „wahrlich“ allein, gibt

weitere Anhaltspunkte: < wahrlich (5 Seiten) >

Aus bürgerlichen Liedern und Witzen geht hervor, dass sich mancher im Himmel auch deplatziert fühlen würde. Der helllichtige Dr. Rudolf Steiner bringt das in seinem (siebenstündigen) Theaterstück ‚der Hüter der Schwelle‘ wie folgt zum Ausdruck:

*„... Sie können doch in Geistesreichen nur
Verwirrung stiften und die Taten stören,
die Weltenmächte weise vorbereiten ...“*

Mancher, der sich gut hält, bekommt im Sinne von Waldorfschule, Chance in einer neuen Inkarnation. Die Wartezeit zwischen Inkarnationen soll drei bis vierhundert Jahre dauern.

Nach meiner Einschätzung ist es (für uns Normalos) im Umfeld unseres (mafiosen) Staates recht anspruchsvoll, sich für eine erneute Inkarnation zu qualifizieren.

Einen Eindruck, was mit Seelen nach dem Tod des Körpers passiert, können Bücher des Autors und Mediums Chico Xavier geben. Der helllichtige Xavier erhielt Botschaften des verstorbenen Arztes Dr. André Luiz. Dr. Luiz beschreibt das Jenseits, welches er angetroffen hat und auch die Gründe, die dazu geführt

haben, dass er entgegen seiner ursprünglichen, persönlichen Selbsteinschätzung zunächst in einer bedrohlich wirkenden Schlamm-Landschaft gelandet ist, die dem christlichen Begriff des Fegefeuers entspricht.

Wer noch keine Lust hat, die Bücher von Medium Xavier zum Thema Dr. Luiz zu lesen, kann auf Youtube auch die tolle Verfilmung des ersten Buches [Astral City – unser Heim](#) ansehen (1:49:18, FSK 12). Bezüglich Fegefeuer kommt Rudolf Steiner zu einer anderen Erkenntnis als Chico Xavier. Er beschreibt diesen Begriff als Kamaloka-Phase – eine eher peinliche Selbstreflektion nach dem physischen Tod.

Nach Auskunft eines Mediums war ich schon im Arabischen Raum inkarniert und im Mittelalter zweimal Lehrer in England. Heute in der Position Christ habe ich den Eindruck, dass die Möglichkeit bzw. Anwartschaft besteht, ich könne aus dem normalen Prozess der Reinkarnation herauskommen und in ein andere Welt gelangen. Dies setzt aber nicht nur eine gewisse Haltung, sondern wohl auch entsprechende, qualifizierende Taten voraus.

- ***Talent-Management vergegenwärtigen***

Viele haben den Eindruck, dass bestimmte Menschen anderen Menschen Kraft bzw. Fähigkeiten entziehen.

Das ist z.B. überzeichnet thematisiert in Jerome Bixbys Stück [the Man from Earth](#). Das Stück wurde auch verfilmt. Im Stück geht es z.B. um Reaktion der Gesellschaft auf Anti-Aging. Die Gesellschaft reagiert aggressiv auf einen vermeintlichen Sauger von Lebenskraft und Talenten. Unsere Gesellschaft ist aber für solche Thesen als Gegenstand von Wissenschaft wenig aufgeschlossen. In Afrika ist der Raub von Kraft Gegenstand von Voodoo. Afrikaner erkennen es eher als Europäer, wenn ihnen Kraft geraubt wird.

Der Schriftsteller Stephen King präzisiert das in seinem Roman Doctor Sleep. Es ist die Rede von Hellsichtigen und nur leicht Hellsichtigen. Speziell das Talent der Hellsichtigkeit ist im Roman Objekt von Begehrlichkeit und Raub.

Im Alltag ist der Normalbürger solchem „Talent-Management“ am ehesten in Familie, an Schule und am Arbeitsplatz ausgeliefert. Bestimmte Zeitgenossen verstehen es, ihren Untergebenen Talente zu entziehen.

Das geschieht z.B. durch folgende Handlungsformen:

- Erschrecken (z.B. durch unerwartetes Anschreien)
- Schmähen und Herabwürdigen
- Einschüchtern

- demonstratives Wegnehmen von Ansprüchen und Privilegien
- Einfordern von unterwürfigen Handlungen wie z.B. das Abnehmen eines Bartes, einer Haarpracht oder das verordnete Fahren eines unbeliebten Fortbewegungsmittels
- körperliche Gewalt (war früher im familiären Umfeld akzeptierter als heute)

Einem Schüler bekommt es bei seiner Entwicklung gut, wenn er bei seinem Engagement gelobt wird. So macht er wohltuende Erfahrung und wächst. Wird ein Schüler aber ständig kritisiert, verunsichert und getadelt, so kann dies durch die Motivation des Ausbilders verursacht sein, die Kräfte des Schülers für sich selbst abzuziehen. Das wäre dann ein Prozess des geistigen Vampirismus. Dabei muss der Säuger nicht so auffällig nahe an sein Opfer herankommen und seinen Atem aufsaugen, wie im Roman von Stephen King.

Bei Säugern können folgende Merkmale anzutreffen sein:

- besondere Leistungen beim Sport
- außergewöhnliches Singen und Musizieren
- Selbstvertrauen und Dominanz
- zunehmende Körperfülle (wird oft aber unterdrückt)

- außergewöhnlicher Haarwuchs (auch bei Tier-Stämmen: Alpha-Tier mit prächtigem Haar/Fell/ Gehörn und der frustrierte Rest mit Haarausfall und schlechtem Wuchs)
- langsames Altern (Anti-Aging)
- besondere Leistungen beim Sex (auch im Alter)
- gutes Vorankommen in materieller Hinsicht

Ich möchte nicht behaupten, dass jeder Kranke Kräfte für seine Gesundheit aus dem Umfeld seiner Mitmenschen abzieht. Es gibt aber Kranke, die sich für regelmäßige Prozesse der Gesundheit bei anderen bedienen. Die Gesägten nehmen, wenn üppig ausgestattet, solchen Zugriff möglicherweise gar nicht wahr.

Ein Schema des Kraftentzugs ist, genau in einem Moment der Schwäche das Opfer so anzugreifen, so dass es in hohem Maße verunsichert wird oder an sich zweifelt. Das verursacht beim Opfer einen Zustand der Leere.

Beispiele:

1. Eine Hausfrau kocht. Ihr fällt ein Löffel zu Boden. Der Kraftentzieher stimmt ein Geschrei an, welches der Hausfrau unter die Haut geht. Sie nimmt das Geschrei ohne Kritik hin. Auswirkung solchen

Kraftentzugs kann sein, dass die Hausfrau noch Minuten oder gar Stunden später mit leerem Blick in die Runde schaut.

2. In Beziehungen flacht die Fähigkeit, Sex zu haben, im Laufe der Zeit ab. Kommt es z.B. zum Versagen des Mannes, so kann seine Partnerin diese Schwäche ausnutzen und ihrem Mann über lange Zeit durch Äußerungen oder Gesten Kraft entziehen.
3. Sie machen einen Vortrag. Dabei unterläuft ihnen ein (kleiner) Fehler oder ihr Betriebssystem versagt. Während sie mit Hochdruck mit Kompensation beschäftigt sind, macht eine Person aus dem Publikum abfällige Kommentare oder stellt ihr Tun infrage. Das raubt ihnen nicht unmittelbar die Energie. Sie fühlen sich aber nach dem Vortrag (zeitweise) wie ausgebrannt.

Statt Lebensenergie bei anderen abzuziehen, kann Gesundheit auch auf andere Wege erreicht oder stabilisiert werden. Methoden des Banns können also durch andere Methoden ersetzt werden, wenn es um das Überleben geht. Möglicherweise hat ein Säuger dazu aber keine Lust.

Verlust von Lebensenergie kann auch im Bereich des Musizierens stattfinden. Kritisiert der Lehrer ständig und der Schüler denkt, das bringt ihn weiter, so kann das Leistungseinbruch, Passivität und Krankheit auslösen. Am kritischen Ende einer sogenannten Covid-Infektion hatte ich die Vision, dass ich mich künftig von bestimmten Menschen lösen muss, die mich mit

Kritik bombardiert haben. Ob ich dadurch besser singe, weiß ich nicht. Ich bin aber wieder selbstbewusster und fühle mich gesünder.

In großem Stile funktioniert solcher Klau in Casting-Shows. Juroren sind wie ein Kondensator, der die Lebensenergie von Darbietern aufsaugt. Die Darbieter erreichen bei weitem nicht ihr übliches Leistungsniveau. Sie denken möglicherweise: „Ich war halt aufgeregter“. Die Juroren werden von ihren Opfern nicht fett, weil sie sich das nicht erlauben können. Sie können es sich aber erlauben wenig zu altern, wenn sie behaupten, das sein alles nur künstlich. Ich kenne eine Dame, die sehr gut singt. Sie wurde bei einer Casting-Show aber unangemessen und brutal kritisiert. Das hatte Auswirkungen auf ihren Beruf im Musikwesen und ihr Familienleben. - Den bekannte Figuren aus ihrem ehemaligen Juroren-Team geht es aber prächtig.

Das Erforschen von Kräften innerhalb von Gruppen stößt heute auf Barrieren. Die Mächtigen fahren Breitseiten gegen die Geisteswissenschaften. Im Juni 2015 hat z.B. das japanische Bildungsministerium die Universitäten des Landes aufgefordert, ihr Engagement in den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht nur zu überdenken, sondern einzuschränken. Sie sollten sich auf Gebiete konzentrieren, die „den Bedürfnissen der Gesellschaft besser entsprechen“. Geisteswissenschaftliche Fakultäten haben es auch in Deutschland immer schwerer. In diesem Sinne kann auch die Astrologie aufgeführt werden, die heute als Aber-

glaube abgetan wird. Astrologie kann bei der Prognose, wie sich eine Gruppen entwickelt eine heuristisch wertvolle Rolle spielen. Zu untersuchen wäre, ob das Zusammenbringen von Menschen mit bestimmten Geburtsdaten Gruppeneffekte und – resultate bedingt.

Am Beispiel Schule möchte ich aufzeigen, was gutes Talent-Management bedeutet:

- Ein positiv ausgerichteter Lehrer ist in der Lage, Schüler aufzubauen. Er kann sich dazu z.B. religiöser Methoden bedienen. Auch kann er sich mental (bewusst oder auch unbewusst) davor bewahren, von Figuren in seinem Umfeld ausgesaugt zu werden. Die Eltern können bei ihren Kindern einen enormen Entwicklungsprozess beobachten. Solcher Lehrer erfährt Anerkennung, Dankbarkeit, sicheren Arbeitsplatz und sichtbar gute Ergebnisse. Es kommt also zu einer Win-win-Beziehung.
- Ein ausgesaugter Lehrer langweilt die Schüler, verunsichert sie, schreit sie vielleicht sogar an und saugt an ihren Kräften und Talenten. Solcher Lehrer gewinnt nur kurzfristig oder in einer **negativ geprägten** Solidargemeinschaft

Anhand des Limericks „[Finanzkrisen-Master](#)“ stelle ich (bildlich) dar, dass dieses Phänomen, hier dargestellt

in der Schule als Micro-Ebene, im Finanzsystem auf Macro-Ebene stattfindet. Diesen Tatbestand erklärte auch der Ökonom und Philosoph [Prof. Dr. Dr. Wolfgang Berger](#) in zahlreichen Vorträgen, von denen ich auch einen aufzeichnen durfte.

Wenn du durch Gewalt oder Erschrecken traumatisiert wirst oder jemand einen Vorwurf gegen dich lanciert, den du im Sinne von Schuld annimmst, so beeinflusst das nicht nur deine Gesundheit, sondern auch dein Glück. Ich verwende hier das Wort lanciert, weil die Verletzung tatsächlich die Wirkung wie eine Lanze hat. In meinem Falle haben sich Eltern nach meiner Traumatisierung in der Grundschule scheiden lassen. Meine Eltern hatten noch kurze Zeit vorher bekundet, sie würden sich nie scheiden lassen. Ich habe es ergänzend zu der Gewalteinwirkung in der Schule dann noch mit einem neuen extrem gewalttätigen, grausamen Lebenspartner meiner Mutter zu tun bekommen. Bei Beobachtung analoger Fälle in meiner Bekanntschaft habe ich nach Gewalteinwirkung oder lanciertem Vorwurf eine besondere Verschlechterung der Lebensumstände des Opfers wahrgenommen. Solche Verschlechterung kann z.B. bedeuten, dass sich deine Familie von dir abwendet, du deine Arbeit verlierst, du dein Handy schrottest, deinen Personalausweis verlierst, in Radarkontrolle gerätst, von Dämonen angefressen wirst oder dein Auto kaputt geht.

Durch Gewalt kann nicht nur der Einzelne trauma-

tisiert und dessen Lebensumstände beeinflusst werden, sondern wie in Deutschland geschehen, ein ganzer Staat. Eine Obrigkeit von Raubrittern hat einen von Armut geprägten Staat mit Söldnern gekapert und die für sie unbequeme Gruppe der Spartakisten ermorden lassen. So entstand ein gefügiger Staat, der seiner Obrigkeit Profite einbrachte. Heute loben verwöhnte Politiker den Wohlstand eines Staates, in den ja so viele einwandern wollen. Doch der Bürger stellt die Frage: „Warum geht es dem Einzelnen so schlecht, obwohl es uns allen so gut geht?“

Es zeigt sich, dass das Saugen ein Prozess ist, der ineinander verschachtelt ist. Opfer sind oft auch Täter, die in niedrigeren Stufen der Hierarchie selbst saugen. Wer sein Saugen intensiviert, tritt als Aufsteiger in Erscheinung. Wer nachlässt steigt ab, wird krank und verliert seine Haarpracht. Die oben genannte Merkmale von Saugern sind nur eine Tendenz und sind in Reinform wegen Schamgefühl und dem gestaltbaren Grad des Saugens eher versteckt.

Es kann Beziehungen wie Freundschaft und Verwandtschaft beschädigen, über dieses Thema zu sprechen. Dabei genügt es schon, diese Thema ohne direkten Bezug anzureißen. Ausgelöste Wellen der Empörung sind eigentlich unberechtigt, weil das Saugen/Schmarotzertum etwas Natürliches und u.U. Brauchbares ist. Was uns in eine verzweifelte Lage

bezüglich vitaler Energie bringt, analysiere ich gleich im nächsten Kapitel.

Positiv betrachtet könnte das Saugen bei besserer Erforschung und gezielterer, bewussterer Handhabung ein geistiges Pendant zur eher physisch orientierten Blutspende werden.

Fazit: Liebe ist heimliches, missbräuchliches, nicht einvernehmliches Saugen am Mitmenschen durch andere Formen der Energiegewinnung zu ersetzen.

- ***Der Narzisst***

Zu viele Zeitgenossen sind der Überzeugung, Narzissten seien schwer therapierbar. Dieser Meinung bin ich überhaupt nicht. Narzissmus überträgt sich teilweise von Generation zu Generation. Narzisstisches Verhalten von Eltern wird oft von deren Kindern übernommen. Kinder von Eltern mit ausgeprägtem Narzissmus werden, so sie nicht selbst zu Narzissten werden zu erzogenen, wandelnden Blutbeuteln, an denen sie auch andere Narzissten leicht bedienen können. Narzissmus entsteht aber auch durch Gewohnheit. Ich habe beobachtet, dass Zeitgenossen z.B. in Gesellschaft empathisch und neurotypisch agieren und in Eins-zu-Einsbeziehungen narzisstische Verhaltensmuster haben. Sie können also ihren

Narzissmus sehr wohl steuern. Narzissmus empfinde ich als Sucht nach Plünderung der Lebensenergie von Mitmenschen, die mit krimineller Energie betrieben wird. Sie führt wie jede Sucht beim Narzissten langfristig zu schweren Schäden/Strafen.

- **Betroffene Lehrer als ein Beispiel**

Denkbar ist auch, dass ein Lehrer gegenüber Schülern narzisstisch agiert, die für ihn zugängliche Opfer sind, während er sich gegenüber seinen Kollegen und Eltern neurotypisch normal verhält. Solch ein Lehrer sollte im eigenen Interesse von diesem Kurs abgebracht werden. Narzissmus ist für ihn nur eine sinnlose Sucht und eine Einbahnstraße. Gelangt er in seinen wohlverdienten Ruhestand, so bricht er ein, weil ihm seine Opfer fehlen. Was noch familiär übrig ist, flüchtet oder segnet das Zeitliche. Gelangt ein narzisstischer Lehrer dann in eine (Tages)pflege, so besteht das Problem,

- dass durch zu wenig Pflegekräfte zu wenig Potential für seine Praktiken vorhanden ist
- dass Pflegekräfte und andere Gepflegte viel zu lebenserfahren sind, um als Opfer zu taugen
- dass Pflegekräfte aufgrund sprachlicher Barrieren für seine Angriffe gar nicht taugen

Bei der Bekämpfung von Narzissmus in der Schule sind Freundlichkeit und die Solidarität der Eltern-gemeinschaft wichtig. Ein narzisstischer Lehrer wird sich in der Regel Schüler auswählen, deren Eltern wenig Präsenz und Autorität zeigen und für ihn wenig Gefahr darstellen. Es ist also erforderlich, dass sich Eltern einschalten, die fehlendes Engagement anderer Eltern wettmachen. Diese müssen mit Fingerspitzen-gefühl an den Lehrer herantreten, welches die Pein-lichkeit dieser Situation meistert. Der Lehrer sitzt letzt-endlich am längeren Hebel. Wenn er das Gefühl bekommt, er habe sein Gesicht verloren, so kann er für die gesamte Klasse durch Krankenstand einen großen Schaden anrichten.

Ich hoffe, dass viele Lehrer diese Abhandlung lesen, überzeugt werden und sich selbst und Kollegen von sinnlosen Angewohnheiten zu befreien.

- **Gegenwehr mit Vorstellungskraft**

Ich erinnere mich daran, mit 15 Jahren selbst narziss-tisch vorgegangen zu sein. Dabei habe ich für meinen narzisstischen Angriff subsumiert, was ich gelernt und beobachtet habe. Daraufhin hatte ich einen schweren Unfall. Ich habe den Unfall als Strafe Gottes eingeord-net und wegen wirksamer [operanter Konditionierung](#) narziss-tische Praktiken vermieden. C. G. Jung, der Begründer der analytischen Psychologie beschreibt

den Empaten als geläuterten Menschen, der etwas anderes als den direkten Kampf mit Narzissten anstrebt.

Während viele sich Gedanken machen, wie man dem Narzisst effektiver gegenüber tritt, habe ich mir Gedanken gemacht über die Bekämpfung psychosomatischer Folgebeschwerden von Narzissmus. Das sind bei mir Reflux, der schwer von Herzinfarkt zu unterscheiden ist oder auch atembehindernder, stechender Brustschmerz ohne Verdauungssäfte.

Der o.g. psychosomatische, kolikartige Brustschmerz ist, als ob sich etwas von oben auf mich senkt. Ich sah ihn auf mich zukommen und ließ ihn zu. Es entstand immer die Frage, ob eine Verweigerung gegen das Absinken möglich wäre. Ich probierte, eine nach oben gerichtete mentale Gegenkraft aufzubauen. Immer wenn ich einatme stelle ich mir vor, dass ich mit diesem Atem eine kräftige nach Oben gerichtete Gegenkraft erzeuge. Diese Haltung muss aber lange aufrechterhalten werden – ggf. die verbleibende Lebenszeit lang?! Im Zuge solcher atmender, mentaler Aktivität stelle ich mir auch vor, dass ich mit meinem Atem das herabsinkende Firmament abstütze.

- **Ist Gott Narzisst?**

Betrachtet man Gott in seiner Vaterposition, so hat solches auch Potential für Narzissmus. Trotzdem scheint diese Frage sogar kalte KI zu schocken. Ein übermächtiger Verwalter von Gesundheit und Gnade steht mehr oder weniger ohnmächtigen Menschen gegenüber. An dieser Stelle gelange ich wieder zu der Frage, warum haben die Menschen im Sinne des Buches Samuel nicht Gott als ihren König gewollt? - Stattdessen ein König wie die Heiden. Gott konnte wohl noch nicht ihr Vertrauen gewinnen. Gott arbeitet aber daran, diesen Zustand zu verbessern. Ich möchte die Problematik dieses Zustands an einem praktischen, menschlichen Beispiel verdeutlichen:

Eltern verwalten oft ein Vermögen, welches mit regulärer Arbeit kaum zu verdienen ist. In diesem Umfeld kommt es zu Erpressungen der Kinder unter dem Motto: „du machst jetzt was ich will, sonst erbst du weniger.“ - Dazu fällt mir auch die Geschichte eines Arztes aus unserem Französischunterricht ein. Er hatte kaum Patienten. Im Zuge von Eigenwerbung hat er die Bürger seiner Gemeinde auf den Friedhof eingeladen und angekündigt, er wolle tote Angehörige wieder zum Leben erwecken. Die Bürger kamen auf den Friedhof. Es fand sich aber kein einziger Bürger, der einen Angehörigen zurück haben wollte. Der Arzt in dieser Geschichte hatte darauf hin, sein Wartezimmer mit überzeugten Patienten belegt. Diese Geschichte

ist nicht ganz realistisch – gibt es doch auch Menschen, die wahre Trauer und Verlust empfinden. Trotzdem weiß jeder Leser dieser Geschichte, auf welche anstrengende Lebensabschnitte mit Senioren hier angespielt wird. Seelen wie du und ich scheitern regelmäßig in vergleichsweise unbedeutender Machtposition am Narzissmusproblem.

Was hier gewissermaßen auf Mikroebene geschieht, passiert auf Makroebene, wenn ein Adliger von seinen Untertanen das Recht der ersten Nacht einfordert (*jus primae noctis*). Das ist praktizierte Herabwürdigung und Körperverletzung. Es weckt bei Untertanen Gefühl von Vergewaltigung. Jetzt kommt natürlich der Einwand, so etwas gibt es ja in unserer Demokratie nicht mehr. Aber:

Heute ist die Spritze zum Phallus-Ersatz geworden. Reicher Monopolist und Oligarch will sein Sättle (an dessen Entwicklung er laienhaft mitgewirkt hat) in alle seine Mitmenschen, bzw. Untertanen, spritzen. Politiker und schon Geimpfte sind opportunistische Mitläufer und fordern Impfwang. Impfwang ist z.B. eine Vergewaltigung von Religiösen, welche die angewandte Gentechnik aus Glaubensgründen ablehnen. Anders ausgedrückt: ein Determinismus der Vernichtung und Tod seiner „Mitmenschen“ in Kauf nimmt. Wir treffen hier maximal ausgeprägten Narzissmus an: Nach Lenkung des Geistes mittels Betriebssystem und Software mit zementierten Wegen des Denkens nun auch Beeinflussung des Körpers z.B. per Gentechnik. Ein Mensch hat sich so zur

archaischen Gottheit hoch geputzt.

Dass Menschen nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind, lässt vermuten, dass Narzissmus ein systemimmanentes Problem ist. Je größer das Machtgefälle zwischen Seelen ist, desto größer wird auch das Narzissmusproblem. Es ist aus hoher Machtposition extrem anspruchsvoll, nicht zum Narzissten zu werden. Es gilt also immer wieder neue Ansätze zu finden, um das Auftreten von Narzissmus zu bewältigen. Auf diesem Hintergrund sehe ich das Neue Testament. Gott macht sich im Umgang mit kritischer Gesellschaft zumindest materiell klein und versucht aus solcher Position zu überzeugen. Gott fordert von seinen Gläubigen Mission. Im Sinne von Mission sehe ich die kritische Auseinandersetzung mit Narzissmus als zielführend an. Die Frage, wozu Dreifaltiger Gott sich Menschen als Geschundener vorstellt und mitmacht, was man seinem ärgsten Feind nicht wünschen würde, verdeutlicht den Sinn seiner Mission. Neben materieller Bescheidenheit präsentiert Gottes Sohn durch sein Heilen eine Macht, die den Göttern aus der griechischen Mythologie vorbehalten war. Diese Götter konnten in der Regel das Schicksal nicht in solcher Weise beeinflussen. Auseinandersetzung mit Narzissmus kann als guter Einsteig und Baustein für Mission dienen.

Viele sind wohl heute schon willens, Gott als König anzunehmen. - Sieht man, das herrscherische Niveau heutiger, verdeckter, milliardenschwerer Machthaber, so besteht kaum Hoffnung, einen geeigneten König in

den Reihen der Menschheit zu finden. Friede und klare Richtlinien sind heute durch Relativismus ersetzt. Konzerne und Denkfabriken führen einen geistigen Krieg, der die Erde wie eine Hölle erscheinen lässt. Ich kann keine Alternative dazu entdecken, Gott als König im Sinne des Alttestamentlichen Buchs Samuel zu fördern. Es ist aber noch ein weiter Weg, eine Mehrheit von menschlichen Seelen, von solcher Entscheidung zu überzeugen.

Der Film „[das brandneue Testament](#)“ von 2015 vermittelt komödiantisch einen narzisstischen Gott und zeigt einen phantasievollen Neubeginn für Gott-Mensch Beziehung. Im Film ist der Aspekt des Dreifaltigen Gottes ausgeklammert, der für heutige Religion von größter Wichtigkeit ist. Dargestellt wird ein Alttestamentarischer Gott, der sich nicht weiterentwickelt hat. Dieser Gott soll Krankheiten erfunden haben und Menschen mit diesen Krankheiten strafen. Die Ansicht, dass Gott Menschen straft ist weit verbreitet. Dabei wird aus dem Umstand, dass Jesus Menschen heilen kann geschlossen, dass Gott für solch schicksalhafte Eingriffe im Zuge von Bestrafung zuständig sein soll. Auch ich selbst habe geglaubt, ich sei wegen Ausübung narzisstischen Verhaltens von Gott gestraft worden. Ich frage mich, ob dieser Umkehrschuss stimmt. In der griechischen Mythologie waren die Götter nicht in der Lage, das Schicksal zu bestimmen. Dieser Machtbereich war ausgelagert und wurde von den [Moiren](#) geregelt. Das Gott in diesem Sinne nicht nur Strafe aufhebt, sondern auch für die Vergabe von

Strafe zuständig ist, ist nur volkstümlicher Irrglaube. Mancher mag jetzt denken, die Überlegung mit dem Moiren sei weit hergeholt und die griechische Mythologie läge weit zurück. Diesen Einwand möchte ich damit entkräften, dass beim [Makkabäeraufstand \(167 v. Chr.\)](#) in Israel versucht wurde, eine Zeus-Religion zu etablieren. Sogar in den letzten Jahrhunderten spielte die römisch/griechische Gottheit [Minerva](#) für Sitten und Politik eine bedeutende Rolle.

Trotz dieses Fehlers in der Beurteilung Gottes ist der Film das brandneue Testament Ausdruck von Hoffnung und der ungeheuren Möglichkeiten zu geistiger und gestalterischen Entwicklung dieses Systems. Es hat aber auch den Anschein, dass Film quasi eine Auftragsarbeit für mächtige Ideologen ist, die darüber bestimmen, welche Art von Filminhalt finanziell und institutionell gefördert wird.

Zum Thema Weltfrieden habe ich mich gefragt, welche Auswirkungen es hat, wenn narzisstische Menschen politische Vertreter werden: [„Welche Probleme treten auf, wenn zwei Narzissten aufeinander treffen und wie werden diese Probleme in der Regel gelöst?“](#)

Beim Narzissmus ist zu klären, ob er einen Bann darstellt, der verursacht ist durch Besetzung einer Seele mit einem Dämon. Das wirft die Frage auf: „Soll ich den Narzissten als (schuldigen) Täter sehen oder als Träger von Funktion. Vermittelt Narzisst also Lebensaufgaben und Potential für Fortentwicklung seiner Umgebung?“ Narzissmus wäre so gesehen ausweich-

lich und könnte bekämpft werden durch Elemente wie

- bewusst werden / Bewusstwerdung
- Schicksal wie Krankheit, Unfall und Verlust
- stabilisieren der Gefühlsebene - ein Kritiker kann den Ausübenden von Narzissmus fragen, welchen Anteil bei ihm gerade die Verstandesebene gegenüber der Gefühlsebene hat.
- praktizierten Narzissmus analysieren und gemeinsam einordnen/katalogisieren
- fasten
- einvernehmliches Vermeiden offensiver, sexueller Praktiken zwecks Erlangen stärkerer göttlicher Nähe und Absenken des Einflusses von Dämonen
- Retrospektive auf narzisstische Aktivität
- Gebet
- Religiosität: Richtlinien für Lebensweg, der Tugenden weckt und der von schlechten Gewohnheiten wegführt
- religiöse Heilung
- religiöse Austreibung
- Respekt und Vorsicht vor Dämonen, die leicht unterschätzt werden können

- praktizieren von Methoden der Liebe durch den Narzissten und seine umgebenden Mitmenschen – also Umsetzungen in Entscheidungen und Taten
- Solidarität mit vom Narzissten ausgewählten Opfern seitens von Beobachtern des Geschehens

Beim Lesen dieser Ansatzpunkte, scheint es möglich, eine Linderung des Problems zu realisieren. Im Sinne von Dämon-Gleichnis besteht das Rätsel aber darin, dass der Dämon viele Zugangsmöglichkeiten zum Narzissten für Externe sorgsam schließt. Wer meint, er könne das Problem ohne Hilfe von Religion lösen, löst das Problem möglicherweise nicht, sondern verwaltet es nur.

Es stellt sich auch die Frage, wie ich überhaupt die Tür zu solcher Aktivität öffnen kann. Motivation könnte es sein, Veredlung von Charakter zu betreiben. Anregung zu diesem Thema bietet ein Buch über die helle Magie eines Franz Bardon mit dem Titel: „Der Weg zum wahren Adepten“.

- ***Entstörung der Quellen von Lebensenergie***

Die Menschen sind sehr dem Dogma verhaftet, dass Lebensenergie hauptsächlich aus dem Essen kommt.

Der Geisteswissenschaftler aber weiß: der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Was kann noch neben Saugen und Bann als Quelle von Lebensenergie dienen?

Felder wie Musik und Sport sind so konfiguriert worden, dass sie massiv an erbaulichem Potenzial einbüßen. Falsch konfiguriert können sie den Menschen nur wenig Lebensenergie verschaffen. Ich meine damit z.B. Profisport, der von wenigen in nicht gesundheitlich förderlicher Weise ausgeübt wird, während als eher unfähig geltende Mitmenschen Sport-Inszenierung z.B. vor Fernsehern verfolgen. An Amateursport und -Musik wird gespart bei:

- Geltung in der Öffentlichkeit
- Gerätschaft
- Bezahlung von Übungsleitern
- Räumlichkeiten und Übungsplätzen

- Heizenergie
- Toilettenbau, -wartung und Reinigungsaufgaben
- lästige Tätigkeiten wie Vorstand, Schriftwart und Schatzmeister müssen ohne Bezahlung ausgeübt werden. Das führt oft zum Sterben solcher Organisationen

Neben der methodischen Ausrichtung wurde auch die inhaltliche Ausrichtung extrem verpfuscht. Alte Funktionäre kleben an der Macht und tun so als ob sie nicht merken, dass dies verwerflich ist.

Macht sich eine Gruppe daran, eine Tätigkeit auszuüben, so gilt die alte Weisheit aus dem Neuen Testament, dass die jungen Menschen Empfänger von Nachrichten für operatives Tun sind. Das mögen die alten Machthaber und Funktionäre nicht zulassen. Sie mögen sich selbst inszenieren. Es tolles Beispiel für solche Haltung ist dargestellt im Filmdrama Amadeus von 1984:

Aus der Perspektive des eifersüchtigen [wiener Hofkomponisten Antonio Salieri](#) wird gezeigt, wie der Geist an den alten Kadern vorbei zu den jungen Menschen zieht.

Das ist kein ungeschriebenes Gesetz. Im neuen Testament steht: „Lasset die Kinder zu mir kommen; denn solchen gehört das Reich Gottes/Himmelreich“

(Lutherbibel: Matthäus 19,14 · Markus 10,14 · Lukas 18,16). Unsere Obrigkeit sollte zulassen, dass jene, die schwach sind vor der Welt, sagen dürfen, wo es lang geht. Solches stellt aber die Daseinsberechtigung unserer Obrigkeit in Frage. Statt nachzugeben und die Gesetze dieser Welt zu akzeptieren, stranguliert unsere Obrigkeit aber lieber die Gesellschaft mit Methoden des Banns. Liebe ist, wenn die Alten die Prozesse anbahnen und dann den Jungen die Ausführung überlassen, ohne sich ständig künstlich in Szene zu setzen. Seitens der Alten genügt Beobachtung und selbstkritische Kontrolle.

Hofkomponist Salieri ist der Meinung, dieser Geist müsse ihn und nicht Amadeus erfüllen. Weil der Geist sich überhaupt nicht um seine Ansichten schert, verzweifelt Salieri und nutzt seine Macht, um Amadeus zu ruinieren. Am Ende steht ein verzweifelter Salieri und das Ergebnis, dass der Geist nicht mehr aktiv werden mag/kann.

Unsere Gesellschaft steht heute unter der Fuchtel von Führern wie Salieri, die Aktivität von Geist und Engeln stören bzw. gänzlich unterbinden.

Solche Führer werfen den Machern die mit großem Tun einhergehende Wollust vor und übersehen, dass ihr eigener Neid eine viel gewichtigere Todsünde darstellt.

Heute haben wir statt geisterfüllter Musik ein System, das vergleichsweise einfache Musik extrem schützt.

Das funktioniert mit Angst machen und abenteuerlicher Nutzenargumentation. Die Organisation GEMA stört so Möglichkeiten, populäre Musik bei öffentlichen Veranstaltungen zu spielen mit hohen Kosten, Strafen und Regelwerk. So wird die Begegnung von Menschen gestört. Solche Begegnung ist wohl auch von einem Big Brother System in Sinne optimierter Unterdrückung gar nicht gewünscht.

Statt etwas zu verbessern, wird das Erwürgen von gesellschaftlicher Aktivität weiter voran getrieben. Neue Gesetze verfügen, dass Verkäufer bei Straßenfesten ein Gewerbe angemeldet haben und gesetzliche Mehrwertsteuer abführen müssen. Solches wollte man sogar noch für Feste von Schulen ausweiten. Dieser Bereich wurde dann aber (vorerst?) wegen ausreichender Empörung ausgespart.

Die Gesellschaft krankt, weil sie so Lebensenergie nicht ausreichend erfüllen kann. Das hat Auswirkungen auf die Gesundheit und die Lebensfreude jedes einzelnen.

- ***Erkunden, was möglich ist***

Mit meiner Behauptung, dass Menschen sich gegenseitig Energie stehlen, habe ich manche Aggression gegen mich bewirkt. Bei den Aggressoren nach Schuld zu suchen, erscheint mir nicht sinnvoll. Mich ärgert, dass ich ihnen nicht helfen kann. So kam ich

zum Wunsch, Energie rasch zu ersetzen, die mir genommen wurde. Dabei schien mir das Vorgehen von Wilhelm Reich zielführend. Er handhabte Orgon-Energie. In den letzten Jahrzehnten lebte das Wissen um Wilhelm Reich auf. Seine Ideen wurden verfeinert und differenziert. Es wurde sogar ein Film über das Wirken von Wilhelm Reich produziert (Der Fall Wilhelm Reich).

Nach meiner Einschätzung können Verfahren von Reich auch den Bereich der Magie tangieren. Die Anwendung von Magie kann aber die Geistebene über uns erzürnen. Ich denke da an die Städte Sodom und Gomorra, die vom Erzengel Gabriel ausgelöscht wurden. Wofür ausgelöscht? Man hat dort experimentellen Sex betrieben. Sexuelle Handlung hat nach meiner Einschätzung magischen Charakter. Sex ist die Magie des kleinen Mannes, der dabei Magie oft nicht einmal bewusst ausübt. Ich frage mich, in welchem Ausmaß die Ausübung von Magie Gott erzürnt. Dabei fällt mir folgende Stelle im Neuen Testament ein:

Eine kranke Frau tritt von hinten an Jesus heran und berührt sein Gewand. Dies wird als magische Handlung oder als Berührungsauber ausgelegt. Die Frau versucht sozusagen, Jesu magische Kraft „anzuzapfen“. [Markus 5,27](#), Matthäus 14,36, Lukas 6,19 (Schlachter 2000). Die Frau bekannte sich zu ihrer Tat. Jesus, der zeitweise aufgebracht schien, vergab ihr die Tat. Das zeigt, dass Menschen mit Mut und

Fingerspitzengefühl den Weg zu würdigem Leben und einer „weißen“ Magie finden können.

Wilhelm Reich hat seine Ideen oft in einem Guss mit der Forderung nach freiheitlichem Sex vorgetragen. Damit hat er vielen vor den Kopf gestoßen, die er eigentlich für seine Ideen hätte gewinnen können.

[Jürgen Fischer](#) gibt 1997 vor, den verstorbenen Wilhelm Reich channeln zu können. Dabei hat er die Idee empfangen, die Orgonkabine zum Engel-Energie-Akkumulator umzurüsten. Diese Idee scheint mir bemerkenswert, weil auf diese Weise der Konflikt mit der göttlichen Ebene vermieden wird. Der Anwender kann die Haltungen herbeigerufener Engel (Evokation durch Rosenquarze) erspüren und läuft weniger Gefahr, Leerlauf, Strafe, Plage und Tod zu erleiden.

- ***Modernes Beichten***

Beichten sollte dem Katholiken helfen, sein Gewissen aufzuräumen. Der Beichtende bereitet sich vor und kommt zu veröffentlichten oder vereinbarten Terminen zum Pfarrer seiner Gemeinde. Im Dialog mit seinem Pfarrer stellt er seine Anliegen vor, bekommt in der Regel eine Freisprechung von seinen Sünden (Absolution) und eine Aufgabe im Rahmen der Freisprechung. Diese Aufgabe ist in der Regel ein Gebet. Bekannt ist auch noch der [Ablasshandel](#) im Mittelalter.

Früher setzten sich Menschen im Rahmen von Gewissensforschung mit Geboten auseinander. Bekannt sind die [Zehn Gebote](#). Bei dieser Darstellung handelt es sich schon um eine reformierte Form von Geboten. Davor gab es z.B. den [Codex Hammurapi](#). Dieser bestand aus 282 Rechtssätzen. Es bestand also das göttliche Bestreben, Gebote überschaubarer zu machen.



Die Stele mit dem Codex Hammurapi steht nicht nur im Louvre. Eine Kopie davon steht auf dem Areal des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe. Sie ist 2,25m hoch und stammt aus dem 18. Jahrhundert v. Chr. In Keilschrift stehen darauf 282 Rechtssätze. Diese betreffen Staatsrecht, Liegenschaftsrecht, Schuldrecht, Eherecht, Erbrecht, Strafrecht, Mietrecht und Viehzucht- sowie Sklavenrecht.
Mbzt - Eigenes Werk, CC BY 3.0

Ich habe im Fernsehen eine TV-Comedy-Show gesehen, in der Politiker zu bestimmten der Zehn Gebote befragt wurden. Sie waren nicht in der Lage, sich an willkürlich ausgewählte Gebote zu erinnern. Dabei handelt es sich bei Politikern ja in der Regel um Juristen, die ein vergleichbar gutes Gedächtnis haben.

Früher ging der Beichtende die Zehn Gebote checklistenartig durch und stellte seine Vergehen fest. Heute besteht eine Beichte aus drei Teilen:

- die persönlichen Probleme (z.B. Essgewohnheiten, Alkohol, Begierden)
- das persönliche Verhältnis zu Gott
- das Verhältnis zu Mitmenschen (Konflikte, Verhaltensprobleme)

Bei der Beichte geht es also nicht mehr um Vergehen, die man vermieden hat, sondern um Ziele, die der Beichtende verfolgt und Taten, die er anstrebt. Der Blick des Beichtenden ist also nicht mehr in die Vergangenheit gerichtet, sondern in seine persönliche Zukunft.

- **Reife**

Im letzten Kapitel habe ich das Beispiel des Hofkomponisten Salieri aus dem Film *Amadeus* erwähnt. Im Film verzweifelt Salieri daran, dass er glaubt, Gott übergehe ihn bei der Vergabe von Talent und Intuition

und bevorzuge Mozart. Dieser Gedanke treibt ihn zur Verzweiflung. Nach meiner Beobachtung liegt dieser Film-Salieri darin falsch, dass er annimmt, musikalisches Talent käme direkt vom himmlischen Gott. Dem himmlischen Gott wird die Fähigkeit zugeschrieben, seine Gaben auf eine Zielgruppe beliebiger Breite zu streuen. Es gibt aber auch noch eine Gruppe von Wesenheiten, die das nicht kann. In der Religion ist von Engeln die Rede. Diese haben gegenüber dem himmlischen Gott eine eingeschränktere Funktionalität und können sich nicht so beliebig und breit öffnen. Statt eine Eins-Zu-Viele-Beziehung können sie oft nur eine Eins-Zu-Eins-Beziehung aufbauen. Auch Engel haben bei der Vergabe von Fähigkeiten Funktionen.

Für einen Sporttrainer ist es eine Selbstverständlichkeit, dass er nicht das leisten kann, was seine Schützlinge leisten. Er hat sich also mit dem eingebauten Verschleiß bzw. dem Prinzip der Sterblichkeit arrangiert. Das ist Reife im Sinne dieses Kapitels. Die Welt wird gegenüber der mythologischen Welt, in der es nur sogenannte Unsterbliche gab, variantenreicher. Ferner ist einem Sporttrainer klar, dass er nur für den strategischen Bereich zuständig ist, während seine Schützlinge für den operativen Bereich zuständig sind. Den Sporttrainer zeichnet also eine gewisse Bescheidenheit aus. In Bescheidenheit müssen sich aber auch die Schützlinge üben. Um herausragenden Erfolg zu erzielen brauchen sie einen Engel, der meist nur eine Eins-Zu-Eins-Beziehung realisieren kann. Engel sind beim Sport ein Engpassfaktor. So können

immer nur einzelne glänzen. Sportler und Trainer müssen das Rätsel lösen, was sie für eine bestimmte Zeit für die Zuwendung eines Engels qualifiziert.

Die hier dargestellte Beobachtung trifft nicht nur auf den Sport zu, sondern auch z.B. auf die Bereiche:

- Musik
- Medien (Zeitung, Film, Theater)
- Organisationen wie Unternehmen (strategische und operative Bereiche)
- Familie (Großeltern, Eltern, Kinder)
- Krieg (strategische und operative Aufgaben entfallen auf die entsprechenden Dienstgrade. Der Volksmund spricht bei unterstützenden, körperlosen Wesenheiten von Dämonen, wenn es zu Verlust und Leiden kommt)

Liebe ist die Kunst, sich im Loslassen zu üben und sich dynamisch auf neue Aufgaben einzustellen, die zunächst operativer und dann strategischer Natur sind. Zum Schluss ist die Kunst des Verteilens von Erreichtem gefordert.

Herrscher erlangen bei ihrem Praktizieren oft zu Erkenntnissen, die dem Normalbürger verschlossen bleiben. Ist es sinnvoll und gerecht, aus dem Umstand, dass Gottes Helfer nur eine Eins-Zu-Eins-Beziehung aufbauen eine Effekthascherei zu

machen? Es wäre doch sinnvoller, sich der Verteilung von Gaben zu widmen, die auf solchem Wege zur Menschheit gelangen. Dagegen wäre es übel, wenn man daraus nur große Show-Effekte zur Unterhaltung konzipiert. Dies ist bei dem Prinzip „Brot und Spiele“ der Fall. In einer Arena wird eine Notlage zur Schau gestellt, die dadurch aufgepeppt wird, dass göttliche Helfer einseitig einwirken. So werden große Effekte sichtbar. Früher wurden für das zu unterhaltende Volk Löwen auf Menschen losgelassen. Heute findet im Prinzip das gleiche statt, wenn in Arenen extrem hoch bezahlte Arbeitskräfte beim Fußball aufeinanderprallen und eifersüchtige Menschenmassen um Siege streiten.

- ***Dienst am Mitmenschen***

Manche Berufe bringen den Dienst am Mitmenschen mit sich. Teilweise wird dieser aber durch „Personalknappheit“ ad absurdum geführt. Dann ist kaum mehr möglich als rationeller Dienst nach Fachanweisung. Der Raum für Verbesserung und den Einsatz nach persönlichen Zielsetzungen ist begrenzt. Wer das Glück hat, einen Beruf auszuüben, der ihn nicht völlig leer saugt, findet zusätzliche Betätigungsmöglichkeit z.B. im Vereinswesen.

- ***Demut statt Demagogie***

Unser aktuelles System als Demokratie zu bezeich-

nen, löst bei manchem Übelkeit aus. Schwäche unseres Systems ist, dass so mancher durch ein vermeintliches Auffanggitter fällt. Das gilt z.B. für Künstler, die für Dinge, die sie berechtigterweise denken, keine Mitdenker und Mitträger finden. Viele sind im Bann der Medien und wollen neben wenig erfüllter Arbeit in ihrer Freizeit nur noch geistige Magerkost. Es fehlt nicht nur an Akzeptanz, sondern auch am Willen, ökonomische Nischen für Künstler und sonstige anspruchsvolle zu schaffen. Beispiel ist der Karlsruher Bereich hinter dem Bahnhof, der den Künstlern unter einem Oberbürgermeister der SPD genommen wurde. Der Künstler ist offenbar kein Arbeiter, der im Sinne heutiger Politik förderungsfähig ist. Wer arm ist muss auch geistig arm sein, damit er in diesem Jammertal gefördert wird.

Es gibt keine Statistik, die ermittelt, ob Menschen, die sich damit nicht anfreunden, einen frühen Tod erleiden. Ich denke da an eine Kundin und Freundin, die hauptberuflich in der Psychiatrie gearbeitet hat und ihren Nebenberuf als Künstler zum Hauptberuf machen wollte. Sie war voller Elan und wollte von mir Gestaltung einer Reihe von Webseiten. Ich schlug ihr vor, zunächst nur ein bestes Hauptthema zu fokussieren. Die Konfrontation ihrer sprühenden Ideen mit dem Desinteresse unserer Gesellschaft führte 2022 zu ihrem Krebstod in ihren frühen sechziger Lebensjahren.

- **Heilung**

Heilung ist im Neuen Testament eine mächtige Form der Präsentation von Liebe. Wo ist Heilung in unserem [babylonischen System](#) geblieben? Heute scheint es, als ob Krankheiten nur verwaltet werden. Alternativ widmen sich Menschen Reiki und treten materialistischem, nüchtern wissenschaftlichem entgegen.

Ich habe Heilung in 2 Situationen erfahren:

Zunächst mit dem Heiler Joao de Deus. Dieser forderte Enthaltensamkeit vor Behandlung und bediente sich der magischen Methode der Evokation. Angerufen wurden biblische Wesenheiten wie z.B. König Salomon und Verstorbene wie ehemalige Ärzte. Daneben wurde noch ein mächtiger Kondensator aus betenden Menschen formiert und eingesetzt. Der Heiler Joao ließ die Kranken an sich vorbeiziehen und brachte den Funken aus seinem betenden Kondensator zu den Kranken herüber. Ich hatte nach Desillusion als Softwareentwickler extreme Problem mit Händen und Halswirbelsäule. Das erinnerte mich an Multiple Sklerose. Ich fühlte mich arbeitsunfähig und konnte mit dem Joao-Verfahren teilweise geheilt werden. Die Probleme an Halswirbelsäule und Händen verschwanden. Es blieben die Ischiasprobleme. Das Leben ging weiter aber das Leiden blieb.

2022 hatte ich die Diagnose Covid-19. Obwohl ich normalerweise schon auf geringe Mengen von

Schmerzmitteln anspreche, brauchte ich mehrmals täglich die üblichen 1500 mg Paracetamol, um 40 Fieber, Kopf- und Zahnschmerzen in den Griff zu bekommen. Als mir die Situation zu entgleiten schien und ich keine Hoffnung mehr hatte, aus dem Zyklus von hochdosierter Medizin herauszukommen, hörte ich auf, mein Fieber zu messen und Paracetamol zu nehmen. Ich stellte mir vor, dass ich wie meine Frau auf die Krankheit reagiere. Langsam zeigte sich eine Trendwende. Nach meiner Ansicht Heilung durch die Kraft der Vorstellung. Also eine geistige Methode. Ich bekam Gelegenheit, dieses Buch zu schreiben.

- ***Gesundheit***

In der Bibel verursacht es bei mir Beklemmung, wenn Jesus zu Menschen, die er geheilt hat, sagt, sie sollen fortan nicht mehr sündigen. In der Mythologie waren wir Seelen schließlich alle als Götter noch auf Augenhöhe und jetzt bestimmt eine Seele, welche Tat für Individuen schlimmste Konsequenzen haben soll. Solche Bewertung finde ich bedenklich. Bin selbst beim Bewerten von Dingen, die mir bestrafenswert erscheinen, vorsichtig.

Nachdem ich mir ein Elektroauto gekauft hatte, bemerkte ich starke Ischias-Schmerzen. Ich konnte Gymnastikübungen jeder Art machen – nichts nutzte. Mein Vater hat auch solche Schmerzen und ich dachte, das sei erblich. Auch, dass durch elektrische Felder Kalzium im Knochen unwiederbringlich

abgebaut wurde, zog ich in Erwägung. Ärztliche Hilfe gab es für unser Familien-Problem nicht wirklich. Für mich war es zusätzlich noch so, als würde ich, sobald ich vor das Haus trat, in eine krumme Haltung gedrückt. Meine Kinder, beide Sportlehrer, protestierten gegen krumme Haltung. Mein Sohn, der Boxmeister, richtete mich immer wieder auf. Fast zehn Jahre hatte ich beim Aufrichten Schmerzen, die selbst wenn ich eine für mich hohe Dosis von 600 mg Ibuprophen nahm, noch bestanden. In meiner Gymnastikgruppe wurde ich in den letzten Jahren von einem Mitsportler auf einen großen Leistungsabfall aufmerksam gemacht. Ich hatte ihn auch selbst schon wahrgenommen. War das nur ein Alterungsschub kurz vor 65?

2024 habe ich mein Gebiss umfangreich sanieren lassen: Kronen, Implantate. Der Gedanke, so etwas sei eitel und viel zu teuer, hat mich oft beschlichen. Es gab aber Zeichen dafür, dass solche Investition in Gesundheit stattdessen segensreich sein könnte. Wenige Tage nach meiner Operation in Varna hatte ich nur noch leichte Ischias-Schmerzen und das Gefühl, ich werde beim Betreten der Straße niedergedrückt, war weg.

War es Sünde, in einen Neuwagen zu investieren, und das Gebiss verkommen zu lassen? Genau so schnell, wie meine gewohnten Ischias-Schmerzen weg waren, kam bei mir der Verdacht, hohe Ausgaben für Elektrofahrzeug bei gleichzeitiger Vernachlässigung des

Gebisses war eine Sünde, die bestraft wurde. Die Strafe war jetzt von mir abgefallen.

Oben habe ich erklärt, warum Gott in der Rolle als Bestrafer bei mir auf Ablehnung trifft. Kommunikationsprobleme bei der Zahnbehandlung in Bulgarien haben bei mir gezeigt, dass Gott als kommunikationsübergreifende Macht besteht. Der Patient hat seine Erkenntnisse von Zahn-Gesundheit und der behandelnde Arzt, möglicherweise auch zu Gott gewannt, erfährt göttliche Mithilfe und Eingabe. So realisieren sich Werke, die so stimmig sind, aber nie besprochen werden konnten. Das bestärkt mich in meinem Denken, Menschen, die sich auf Gott ausrichten, erreichen eine Gesellschaft auf Augenhöhe, die besser funktioniert als ein autoritäres, alternativloses System. Gott als Verbindungsglied schafft Harmonie und Wohlstand für Subjekte, die ihm zugewendet sind. Das funktioniert gerade in ganz kleinen Einheiten, könnte aber auch im großen Stil funktionieren. Die alten Götter haben sich gegenseitig sinnlos bekriegt. In dieser neuen Form von Gott-Menschbeziehung macht das Menschsein Sinn – auch wenn Strafe als Rätsel daherkommt, welches es geduldig in einem Prozess der inneren Einkehr zu lösen gilt.

- ***Hunger stillen***

In diesem Abschnitt ist es egal, ob der eigene Hunger gestillt wird, oder ob geholfen wird, den Hunger einer anderen Person zu stillen. Ich habe festgestellt, dass

sich mein Hunger am Abend nicht stillen lässt. Ich kann so viel essen wie ich mag, ohne Befriedigung und Sättigung zu spüren. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Kohlehydrate allein machen nicht glücklich. Aus dieser Erkenntnis heraus bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ich auf das abendliche Essen ganz verzichte, weil es mich kein Stück weiter bringt. Es bestehen die Essgewohnheiten der Jugend, während der Körper über 60 wenig braucht und scheinbar auch effektiver verstoffwechselt. Wenn ich zwischen 16:00 und 8:00 Uhr (Folgetag) nichts esse, so habe ich eine Fastenpause von 16 Stunden. Auf diese Weise erreiche ich meine zelluläre Selbstreinigung. Diese beginnt, wenn der Körper mindestens 14 Stunden ohne Nahrung ist.

Liebe ist sich selbst und andere Menschen davor zu bewahren, dass es zu einer triebgesteuerten, ungeplanten Nahrungsaufnahme kommt, die in Unzufriedenheit mündet.

- ***Lebensplanung***

Beispiel für ungeplantes Handeln ist die Szene in der Bibel, in der Petrus Jesus dreimal verleugnet. Petrus hat eine gute Einstellung und gute Vorsätze. Das langt ihm aber nicht. Er hat keine Vorstellung von der Zukunft und wird daher wie ein Ball von anderen Akteuren hin und her geschubst. Petrus hätte eine Vorstellung von seiner Zukunft haben können. Schließlich hat Jesus exakt vorgetragen, welche Pro-

bleme in der Zukunft auftreten werden. Petrus hätte seine Fehler vermeiden können, wenn er sich seine Zukunft vorgestellt hätte und geplant hätte, wie er auf Schwierigkeiten reagiert. Solches Vordenken baut ein Mindestmaß an Hellsichtigkeit auf, welches die persönliche Medialität auch für größere Aufgaben vorbereitet. Im Alltag kann das bedeuten, dass ich Störquellen vermeide und mich zurückziehe, um konzentriert denken zu können.

Im Alltag gibt es eine Vielzahl von Gründen, nicht auf die Zukunft vorbereitet zu sein:

- es gab ein tollen Film im Fernsehen, der mir die Zeit für Planung entzogen hat. - Fernsehen kann zwar vorleben, wie man in Situationen gut handeln kann. Es muss aber in Maßen und planvoll konsumiert werden
- ich hatte Corona und habe Probleme, Abläufe konzentriert und vollständig zu planen. Es treten Lücken auf, auf die ich nicht vorbereitet bin.- Dem Umstand, dass ich meinen Anforderungen nicht mehr genüge muss durch planvolles Handeln gegengesteuert werden. Ich muss z.B. meine geschäftliche Tätigkeit reduzieren und mich durch meditative Waldspaziergänge oder das bereisen von Kraftorten stärken. Auch z.B. Schach spielen kann helfen, die Konzentration wieder zu erlangen. Beim Schach muß ich eine Vorstellung von in der Zukunft möglichen Spielzügen entwickeln.

•

Fazit: Durch konzentriertes Vordenken meines Lebens, vermeide ich, dass ich trotz guter Vorsätze

Schaden nehme und hin gelange, wo ich nicht hin will.

- ***Ausrichtung***

Beim vorangegangenen Punkt „Lebensplanung“ hat mancher bestimmt ein Gefühl von Enge bekommen. Planen setzt einen bodenständigen Charakter voraus. Andere fordern für ihr Leben Spontanität und improvisieren gerne. Wie kann man sich bei dieser Herangehensweise vor Schaden bewahren und seine Ziele realisieren?

- Mediale Menschen behaupten, dass wir von Wesenheiten umgeben sind. Die Rede ist dabei auch von einer Wesenheit, die für uns abgestellt ist. Diese zieht sich in der Regel nach dem Kindesalter zurück. Sie ist aber auch später noch ansprechbar und hilfsbereit. Ihr Lohn ist der Dank, der an sie gerichtet wird. Die Wesenheit, die einer bestimmten Person am nächsten steht, wird im Volksmund auch Schutzengel genannt.
- Eine weitere Möglichkeit, das eigene Schicksal positiv zu lenken, ist der soziale Kontakt zu passenden Menschen und Menschengruppen. Gemeinschaft ist Schutzschild und hilft beim Vorankommen und Überleben.

- Die Bitte im Gebet geführt zu werden, kann auch Schlimmes verhindern. „Führe uns nicht in Versuchung“ wird oft kritisiert. Das würde ja aussagen, dass Gott die Menschen an den Abgrund führt. Daher bittet mancher „führe uns in der Versuchung“. Ob nun Gebet oder nicht – es kommt darauf an, dass der eigene Geist bewusst und aufmerksam ist.

- ***Opferrolle als Autobesitzer verlassen***

Mancher Erdbewohner schaut auf die merkwürdigen Verhaltensmuster seiner Mitmenschen und wundert sich. Viele Reaktionen der Politik fallen rüde aus und Entwicklungen sind paradox. Ein Opfer zu bringen kann sinnvoll sein. Viele Leiden und Bürden erscheinen aber völlig sinnlos. Auto und Mobilität wird immer mehr zur Sünde hochgekocht, die Leiden und Bestrafung verdient. 2025 habe ich einen deutlichen Anstieg der Neigung festgesellt, Roststellen aufzustochern. Vor 5 Jahren galt noch, man dürfe an einer Roststelle nur nicht herumknibbeln und Löcher erzeugen. Ich frage mich, ob solche Tendenzen auch mit der politischen Ausrichtung einer Stadt zu tun haben. In Karlsruhe nehme ich wahr, dass ideologische Aktivisten das Geschehen beeinflussen.

Gleichzeitig mit Peinigung der Autofahrer werden im Rahmen zweifelhafter Kriegshandlungen enorme Mengen von Treibstoff z.B. durch Aufmärsche und Kriegsschiffe verschwendet. Wer glaubt und hinnimmt

wird bestimmt dadurch nicht selig.

Ich möchte darstellen, wie ich gegen das Verwursteln von Bürgern mit vernünftigen Argumenten vorzugehen versuche. Muss der Autofahrer Opfer einer Industrie werden, die ihn immer mehr und schneller ausbeutet? Gehen Fahrzeuge, durch hinterlistige Bedürfnis-Manipulation und eingebauten Verschleiß immer schneller kaputt? Autos zu reparieren wird immer zeit- und kostenintensiver. Dadurch explodieren sogar die Beiträge für Autoversicherung. Der Einsatz von Computertechnik verbaut den traditionellen Schraubern Möglichkeiten. Neu eingesetzte Teile müssen aufwändig mit teurer, spezieller Hardware programmiert bzw. konfiguriert werden. Das ist in vielen Fällen völlig absurd. Es ist kaum noch etwas für einfache Menschen, die im Bereich der Autoreparatur Tätigkeit suchen. Sie können dabei nur verzweifeln, wenn sich nicht vernetzen und untereinander engagiert beraten. Dabei könnten [Wikis](#) eher helfen als z.B. Whatsapp, weil in Whatsapp der gezielte Zugriff auf abgelegte Information kaum möglich ist. Welche Bedeutung hat die Hauptuntersuchung bei diesem Prozess? Hierzu ein Bericht bei Google von mir:

Deine Rezension



Mika Mark

Local Guide · 4 Rezensionen · 13 Fotos



★★★★★ vor 10 Monaten

Nach meiner Theorie sorgt die Hauptuntersuchung dafür, dass der Verschleißprozess bei Fahrzeugen enorm gefördert wird. Gut für die Autoindustrie aber schlecht für den Verbraucher. Das geschieht durch Anheben der Fahrzeuge an Stellen, die vom Hersteller nicht für das Anheben konzipiert wurden. Ich beobachtete, dass bei dieser Dekra-Filiale das Anheben relativ großflächig geschieht. Also vergleichsweise wenig Verschleiß am Fahrzeug. Vor Jahrzehnten hatte ich bei einer Untersuchung von TÜV Süd registriert, dass nach Anheben meiner Citroën Dyane (Fahrzeug in Leichtbauweise) das Schaltgestänge bzw. Getriebe nicht mehr gut funktionierte. Bestimmte Gänge waren nur noch schwer einzulegen. Ich hatte beschlossen, nie mehr bei dieser Filiale ein Fahrzeug untersuchen zu lassen. Bei einer neueren Untersuchung eines Anhängers bei einer anderen Filiale von TÜV Süd war mir aufgefallen, dass der komplette, mit dem Zug-Fahrzeug verbundene Anhänger an 2 Auflagepunkten so angehoben wurde, dass der freie Lauf der Räder untersucht werden konnte. Das hätte zum Einbrechen einer morschen Holzbodenplatte führen können. Auswirkung war, dass eine angerostete Verbindungsschraube zwischen Stahlelementen und Holzplatte abbrach und aus dem Anhänger nach Untersuchung herausragte. Bei Vorstellung eines Fahrzeugs bei Karlsruher KÜS-Prüfstelle war mir aufgefallen, dass ein Transporter vor mir an vielen Stellen an nur einem kleinflächigen Auflage-Punkt angehoben wurde. Ich war sehr glücklich, dass ich mein Fahrzeug noch vor meiner Untersuchung zurückziehen konnte. Ich würde mir sehr wünschen, dass Verbraucher sich mit dieser Theorie auseinandersetzen und sich weniger verwursten lassen.

Ich sehe die Gefahr, dass der Autofahrer Opfer narzisstischer HU-Prüfer werden kann. Wenn z.B. Auspuff und Querlenker weg rosten, wird das für den Autofahrer teuer. Warum also das Auto nicht von unten konservieren. Für Auspuffe gibt es spezielle Lacke, die für Temperaturen bis 500 °C geeignet sind. Ich habe mit Farbe konserviert und von einem Prüfer der DEKRA zu hören bekommen, ich habe mein Auto von unten mit Farbe angeschmiert. Solche Herabwürdigung könnte als Beleidigung nach § 185 StGB verfolgt werden.

Auch der Tatbestand des Gaslighting, welches heute bewusster betrachtet wird und als Körperverletzung im Sinne von § 223 StGB gewertet wird, kann im Zuge von Willkür auftreten.

In Zeiten von Gewichtseinsparung bei Fahrzeugen scheint mir manche [Vorstellungen archaisch](#):

So auch die Vorgabe, dass bei HU durchstossenes Autoblech nur geschweißt werden darf. Vor einem Vertreter des TÜV Rheinland wurde mir ein Schweller durchgestoßen, der nach meiner Untersuchung nur aus 0,2mm dickem Blech mit aufgespritztem Silikon bestand. Vorgabe für Reparatur war schweißen. Die Blechdicke meines Schwellers habe ich durch Vergleich mit vorhandenen Exponaten und 0,7 mm dickem Blech für Reparatur ermittelt. Wenn ein vergleichsweise dickes Reparaturblech an ein dünnes Blech geschweißt wird, kann das dünnere Blech wenig

halten, weil durchgebrannt. Auch wird nicht dokumentiert, ob nur CO₂ oder gar kein Schutzgas beim Schweißen eingesetzt wurde. Schweres Reparaturblech mit problematischer Schweißung kann bei schnellen Fahrten zum Geschoss werden. Ich habe mich erfolgreich nach HU-Organisationen umgesehen, die auch Reparatur mit 2K-Kleber oder Epoxidharz akzeptieren. Es ist empörend, dass in Zeiten, in denen so viel Polycarbonat im Autobau eingesetzt wird, das vergleichsweise viel festere Epoxidharz als Mittel zur Reparatur abgelehnt wird.

Bei Besuch der KÜS in Mannheim saß ich neben einem zitternden jungen Mann. Dieser hatte neue Bremsscheiben und Belege eingesetzt. Sein Fahrzeug fiel bei der HU durch, weil die Bremsen rechts und links unterschiedlich zogen. Bremskraft der Räder einer Achse war also verschieden. Ich habe mein Fahrzeug zum Einstellen der Bremswirkung auf Unterstellböcke gestellt und die Bremswirkung bei unterschiedlichem Anziehen der Handbremse überprüft. Bremsbelege wurden zum Korrigieren der Bremswirkung minimal abgeschliffen. Beim ersten Versuch war mein Ergebnis auf dem Prüfstand noch zu schlecht. Nach Korrektur der zu starken Seite war das Ergebnis aber gut.

Überlegungen zum Schleifen von Bremsbelegen sind in meinen [FAQ](#). Dabei sollte nicht nur die Qualität der Belege beachtet werden, sondern auch, ob die ein-

gesetzte Schleifeinrichtung aus China kommt.

Mir wurde 2025 bei HU gesagt, das Entlüften der Bremsanlage würde zu einem Ausgleich der Bremswirkung beider Seiten führen. Das war nicht der Fall. Ich bekam auch zu hören, dass ein neuer Hauptbremszylinder bewirken soll, dass nach Erneuerung von Bremsscheiben und Bremsbelägen eine gleichmäßige Bremswirkung erzielt wird. - Es ist für mich aber schwer vorstellbar, dass ein defekter Hauptbremszylinder keine Fehlermeldung verursacht, wo doch schon kleinere Defekte zum Leuchten der Bremswarnlampe führen.

KI könnte theoretisch die Kostenentwicklung bei Autoreparaturen positiv beeinflussen. Ich habe aber in diesem Bereich vergleichsweise noch wenig Nützliches erfahren.

- ***Teilen materieller Güter, auch wenn es weh tut***

Ein afrikanischer Vater lässt seinen Nachwuchs mit der neu erworbenen Familienkutsche fahren. Es kommt zu einem Totalschaden. Das enthält Konfliktpotenzial für jahrelange Verstimmung. Aber das Auto ist nun einmal verloren und sollen darüber hinaus noch wertvolle Bindungen zerstört sein? Hier ist Vergebung gefragt, um den Schaden zu begrenzen. Nach

dem Urteil des Familienvaters war der Totalschaden Schicksal und der Nachwuchs unschuldig.

Vergebung ist etwas substantielles wie die [Ehrlichkeit](#). Vergebung ist ein Charakterzug, der eine Alternative zu Rache werden kann. Fähigkeit zu Vergebung muss aber aufgebaut werden. Dabei kann ein Mantra helfen. Beispiel dafür ist eine Passage aus einem [Gebet](#): „... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...“

Güter, die einen gewissen Luxus verkörpern, können in Eigentümergeinschaften verwaltet werden. So haben mehr Menschen Teilhabe und die Kosten reduzieren sich. Bei Jachten und Wohnwagen sind mehr Nutzer hilfreich, weil bei Benutzung von Wassersystemen mehr Durchsatz entsteht, und somit die Gefahr von Gesundheitsgefährdung wie z.B. durch Legionellen sinkt.

Im Falle des Kajütsegelbootes Exodus beim Segelverein [RCR Rastatt](#) hätte ich die Möglichkeit gehabt, Besitzergemeinschaft zu bilden und damit Erfahrungen zu sammeln. Ich hatte dort beobachtet, dass die Boote überwiegend im Hafen liegen und wenig im Einsatz sind – eine tolle Gelegenheit für Ausweitung des Kreises von Besitzern. Ein Segelwart übernahm dort aber als juristischer Laie die Aufgabe, Liegeplätze einzuziehen. Meinen Einwand, dass er als Abteilungsleiter in meinem Falle keine solchen Befugnisse hat und seine [Segelordnung](#) keine Rechtsgültigkeit besitzt

hat er nicht akzeptiert. Ich hatte keine Lust, mich juristisch aufzubauen. Im Falle meines juristischen Erfolgs hat mich die Erfahrung gelehrt, dass nachfolgende Vergeltungsaktionen solches Vorankommen zu Nichte machen.

Ein kürzlich erhaltener, ehrenamtlicher Job als Abholer bei der Tafel Karlsruhe schien mir auch geeigneter überschüssige Pfunde abzubauen. So kann ich meine Kraft statt für Streit und hochgärende Emotion für etwas für mich Passenderes einsetzen. Dabei fühle ich mich auch wie ein halbblinder, geläuterter Luther, der mental einen riesigen Berg von Reformen und Emotionen umschifft und gelassen einfach mal denkt: „was soll's“.

- ***Offen für Selbstkritik***

Manchmal ist das, was wir im Kopf haben einfach falsch. Wir sind aber voll davon überzeugt, Recht zu haben. Liebe ist in solch vertrackter Situation über den eigenen Schatten zu springen, und die Gegenposition ausgiebig zu erforschen.

- ***Bescheidenheit***

Ein Weg, aus dem System der Verwurstung auszubrechen und Denkanstöße zu liefern ist es, für die eigene Leistung nicht mehr zu nehmen als man braucht.

Bescheidenheit kann eine Form der Umsetzung der

Vorgabe sein, eigene Überschüsse in Selbstverantwortung an die Armen zu verteilen.

- ***Afterglow nach dem Sex***

Dieses Schlagwort entnahm ich einem Bericht von 2022. Sex als regelmäßig praktizierte Freizeitaktivität scheint mir für Beziehung eher gefährdend als erbaulich, weil in solcher Ausrichtung die Inspiration oft schnell verbraucht ist. In einer Zeit von unerhörtem Materialismus sollte die Klärung von sozialen Fragen, wirtschaftliche Konflikte und Gestaltung von Freiräumen vor staatlichem Dirigismus vor sexueller Aktivität stehen. Durch Erfolg beim Bestehen gegen anspruchsvolle Herausforderung erstarkt die Zuversicht und das Selbstvertrauen. Mentale Kraft inspiriert körperliche Kraft und Gesundheit.

- ***Liebeslabor***

Unser Wohnraum ist für uns eine Art Liebeslabor geworden. Ich habe eine Afrikanerin geheiratet. Zunächst konnte ich die Geselligkeit und den Krach nicht ertragen, den die vielen Menschen um meine Frau verursachten. Ich hatte zuvor überwiegend allein gewohnt und mich so ungestört auf meine Software-Entwicklung konzentrieren können.

Ich frage mich aber, ob es nur subjektiv empfundene Störung war, die bei mir kreisförmigen Haarausfall verursachte. Ich hatte solchen Haarausfall im Zuge einer

Ehekrise auch schon bei einem anderen Familienmitglied beobachtet. Wie bei mir verschwand solcher Haarausfall, nachdem Probleme gelöst waren. Hierzu habe ich einen Limerick mit der Überschrift Bartologie geschrieben. Bei mir traten glatzige Kreise nicht nur auf der Kopfhaut auf, sondern auch im Bart-Bereich. Meine Frau öffnete meinen Geist für Denkrichtungen wie Voodoo. Das war für mich neu und ich fragte mich, wie ich mich in solch neuem Umfeld behaupten konnte.

Ich begann Dinge wahrzunehmen, für die mir früher ein Bewusstsein fehlte. Nach 25 Jahren der Ehe habe ich mich neu ausgerichtet. Das war kein abrupter Vorgang, sondern ein jahrelanger Prozess, begleitet von gegenseitigem Zuhören.

- ***Materielle Probleme lösen***

Beim Kauf eines Wohnmobils gab es viele Konflikte. Der Käufer bekam nicht die zugesicherte grüne Plakette, das Wassersystem funktioniert nicht, Einrichtungen waren nicht funktionsfähig. Per Whatsapp konnten Händler und Käufer Konflikte klären und einen teuren Gutachterprozess vermeiden. Dabei half die gegenseitige Bereitschaft, sich in der goldenen Mitte zu treffen. Am Ende stand eine Win-win-Situation, in der beide Parteien viel Zeit und Frust einsparen konnten. Bürokraten werden nun anmerken, dass mit einem Gerichtsprozess das Bruttosozialprodukt gesteigert worden wäre. Dadurch, dass aber

beide Parteien die Köpfe schnell wieder frei bekamen, wurde aber auch das Bruttosozialprodukt gesteigert, weil der Kopf schneller für neue Projekte frei wurde.

- ***Tauschring***

Dem Menschen bleibt nach Abzügen in der Regel nicht der gesetzliche Mindestlohn. Staat ist eher für Beamte, Angestellte und Arbeiter gemacht. Wer in dieses System nicht herein findet, weil er z.B. zu schlechte Schulnoten hat oder nicht für Raubritter arbeiten will, endet schnell im wirtschaftlichen Nirwana. Krass ist es, wenn ein Mensch, wie manch Kreativarbeiter, der kaum Mindestlohn hat, mit Angeboten konfrontiert wird, die Arbeitslöhne über EUR 100 haben und bei denen auf Reparaturteile tausende Prozent aufgeschlagen sind. Ein Tauschring hat die Zielsetzung Menschen auf Augenhöhe zu bringen und gegenseitig Lebenszeit zu tauschen.

Tauschring ist mehr als Tauschorganisation. In Krisenzeiten will Tauschring ein Plan B für Bürger sein.

Geben im Vertrauen, dass dies nicht die eigene Existenz gefährdet, wäre die höchste Stufe in einem auf Liebe basierenden System. Tauschring bedient aber noch das alte römische Schema „do ut des“ – ich gebe, damit du gibst. Tauschring ist sinnvoller Zwischenschritt nach einem System, bei dem Vertrauen durch betrügerische Transaktionen verloren ging. Aber hinter Tauschring steckt oft mehr als Verkehr von

Waren und Dienstleistungen:

„[Gradido](#) zeigt, dass er das Potential hat, Gemeinden in Orte zu verwandeln, an denen Menschen gerne leben und sich engagieren.

Seit Corona haben sich sowohl für Städte und Gemeinden als auch für die einzelnen Menschen neue Herausforderungen ergeben und bestehende deutlich verschärft. Mit herkömmlichen Methoden sind sie vermutlich nicht lösbar. In diesem Beitrag sprechen Margret Baier und Bernd Hückstädt, Gradido-Gründer und Entwickler, drei Hauptprobleme an und leiten zur viel versprechenden Lösung über, die in den folgenden Beiträgen in ihren vielschichtigen Facetten behandelt werden.

1. Schuldenkrise

Das Jahr 2023 stellt sich für viele schuldengeplagte Städte in Deutschland als ‘Schicksalsjahr’ dar. Sowohl in Nordrhein-Westfalen (NRW) als auch in vielen anderen Bundesländern drohen enorme finanzielle Herausforderungen aufgrund von Defiziten in Millionenhöhe. Rückgänge bei den Gewerbesteuererträgen und steigende Sozialausgaben belasten die Haushalte enorm, während gleichzeitig Kommunen, insbesondere kleinere und mittlere, mit den Folgen der Corona-Krise und steigenden Kosten für Infrastrukturprojekte sowie im sozialen Bereich zu kämpfen haben.

Die Schuldenkrise ist kein regionales Phänomen, sondern stellt eine bundesweite Herausforderung dar. Die kommenden Jahre werden entscheidend sein, um zu zeigen, ob es den betroffenen Städten gelingt, ihre finanzpolitischen Probleme zu lösen.

2. Aussterben der Innenstädte

Zudem steht eine weitere beunruhigende Herausforderung an: das Aussterben der Innenstädte. Bedingt durch die fortschreitende Digitalisierung und den Aufstieg des E-Commerce erleben traditionelle Einzelhandelsgeschäfte einen drastischen Rückgang der Besucherzahlen. Die Corona-Krise hat diesen Trend durch die Zunahme des Home-Office noch verstärkt.

Diese Entwicklungen führen zur Schließung von Geschäften, Cafés und Restaurants. Die Leerständen nehmen zu. Stadtzentren verlieren ihre Anziehungskraft. Dies führt zum Verlust von Arbeitsplätzen und beeinträchtigt das soziale Gefüge.

3. Soziale Entfremdung

Städte und Gemeinden stehen vor der Herausforderung, den zunehmenden Entfremdungsgefühlen ihrer Bewohner entgegenzuwirken. Diese Entfremdung hat verschiedene Ursachen, darunter Anonymität, sozio-ökonomische Ungleichheiten und Verlust des Gemein-

schaftsgefühls.

Ehrenamt 2.0 – mit der Kraft von Gradido

*Eine grundlegende Aufwertung und Modernisierung des Ehrenamts könnte der Schlüssel sein, um die bestehenden Herausforderungen in das zu verwandeln, was sie sind: ****Chancen für eine großartige Zukunft****. Hierbei zeichnet sich das Gradido-Modell als besonders vielversprechend aus, da es ehrenamtliches Engagement durch die Vergabe von Dankpunkten honoriert.“*



In der Zeit als Vorstand des Tauschring Karlsruhe filmte ich in unserem Treffpunkt **Vorträge von Prof. Dr. Dr. Wolfgang Berger.**

- ***Tauschhütten***

In Karlsruhe gibt es 2 Tauschhütten. In diesen blüht die verloren gegangene Initiative des Tauschens auf. Der Karlsruher Tauschring als nicht eingetragener Verein konnte sich nach einer Phase großer Initiative langfristig nicht behaupten.

Die erste Tauschhütte entstand als Projekt der Karlsruhochschule und wurde 2021 eingeweiht. Später lernten Schüler in einem Schulfach „Leben“, wie soziales Engagement im städtischen Umfeld funktionierte. Angestrebt wurde ein generationenübergreifender Treffpunkt im Quartier. Ein neuartiges Projekt wurde Gesprächsstoff und Baustein für neue Gedanken. Vielleicht entsteht daraus sogar wieder ein neuer Tauschring in Karlsruhe - Zielsetzung des Projekts soll nicht nur das Tauschen von Dingen, sondern auch Erfahrungen sein.

Der Unterschied zwischen Tauschring und Tauschhütte ist, dass der Tauschring ein bürokratisches System der Verwaltung von Leistung und Gegenleistung führt. Obwohl unseren Karlsruher Tauschringaktivisten ein Online-System von Michael Wünstel zur Verfügung stand, ist dieser Tauschring nach Jahren des Dahindümpelns versiegt. Solange das etablierte Geldsystem funktioniert, wird es wohl schwierig sein, ein

gewichtiges Alternativsystem zu etablieren.

Das Tauschhüttensystem kommt schlanker daher. Es kennt keine Bringschuld. Jeder kann nur einräumen, nur mitnehmen oder beides.

Ich bin gespannt, ob in Zeiten von „you'll own nothing...“ Tauschhüttensystem und erneut Tauschring eine gewichtige Rolle bekommen können. So entstünde die Chance für ein neues Miteinander.

Die Motivation und die Interessenten für das Tauschhüttenprojekt könnten Basis für neue Tafeln werden. Die Kapazitäten bestehender Tafeln sind erschöpft. Ursache dafür sind zeitliche und räumliche Engpässe. Motivierte Zeitgenossen für neue Tafeln gäbe es genug. Aktuelle Tafeln sichern keine Versorgung der Armen, sondern sind für diese nur ein kleines Zubrot. Durch Flüchtlinge aus der Ukraine entsteht und zunehmende Verarmung der Bevölkerung entsteht derzeit zusätzlicher Bedarf. In Zeiten des Aufnahmestopps für neue Kunden seitens bestehender Tafeln ist meine Empfehlung, dass jeder Stadtteil z.B. über Bürgerverein seine eigene Tafel organisiert.

Wünschenswert wäre auch, dass keine Partei die Exklusivität für entstehende Tafeln beanspruchen darf. In vergleichbaren Domänen wie z.B. Urban Gardening wollen die Grünen allein die Richtung bestimmen und wirken auf Akteure anderer Parteien und Wählerbündnisse ausbremsend und ausgrenzend. Als ich in einem Arbeitskreis für Urban Gardening (BUZO

Umweltzentrum) aktiv war, wurden z.B. Wünsche der Wagenburg (Haid- und Neustraße) rigoros abgebügelt. Mit einem engagierten Wählerbündnis wollte man sich auf keinen Fall die Lorbeeren von Urban Gardening teilen. Ich hatten den Eindruck, es mit einer blockierenden Seilschaft zu tun zu haben, die das Thema machtbesessen, eifersüchtig, mit Parteibuch und ideologischen Scheuklappen angeht.



Tauschhütte in Karlsruhe Waldstadt. Die Hütte wird gerne in Anspruch genommen und ist bei den Bürgern im Stadtteil beliebt. Sie wird von einem Vertreter des Bürgervereins Waldstadt verwaltet.

- ***Foodcoop***

Diese Genossenschaft kümmert sich um die Beschaffung regionaler, fairer Lebensmittel für ihre Mitglieder. Beim Einkauf soll Verpackungsmüll vermieden werden. Es kommt zu einer krisenfesten Versorgung und sinnerfüllten Arbeitsplätzen aufseiten der Lieferanten. Ich habe unter dem Karlsruher Vorstand Peter Kleinert eine kostenlose Software entwickelt, welche die Entnahme von Gütern durch Genossen vereinfachen sollte. So hätten die Verwalter weniger Rechen- und Erfassungsarbeit mit Entnahmelisten ihrer Mitglieder gehabt. Leider konnten die Genossen sich aber zu dieser neuen Form der Organisation noch nicht durchringen.



[Link zur Foodcoop](#)

- ***Bescheidenheit und Herrlichkeit***

Gott zeigt im Neuen Testament Aufgeschlossenheit. Er beharrt nicht mehr auf den enormen Aufwand für Vergebung, den er im Dritten Buch Mose einfordert. Stattdessen erwartet er nur noch, dass wir selbst bereit sind, unserem Schuldigern zu vergeben, um in den Genuss seiner Vergebung zu kommen. Wenn ich sehe, wie wenig Menschen geneigt sind, von ihrem Standpunkt abzurücken, so empfinde ich solches göttliches Entgegenkommen und Bescheiden eigener Anforderungen als eine nachahmenswerte Form von Liebe.

In der Mythologie ist die Rede von endlosen Kriegen zwischen den Göttern, die wegen Unsterblichkeit zu keinen Ergebnissen geführt haben. Seelen im Sinne von Mensch mit sterblichen Körpern zu verschmelzen, könnte durchaus ein Experiment der Götter sein. Dass sich nun ein Gott erbarmt und in solche menschliche Existenz hinein fühlt ist mutig und hingebungsvoll. Erstaunlich nur, dass dies von nichtchristlichen Religionen mit Argwohn betrachtet wird. Jesus bringt das Wissen über unsterbliche Seele einer breiten Öffentlichkeit vor Augen. Er stößt damit auch die Frage auf, ob die Verbindung von Seele mit sterblichen Körpern ein von den Göttern praktizierter Missbrauch von Seelen ist. Auffällig ist der scheinbar unbeholfene Umgang mit Sexualität in der Bibel. Gleichzeitig fällt auf, dass Sexualität im Internet und in der Gender-Diskussion heute einen enormen Stellenwert besitzt.

Das wirft die Frage auf, ob Sexualität der Klebstoff ist, der unsere Seelen an die Körper heftet und in Inkarnationen festhält, die wie sinnlose Endlosschleifen anmuten.

Eine zentrale Frage scheint mir, wie ich das eigene Sein über die Zeit rette. Beim Klären dieser Frage scheint es mehr Rückschritte als Fortschritte zu geben. Das eigene Sein, sich in einer Ewigkeit vorzustellen kann Beklemmung auslösen.

Hilft mir

- der systematische Trott von Bürokratie und Arbeit?
- das Anhäufen von Reichtümern und Macht?
- das Annehmen einer Schockstarre durch Bann (z.B. ausgelöst durch einen Horrorfilm)
- betäuben durch Alkohol, aufputschen des Kreislaufs mit Nikotin oder anderen Drogen?
- die Ausrichtung auf ein sexuelles Projekt?
- das Hinwenden zu einem neuen Konsumgut?
- das (betende) Ausrichten auf Gottheit und himmlischem Geist?

Wie finde ich eine Lebensform, um mein Sein zu ertragen? Versuche ich mich mit himmlischem Geist zu verbinden und neue Formen würdigen Daseins zu entwickeln?

Viele Aktivitäten bauen Gesundheit und Lebenszeit ab. Die Entscheidung für solche Aktivitäten fällt wegen fehlender Fertigkeit im Umgang mit dem eigenen Sein. Wir verkürzen die aktuelle Inkarnation und retten uns in die Zeit zwischen den Inkarnationen.

Ist das Sein gut zu ertragen in Herrlichkeit und was soll das dann für die Frau bedeuten? Herrlichkeit kommt vor im Gebet. Was könnte Herrlichkeit zur Lösung der Zeitfrage beitragen? Was Herrlichkeit bedeutet ist schwer zu verstehen. In Bezug auf Herrlichkeit scheint es auch große Übersetzungsprobleme zu geben. Im Lateinischen gibt es den Begriff *Majestas*. Im Mittelalter wurde versucht, die Herrlichkeit Gottes zu ergründen und darzustellen. Elemente sind der Thron, das Zusammenwirken mit Gleichgesinnten und die Verwendung von hilfreichen, magiebehafteten Gegenständen. Im Bild sind natürlich nur sichtbare Dinge wiedergegeben. Denkbar ist noch die Ergänzung durch Schall bzw. Schwingung und durch unsichtbare, magische Elemente.

Abbau von materiellem Überfluss zugunsten eines Gleichgewichts in der Zeit des Lebens ist ein Weg, der oft vorgeschlagen wird. Bescheidenheit hilft mir, mich nicht zu überladen und so für einen Standort oder Standpunkt mehr Gemütlichkeit zu empfinden. Das könnte ein kleiner Schritt zum Lösen von Zeitfragen und Zeit ertragen sein. Ich befreie mich von der Vorstellung, herrlich zu sein und überlasse die Herrlichkeit Gott, der zu diesem Zweck ausreichend viel Zeit

besitzt. So kann ich Zeit einsparen, die ich für substanzielles Engagement und somit persönliches Vorankommen einsetzen kann. Ich unterlasse es, meinen Hausrat perfekt zu arrangieren, und nehme mir Zeit, über meine Alltags- und Familienprobleme zu meditieren. Wer denkt, ich sei faul, darf das tun. Ich finde mit meiner Ausrichtung Wege und Lösungen für besseres Miteinander und Präsenz, wo sie nötig ist.

- ***Ausrichtung***

Auch wenn wir unter der Fuchtel von Raubrittern stehen, gibt es keinen Grund zu verzagen. Es besteht die Möglichkeit, sich selbst im Sinne des Buches Samuel aus dem Alten Testament auf Gott einzustellen und um geistigen Beistand zu bitten. Zielrichtungen im Sinne des Buches ‚Liebe statt Bann‘ sollten generationenübergreifend und mit Geduld verfolgt werden. Ich selbst bin keine große mediale Leuchte, habe aber mit Beharrlichkeit und Hingabe schon etwas stemmen können.

Mancher verzagt auch wegen Verhalten der Kirchen oder aufgrund des Buches Hiob. Dass der himmlische Gott und der irdische Gott befreundet sind, braucht nicht zu entsetzen. Wenn zu solchem Pakt Fragen bestehen, so können Antworten auch auf medialem Wege gefunden werden.

Ferner kann der Einfluss des aktuellen irdischen Sys-

tems etwas zurückgedrängt werden z.B. durch:

- zielgerichteten Konsum von Medienbeiträgen
- vermeiden von schädlichen Nahrungsmitteln
- zielbezogene sportliche Betätigung und Körperpflege
- Gründung von Gruppen Gleichgesinnter – langfristig könnten dann aus Inseln Gleichgesinnter Kontinente entstehen. Göttlicher Beistand könnte helfen, dass Gruppen nicht mehr durch Uneinigkeit zerrissen werden. Per Fraktionszwang durchgepresste Fehlentscheidungen könnten vermieden werden

- ***Bewusstsein***

Der nach Macht strebende Mensch definiert sich als Individuum. Er plant seine Macht und Expansion. So lebt er in der Zukunft – in den Träumen, von dem, was er erreichen möchte. Sogar Martin Luther definiert sich als Individuum, wenn er äußert: „Wenn Gott keinen Humor hat, dann möchte ich nicht in den Himmel kommen“. Solches Individuum ist noch nicht in Gott aufgegangen. Es sucht nach sich, baut seine eigene Sandburg und verliert diese bei der nächsten Flut. Die Menschen des Ostens haben die Idee, dass ihre Seele erlöst wird, indem sie den Weg ins Nichts findet. Sie träumen davon, dass ihre Seele bzw. Bewusstsein erlischt bzw. verweht. Ein Miteinander mit Gott eröffnet neue Formen von Bewusstsein. Der intuitive, mit Gott verbundene Mensch kann sich von seiner Individualität und Streben nach eigener Macht

lösen und mit Gott vereinen. Dazu muss er sich einfach mit Gott einlassen. Mensch hört auf, sich von Gott als Individuum abzugrenzen. Das Bild von Herr und Knecht löst sich auf. So wird Mensch selbst zu Gott bzw. zu einem Teil von ihm. Wenn das viele Menschen tun, so entsteht eine Gemeinschaft mit und über Gott. Das hat eine ganz andere Qualität als ein vor sich hin wursteln oder ein isoliert sein. Staatlich betriebene Isolation ist also etwas, das sich so wirksam beseitigen lässt.

Der Mensch profitiert von dem Talent Gottes, Ewigkeit zu meistern. So vergeht z.B. Angst vor Zukunft und vor Versagen. Langeweile und Angst, etwas zu verpassen, wird abgebaut, weil es leichter wird, im Moment voll anzukommen. Der Mensch, der Verschmelzung mit Gott praktiziert, hat also weniger Probleme ins Hier und Jetzt zu kommen. Sein Bewusstsein verkrampft sich nicht mehr in Vergangenheit, um sich zu analysieren und Zukunft, um Dinge zu planen. Mensch kann loslassen und den Moment genießen, weil er sich auf sein neu gewonnenes Miteinander verlassen kann. Er fühlt nicht mehr eine übertriebene, quälende Individualität, von der er im Sinne des oben genannten Buddhismus wünscht, dass sie erlöschen möge.

- ***Weiterentwicklung***

Wer eine Idee für Liebe in der heutigen Zeit hat, darf mir das gerne mitteilen und wird, wenn erwünscht, in

eine Liste von Koautoren aufgenommen. Dabei geht es um den Aspekt, wie formelles Handeln durch substanzielles Engagement aufgewertet werden kann.

Nutzenargumentation

Der Bann ist verknüpft mit einem Verhalten, dass in diesem Werk ganz leger als saugen bezeichnet und beschrieben ist. Wer saugt findet das eigentlich sehr peinlich und streitet ab, dass er es praktiziert. Das Saugen ist ein unbewusster Prozess des Nehmens. Dem gegenüber steht Liebe als ein Prozess, der stolz macht. Es handelt sich um einen Prozess des Gebens. Liebe wird zwar derzeit propagandistisch peinlich gemacht. Die Kräfte, die das tun, sind die bekannten System-Stabilisierer (Thinktanks), die z.B. beschwichtigend behaupten, es handle sich um ein Zeichen im Sinne einer anderen Kultur, wenn mal wieder ein Staatschef unbedacht das Zeichen des Gehörnten macht. Diejenigen, die meinen, sie tun dem irdischen Gott einen Gefallen, wenn sie Liebe ablehnen, liegen falsch. Aus dem Buch Hiob ergibt sich eindeutig, dass der irdische und der himmlische Gott ein ähnliches Gemüt und weitestgehend gleiche Interessenlage haben. Wenn wir nun Liebe statt Bann praktizieren, so heißt dies:

- geben statt nehmen
- bewusst statt unbewusst handeln
- stolz sein statt sich verächtlich fühlen

Liebe ist also kein Grund zu Heulen, sondern hat als

Verhalten beim Handeln und Wirtschaften beachtliche Vorteile. Die These, dass es heute noch einen göttlichen Vertreter gibt, der etwas gegen Liebe hat, erscheint mir unwahrscheinlich und interessengesteuert.

Fazit

Die heutige Ausrichtung auf den Bann als Führungsinstrument für Gesellschaften wird zu einer Sinnkrise führen, in der vormals gelegentlich gewohnter Wohlstand und bestehende Wege der Kooperation verloren gehen. Wer sich mit dem Lied ‚[die Internationale](#)‘ befasst hat, kann den Eindruck bekommen, dass die Gruppierung um Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg zu hochmütig und unversöhnlich war, um mit Macht umzugehen. Sie hätten dieses System schon früher aus dem Gleichgewicht gebracht. Heute gerät unser System durch Machtkonzentration beim Kapital aus dem Gleichgewicht. Geld erfüllt wegen zu starker Vermögens-Konzentration nicht mehr seinen Sinn und Zweck. Ein viel zu teuer bezahlter Staatsapparat leitet Macht vom Bürger zu einer gepriesenen Obrigkeit. Die Medien preisen die Herrscher als Philanthropen an, obwohl ihr in Stiftungen steuerbegünstigt geparktes Geld von ihnen nur eingesetzt wird, um mit Denkfabriken Missbrauch am vormals göttlichen Geist anzustellen.

Wir brauchen in Sinne einer erbaulichen Agenda 2030 leistungsfähigere Wirkungsprinzipien wie die Liebe, um den Bann als Führungsinstrument zu ersetzen und aus diesem Dilemma herauszufinden. Wir müssen uns emanzipieren gegenüber der (un)heiligen Kuh des Konkurrenzdenkens und dem preußischen Denken, das unserer Arbeits- und Wirtschaftspolitik zugrunde liegt.

Der Gipfel unserer Fehlentwicklung ist, dass überforderte Bürger zu der Meinung gekommen sind, dass es ihnen hilft, Überforderte zu ihren Interessenvertretern zu wählen. Durch den Einsatz überforderter Politiker im Gefolge von gierigen Oligarchen manifestiert sich weitläufig ein sinnfreies, instabiles System mit Übergewicht beim Schmarotzertum.

Die Menschheit hat ein Jammertal und Jahrtausende des Elends heraufbeschworen, indem sie sich nicht im Sinne des Wirkens von Prophet Samuel auf Gott als geistigen Führer einlassen wollte. Stattdessen wurden fehlbare Menschen als Könige und Kaiser in diese Rolle gebracht und waren hoffnungslos überfordert. Mit Ende der Monarchie wurden die wahren Demokraten wie Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet und ein System von gierigen Lobbyisten und Schergen etabliert. Die Frage, warum der himmlische Gott nicht wie bekannt, (2) einschreitet, ist eigentlich schon durch das Neue Testament erklärt. Der himmlische Gott regiert den irdischen Herrschern nicht mehr hinein, sondern kümmert sich nur noch, wenn

erwünscht, um das geistige Wohl. Determinismus ist nur für menschliche Herrscher eine Option aber nicht für Gott. Der Dreifaltige Gott als König brächte den Vorteil, dass nur eine Seele regiert, die dafür ausreichend reif, geläutert und qualifiziert ist. Seelen, die regulär als Menschen auf die Erde gelangen, können Aufgaben wie Weltherrschaft nicht zufriedenstellend erledigen.

Dr. Rudolf Steiner beschreibt, dass Erdgeister keine Liebe, sondern nur Dankbarkeit kennen. Jesus Christus als Begründer eines neuen Testaments bringt neue Elemente und Richtungen des Denkens auf die Erde. Das erste Element ist die Liebe. Indem Christus die Händler von Opfergaben aus dem Tempel wirft, zeigt er, dass die Kultur des Dankens vorbei ist. Diese Kultur ist Geschichte und nicht mehr mit dem Dreifaltigen Gott kompatibel. Auch Gott Vater hatte sich auf das Danken eingelassen. Ihm wurde in den alten Tempeln geopfert. Doch schon dabei machte Gott den Unsinn des Opfern klar, indem er zunächst von Abraham das Opfern seines Sohns Isaak verlangte und im entscheidenden Moment den Tötungsvorgang stoppte. In der Zeit zwischen dem dritten Jahrhundert bis heute gab es einen kontinuierlichen Rückschritt in Bezug auf himmlischen Geist. Es setzte sich der irdische Geist durch. Zuerst setzte wieder die Kontrolle von oben ein. Oben bedeutet in diesem Falle, dass adlige Herrscher, die sich als von Gottes Gnaden bezeichneten, die Herrschaft übernahmen. Doch um 1850 wurden diese Herrscher von Raubrittern ersetzt.

Mit der neuen Digitalisierung wurden diese Formen der Herrschaft noch weiter zementiert. Die irdische Herrschaft bewegt sich von oben nach unten. Herrscher lassen irdischen Geist über Denkfabriken und Politiker verkünden. Geist auf Ebene des Volkes wird z.B. durch erziehende Politiker und Denkfabriken minimiert. Das Wort Opfer will man am liebsten eliminieren. Dem steht himmlischer Geist gegenüber. Dieser entsteht direkt beim Volk. Jeder, der sich dem Prinzip der Liebe öffnet, ist tauglich, himmlischen Geist zu empfangen und in die Gemeinschaft als Beitrag einzubringen. Lösungen entstehen wie Puzzles, die den irdischen Geist entbehrlich machen. Zerstörungshandlungen, die der irdische Geist regelmäßig in Gang setzt, werden durch neue Formen des Handelns ersetzt. Der Dreifaltige Gott hatte sich auch bezüglich Dauer von Inkarnationen dem irdischen Geist angepasst. Die ersten Menschen nach Adam und Eva wurden vergleichsweise sehr alt. Dann passten sich die Längen von Inkarnationen denen des Tierreichs an. Kurze Lebensspannen bedeuten, dass Mensch nur wenig Erfahrung sammeln kann. Himmlischer Geist befürwortet Daseinsberechtigung, während irdischer Geist die Lehre der Überbevölkerung in die Köpfe hämmert.

Bei der Frage, wo eigentlich unsere Seelen herkommen, bin ich in der Mythologie gelandet. Wir Menschen waren wohl früher alle Götter und sind sauer, dass wir nur noch gebrechliche Wesen sind. Als Götter haben wir wegen materieller Güter aufeinander

sinnlos eingedroschen. Dabei kam, weil unsterblich, nichts heraus. Menschliche Herrscher der Neuzeit wollen Götter sein. Mit schwarzmagischen Verfahren ziehen sie enorme Kraft aus ihren Mitmenschen und versuchen diese Kraft bei sich zu konzentrieren. Solche magischen Verfahren sind für die Opfer eine Blackbox. Sie lassen sich am ehesten erklären mit Gaslighting, einem Begriff aus der Psychoanalyse: Die Gesellschaft wird beschnitten wie ein Rosenstrauch und es wird behauptet, das sei sozial, christlich, demokratisch und notwendig zum Überleben. Während inoffiziellen Herrscher gottähnlich werden, verkommen ihre Mitmenschen zu domestizierten Tieren. Erstaunlich wichtig bei aller konzentrierter Macht bleibt es aber doch, zu einem segensreichen Leben zu finden. Wie wird der Versuch ausgehen, mittels Gentechnik Gott zu spielen?

Mein Vorschlag ist von dem Bestreben „ich bin Gott“ abzulassen und das Bestreben „Gott ist ich“ für sich selbst einzurichten. Diese Haltung ist viel weniger verspannt als das alte Ziel „ich will Gott sein“. Es steht für sein statt haben. Wenn wir statt nach Materiellem nach Geist streben, so behindern wir uns nicht mehr gegenseitig, sondern können leichter zu Gemeinsamkeit und gemeinsamen Zielen finden. Im geistigen Bereich ist für uns viel mehr Platz als im materiellen.

Nach meiner Wahrnehmung befinden sich die meisten von uns bildlich gesprochen in einem Dornengestrüpp und jeder Schnitt, den wir gehen, sollte der richtige

sein. Schon sehr lange haben wir Gelegenheit, die im Neuen Testament vorgeschlagenen Reformen umzusetzen. Schon sehr lange haben wir Gelegenheit, die im Neuen Testament vorgeschlagenen Reformen umzusetzen. Diese sind durchdacht und lohnenswert:

Liebe	Bann
Problemlösung	Problemverwaltung
Bescheidenheit	Sammelwut
Sünden werden überflüssig	mindestens einer ist schuld
ethisch anspruchsvoll	ethisch anspruchslos
partizipativ	autoritär
situatives Vorgehen	Schema F
Neigung zu Schadenfreude und zu genüsslichem Bestrafen sinkt	Darwinismus
Orientierung als Gemeingut	nur Führer sind orientiert
solidarisch	jeder für sich
befürwortend	ablehnend
aktiv	passiv
fördernd	unterdrückend
Win-Win	abbauend
Retter	Raubritter
bereichernd	öde
erbaulich	zerstörerisch
wohltuend	schuldig
positiv	negativ
ja	nein
Fortschritt	Stagnation
Wohlstand für alle	Wohlstand für wenige
fördert Entwicklung von Charakter und Seele	fördert Systematik und Materialismus
Sportlichkeit	Couch sitzen
Achtsamkeit	sexueller Wahn
Konfliktlösung durch gegen- seitiges Nachgeben	Umweltkatastrophen durch Gier und Kriege
Neues Testament → NT	Altes Testament → AT
gibt Gott viele Ansatzpunkte	gibt Gott wenig Ansatzpunkte

Anhang

Die Anhänge dienen dazu, den Inhalt des Buches zu untermauern und zu begründen.

- ***Fallbeispiel 1:***

Als Verwalter einer Vermietung fragte ich mich, in wie weit eine solche Tätigkeit überhaupt segensreich sein kann. Von Vermietern habe ich gehört, dass sie bei dieser Aufgabe für sich selbst den Sinn verloren haben. Der Umstand, dass ich nur verwalte und nicht als Erbe des Objektes vorgesehen bin, machte mir Mut, dass ich der Aufgabe mit mehr Leichtigkeit gegenüberreten kann. Ich habe an eine Dame vermietet, die obwohl anders festgelegt und besprochen einen Afrikaner in die Wohnung mitgebracht hat.

Die Dame zog dann kurzfristig ins Ausland. Der Afrikaner verblieb aber in der Wohnung. Meine Mutter als Auftraggeberin machte mir den Vorwurf, ich könne keine Verträge schreiben. Ich war dadurch niedergeschlagen und bekam deutliche Symptome von Krankheit. Vormittags eines vereinbarten Übergabetages der Wohnung fühlte ich mich sehr schlecht. Nachmittags trafen wir uns mit dem Afrikaner. Ein junger, kräftiger Mann, der bei Mercedes LKWs am Fließband montierte. Er vermittelte ein sehr fröhliches Wesen. Ich konfrontierte ihn mit der Tatsache, dass er die Wohnung nicht gemietet habe und somit ein illega-

ler Besetzer sei. Das war für ihn bestimmt schwere Kost. Wir kamen aber noch zu einer Übereinkunft.

Nach diesem Treffen stellte ich fest, dass meine gesundheitlichen Beschwerden, wie weggeblasen waren. Ich sprach mit meiner Mutter über meinen Eindruck, dass ich dem Afrikaner Lebensenergie geraubt habe und dadurch plötzlich mein gesundheitlicher Zustand abrupt verbessert sei. Über meinen Eindruck, sie habe durch ihre Kritik an meinen Vertragskünsten meinem Einbruch verursacht und so mir Lebenskraft entzogen, konfrontierte ich sie nicht.

Einen Monat später waren wir mit dem Afrikaner zur Übergabe der Wohnung und Schlüsselübergabe verabredet. Seit einem Einbruch durch Covid-19 habe ich die Fähigkeit verloren, Situationen so zu antizipieren, wie ich es einmal konnte. Ich kam zum Termin und hatte meine Ersatzschlüssel für die Wohnung nicht dabei. Ich klingelte zur verabredeten Zeit an der Wohnungstür und vernahm kein Lebenszeichen. Ich ging zum Auto vor dem Haus, in dem meine Mutter saß und berichtete. Konversation per Whatsapp hatte mir den Eindruck vermittelt, dass die Wohnungsübergabe funktionieren würde. Wir saßen zehn Minuten wartend im Auto. Plötzlich sah ich den Afrikaner bei den Mülltonnen. Ich machte mich auf. Der Afrikaner verschwand über den Hintereingang des Hauses. Ich ging durch den Vordereingang des Hauses und klingelte erneut. Diesmal mit Erfolg. Ich wurde in die Wohnung gelassen und ein kurzes Gespräch mit dem

Afrikaner zeigte, dass die Übergabe funktioniert. Meine Mutter wollte ich nicht im Auto warten lassen und berichtete ihr vom Erfolg. Sie war aber trotzdem richtig wütend geworden und machte mir in einem fort den Vorwurf, ich sei schlecht organisiert, weil ich den Schlüssel vergessen habe. Während ich mich früher nicht gegen solches Niedermachen zu wehren wusste, war ich zwischenzeitlich aber anders orientiert. Ich sprach zu meiner Mutter, der Fall sein jetzt doch geklärt und ihr Niedermachen führt nur dazu, dass sie mir Lebensenergie im Sinne des Buches ‚Liebe statt Bann‘ entzieht.

Zwar war meine Mutter zornig und machte sich davon. - Beim nächsten Treffen war aber dieser Streit wie vergessen. Eine spätere Anfrage bezüglich Einschätzung meiner Fähigkeiten als Vertragsschreiber zeigte, dass es sich dabei bei ihr eher um eine spontane Idee als um eine Überzeugung gehandelt hat. Das bringt mich zu der Erkenntnis, dass man als Betreuer nicht jedes Wort von Senioren auf die Goldwaage legen darf. Man muss sich eher ein dickes Fell zulegen, um Dinge aufzunehmen, ohne krank zu werden. So erreicht man für sich und den Senior ein Win-win-Ergebnis.

Das Erschrecken ist etwas, das uns erschüttert und aus der Bahn werfen kann. Äußerungen, die von hoch betagten Senioren kommen, sind gelegentlich sehr impulsiv und erschreckend vorgetragen. Das kann mit schlechter Hörleistung Hochbetagter zusammen-

hängen, die zu lautes Vortragen verursacht oder auch dadurch, dass Ideen eine Phase der Lethargie abrupt durchbrechen und so nicht in das gewohnte Verhaltensmuster passen.

Als kleinen Ausgleich für die vermeintlich entzogene Lebensenergie schaffte es mir Erleichterung, den Afrikaner nebst Fahrrad und Koffern nach Wohnungsübergabe zu seinem Zielort zu fahren. So konnte ich Erkenntnisse aus meinem Buch „Liebe statt Bann“ in Tat umsetzen.

- ***Fallbeispiel 2:***

Ich hatte in den Klassen vor meiner Vierten eine gute Leistungskraft. Beim Schulaufnahmetest hatte ich als Erster die Übungsaufgabe erledigt. Später bei Unterrichten hatte ich z.B. schon 7 Reihen ℓ geschrieben, als ein Mitschüler für 3 Reihen ℓ gelobt wurde.

In der vierten Klasse eröffnete unsere Lehrerin, ich habe eine Eins in der Mathearbeit, die sie gerade korrigiert hatte. Der Rest der Klasse habe Fünfen und Sechsen bekommen. Dabei sei ich gar nicht schlau, sondern nur strebsam. Das klang irgendwie verächtlich. Eine Verachtung, die mir als „zugeschmeckt“ Empfundenerem schon öfters entgegen geschwappt war - meine Eltern kamen nach 1945 aus Oberschlesien in diese ländliche Region. Damit hatte die Lehrerin meine Mitschüler auf mich aufmerksam und eifersüchtig gemacht.

Es erfolgte beim Nachsitzen am Nachmittag eine gewaltgeprägte Einwirkung auf mich. Ich vermute eine Klassenkeile mit ritueller Herabwürdigung. Die Details dieses Ereignisses sind bei mir komplett gelöscht. Ich kann mich an nichts davon mehr erinnern.

Seit diesem Ereignis war mein Tun von enormer Unsicherheit, Leistungsverweigerung und Herumtrödeln gekennzeichnet. Bei der nächsten Mathearbeit wollte ich dann ein leeres Blatt abgeben. Die mich umgebende Gesellschaft hat es also geschafft, mir

ihre Erwartungshaltung überzustülpen und mir Lebensenergie zu stehlen.

Ich habe den Eindruck, dass nicht nur Gesundheit und Leistungsvermögen von solchem Handeln einer Gruppe beeinträchtigt wird, sondern auch das Lebensglück. Die Gewalt gegen mich hörte nicht auf. Ein Mitschüler namens Rottler setzte sich im Schulbus hinter mich und schlug mir kontinuierlich auf den Hinterkopf. Supersportler Ulrich Herr, Klasse B, hat mich aus meinem Sitz herausgezogen und mit Wucht auf den Boden geworfen. Dabei ist mir die Luft weggeblieben. Ich habe dabei einen Schaden am Brust Rückenwirbel davon getragen. Diese Aktion empfinde ich wie eine mystische Fortsetzung der Einwirkung, die schon in meiner vierten Klasse stattgefunden hat.

Bei mir startete eine Phase des Pechs. Meine Eltern ließen sich scheiden. Sie hatten noch kurze Zeit vorher bekundet, sie würden sich nie scheiden lassen. Ich habe es ergänzend zu der Gewalteinwirkung in der Schule dann noch mit einem neuen, extrem gewalttätigen, grausamen Lebenspartner meiner Mutter zu tun bekommen. Bei Beobachtung ähnlicher Fälle in meiner Bekanntschaft habe ich nach Gewalteinwirkung auch besondere Verschlechterung der Lebensumstände des Opfers wahrgenommen. Solche Verschlechterung kann z.B. bedeuten, dass sich deine Familie von dir abwendet, du deine Arbeit verlierst, du dein Handy schrotttest, deinen Personalausweis verlierst, in Radarkontrolle gerätst, von Dämonen

angefressen wirst oder dein Auto kaputt geht.

Mit meinem späteren Schulwechsel ins Helmholtz-Gymnasium wurde ich in eine neue Kulisse im Sinne des „Offenbarungstheaters“ (Bibel, Offenbarung des Johannes) gesteckt. Dort wurden meine Wunden übertüncht. Im Rahmen späteren Studiums der Betriebswirtschaftslehre konnte ich phasenweise an Leistungen vergangener Kindertage anschließen, brach aber wieder enorm ein.

Mit 64 Jahren analysierte ich, wie diese Wunden in den letzten Jahren meiner selbstständigen Tätigkeit wieder aufbrachen. Ich trödelte wieder oft herum und schlug Zeit tot mit Filmen, die nicht zu mir passen. Rudolf Steiner schreibt zum Thema Inkarnation, dass unsere Situation durch Taten in früheren Leben beeinflusst wird. Dadurch kam mir die Idee, ich könnte durch frühere Inkarnation belastet sein und müsste durch erlittene Psychose dafür büßen. Diese Theorie fand ich aber bei einer Sitzung mit der Hellseherin Nicole Grant nicht bestätigt.

Es fragt sich, ob und wie eine Gesundung in Richtung meines ursprünglichen Charakters vor der vierten Klasse möglich ist. Ein Freund, mit dem ich über Whatsapp kommuniziere, meinte, ich habe durch das Ereignis in der vierten Klasse eine Psychose bekommen. Wir kamen zu dem Ergebnis, das sei vergleichbar mit einem Unfall und ich müsse den Schaden im Sinne einer Reha-Behandlung in kleinen,

gezielten Schritten beheben.

Im Zuge eines Suchprozesses komme ich zu neuen Erkenntnissen. Stelle ich fest, dass mein Vorankommen gestört ist, so kann ich Psychologen oder gar Religionen zurate ziehen. Allein Willensstärke bringt noch keinen Erfolg. Die Methoden sind je nach Fachrichtung ergänzend eingesetzter Hilfsorganisationen ideologisch begrenzt. In der Psychologie wird behauptet, dass Blockaden durch Psychosen ausgelöst sind. Das Auflösen von Psychosen ist aber langwierig und teuer. Aus der Bibel entnehme ich, dass Dämonen für Erfolg richtig eingesetzt werden müssen. Das scheint heutzutage einer breiten Masse nicht zu gelingen, weil Strategien fehlen und Verfahrensweisen nicht stimmen.

Ich habe folgende Thesen für das Vorankommen im dämonenbestimmten, irdischen System:

- Hilfe von Gott kommt nur, wenn diese auch angefordert ist
- mediale Hilfe kommt mit leisen (unauffälligen) Bildern oder sonstigen Meldungen
- der direkte Einsatz eines Dämons als Arbeitskraft erfordert spezielle Talente. Diese fehlen Menschen in der Regel

- es ist schon ein Erfolg, wenn ich nur erreiche, dass ich von Dämonen in Ruhe gelassen werde, um meine Wege einschlagen zu können. Dazu brauche ich ein Vorgehen mit leisen Tönen und unauffälligen formulierten Gedanken. Ich bleibe für mich und kommuniziere nur mit eingeweihten zielkonformen Personen. Ich muss lernen, mit dieser Vorgehensweise verbundene Schläfrigkeit zu überwinden
- Indikator für Erfolg im von Dämonen unerkannten Vorgehen kann das Körpergewicht sein. Gelingt es nicht, Essgewohnheiten zu kontrollieren und ein normales Gewicht zu erreichen, kann das Anzeichen eines wenig effektvollen Vorgehens sein

Fallbeispiel 3:

Meine Tochter brachte während ihrer Grundschulzeit eine türkische Klassenkameradin zum Diktatlernen nach Hause mit. Ihre Klassenkameradin bekam bei Diktaten immer Fünfen und Sechsen. Wir lernten den Diktattext für ein Diktat am nächsten Tag. Die Klassenkameradin machte beim Einstudieren des Textes die gleichen Fortschritte wie meine Tochter. Am Ende unserer Lernsitzung waren beide Mädchen in der Lage, den Text fehlerfrei zu schreiben. Am nächsten Tag schrieb meine Tochter eine Eins und ihre türkische Klassenkameradin bekam wieder eine Fünf.

Es fragt sich, ob Menschen ein Bild ihrer Rolle in Gruppen in sich tragen. Tragen sie auch den Zwang in

sich, solche Rolle zu erfüllen? Wie entsteht eine solche Rolle überhaupt?

Dieses 3. Fallbeispiel korrespondiert mit Fallbeispiel 2, in dem von meiner Schulklasse meine Rolle korrigiert wurde. Bewegte ich mich vorher außerhalb der Gruppe, so war mir durch die vermeintliche Gewaltaktion meiner Mitschüler ein Platz bzw. eine Rolle zugewiesen. Diesem festen Rahmen konnte ich über Jahrzehnte nicht mehr verlassen.

- ***Fallbeispiel 4:***

Intuition ist etwas, das nach meiner Ansicht als Geisteswissenschaft erforscht werden sollte. Leider führt die aktuelle Ausrichtung der Politik aber dazu, dass Geisteswissenschaftliche Fakultäten wenig Förderung erfahren. Bei mir liegen im Bereich der Orientierung Genie und Wahnsinn nahe bei einander. In Kabul habe ich mich beim Fotografieren in der Altstadt 1979 verlaufen und wurde erst kurz vor der Ausgangssperre um 22 Uhr von einem Freund gefunden. Tage zuvor gelang es mir, in Jaipur/Indien in finsterner Nacht mein Hotel zu finden, nachdem mir Gauner Drogen verabreicht hatten und mein Kopf dröhnte. - In Jaipur gab es nachts kaum Straßenbeleuchtung und auf den Gehwegen standen Betten von Hausbewohnern, die sommers lieber ihre Betten auf die Trottoirs stellten, als in ihren stickigen Wohnungen zu schlafen.

Ich hatte die Absicht, in eigener Sache Intuitionsfor-

schung zu betreiben. Ich fand, dass es erbärmlich war, wie heutzutage viele Unternehmer, Politiker und Manager im Trüben fischen, Fehlentscheidungen treffen und scheitern.

Wie die bekannte Hellsichtige Nicole Grant hatte ich im Falle einer frühen Schwangerschaft einer Dame, die Einsicht und hatte keine Angst, mich mit meiner Erkenntnis lächerlich zu machen. Nicole Grant ist es mit Dr. Mewes gelungen, enorme, privat initiierte Intuitionsforschung zu betreiben. Auch konnte sie ihre Fähigkeit ausbauen und kann viel besser als z.B. Erich Kästner (siehe Vorwort) einströmende Gedanken festhalten und wiedergeben. Mir gelang es nicht, zu Nicole Grant aufzuschließen. Tagsüber habe ich wenig messbare Intuition. Meine Intuition ist hauptsächlich nachts zwischen 3 und 4 Uhr.

FAQ

In diesem Kapitel werden Fragen von zu meinen Inhalten von AI beantwortet. An dieser Stelle werden also Themen vertiefend dargestellt, die ich in Kapiteln angesprochen habe. In der Regel gibt es in den betreffenden Kapiteln auch Links zu diesen Fragen und Antworten von AI.

Ich habe jeweils den Link auf die Antworten unter die Antwort gestellt. Bemerkenswert finde ich, dass die Antworten bei jeder Anfrage etwas anders ausfallen, daher ist es interessant, die von mir ermittelte Antwort mit Antwort auf Basis von AI-Weiterentwicklung zu vergleichen.

- ***Kirchenführung und Wehrdienst***

Frage: In welcher Weise hat die Führung der römisch katholischen Kirche (Papst, Bischöfe) darauf hin gewirkt, dass wehrfähige Christen den Militärdienst antraten?

Kurz gesagt: Die kirchliche Führung hat über lange Zeit vor allem durch positive Deutung des Soldatenstandes, Militärseelsorge und Segnung/Feier von Soldaten dazu beigetragen, dass wehrfähige Christen den Militärdienst nicht nur akzeptierten, sondern oft als religiös legitimierten Dienst am Vaterland verstan-

den.^{[1][2][3]}

Frühkirche bis Konstantin

In den ersten Jahrhunderten waren Christen im Heer eher Randfiguren, und es gab starke Vorbehalte gegen Kriegsdienst, insbesondere wegen Götterkult und Blutvergießen. Mit der Konstantinischen Wende und der Integration des Christentums in den römischen Staat wurden Christen zunehmend als Soldaten akzeptiert, und die hierarchische Führung rückte vom generellen Pazifismus ab hin zu einer „rechtfertigbaren“ Teilnahme an Kriegen (Keimform der späteren Lehre vom „gerechten Krieg“).^[4]

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Bischofskirche

Im Mittelalter segneten Bischöfe Heere, Banner und Waffen, interpretierten Kriege von christlichen Herrschern als gottgewollte oder strafende Fügungen und stellten Kreuzzugspredigten in den Dienst der Rekrutierung. Die geistliche Führung trug so dazu bei, Kriegsdienst als religiös hochbewertete Pflicht zu vermitteln; Soldaten konnten Ablässe und religiöse Verdienste erwarten, wenn sie „für die rechte Sache“ kämpften.^[4]

19. und frühes 20. Jahrhundert

Im Zeitalter der Nationalstaaten deuteten viele Bischöfe Kriege als „Bewährungsprobe“ und „Strafgericht Gottes“, wodurch sie kaum öffentlich zur Verweigerung ermutigten. Im Deutschen Reich etwa

beteiligten sich Katholiken im Ersten und Zweiten Weltkrieg „wie fast alle anderen Deutschen“, während die Bischöfe den Krieg nicht grundsätzlich infrage stellten und die Kirche ihren Platz „inmitten der mobilisierten Gesellschaft“ sah.^[2]

Militärseelsorge als strukturelle Unterstützung

Mit dem Reichskonkordat von 1933 wurde eine reichsweit einheitliche katholische Militärseelsorge vereinbart; Feldbischöfe, Militärpfarrer und eine feste Struktur begleiteten Soldaten seelsorglich. Diese Präsenz normalisierte den Soldatenstand als legitimen Lebensweg eines Christen, auch wenn einzelne Seelsorger versuchten, ein Gegengewicht zur Ideologie des NS-Staates zu bilden. Ähnliche Modelle wurden nach 1955 in der Bundesrepublik (Bundeswehr) übernommen: Militärseelsorge als „Kirche unter Soldaten“ mit eigenem Militärbischof und Pfarrämtern, rechtlich abgesichert durch Grundgesetz und Soldatengesetz.^{[5][6][3][1][2]}

Nach 1945 bis heute

Nach 1945 betonen Päpste und Bischöfe stärker Friedensethik, Menschenrechte und die Begrenzung militärischer Gewalt, ohne den Soldatenberuf als solchen grundsätzlich zu verdammen. Päpste sprechen Soldaten heute ermutigende Worte zu, deuten ihren Dienst als Schutz von Leben und Frieden und unterstützen die Gewissensfreiheit (inklusive Kriegsdienstverweigerung), während Bischofskonferenzen etwa gestufte Wehrdienstmodelle und verantwortete

Formen des Dienstes befürworten. Damit wirkt die Kirche weniger direkt rekrutierend, aber sie gibt religiöse Anerkennung für den Dienst von Soldaten, sofern dieser als Verteidigung des Friedens verstanden wird.^{[7][8][1]}

2026

Beachtenswert für aktuelle Entwicklung scheint mir die Position von Papst Leo XIV. Der Papst hatte bereits erinnert, dass Gott nicht dazu dienen dürfe, Krieg zu rechtfertigen. Es sei „ein Gott, der den Krieg ablehnt, den niemand dazu benutzen kann, um Krieg zu rechtfertigen“, sagte der aus den USA stammende Pontifex in seiner Predigt am Palmsonntag 2026. Gott stehe für Frieden; er erhöere nicht das Gebet jener, die Krieg führten.

1. <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/militaerseelesorge/katholische-militaerseelesorge>
2. <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Epochen-und-Themen/Themen/widerstand-gegen-das-ns-regime-katholische-kirche-und-katholiken-im-rheinland-1933-1945/DE-2086/ido/57d13613522708.12312072>
3. <https://fowid.de/meldung/bundeswehr-religion-und-militaerseelesorge>
4. <https://www.ofg.uni-osnabrueck.de/ofg/archiv/jahr->

[buch-pdf/1997/JB1997_Geerlings.pdf](#)

5. <https://www.katholische-militaerseelesorge.de/ls/geschichte/militaerseelesorge-in-der-bundeswehr>
6. <https://www.katholische-militaerseelesorge.de/geschichte/militaerseelesorge-in-der-bundeswehr>
7. <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/erklaerung-der-deutschen-bischofskonferenz-zur-debatte-um-den-wehrdienst>
8. <https://kirchenzeitung.at/site/kirche/weltkirche/ermutigende-worte-des-papstes-fuer-soldatinnen>
9. <https://www.domradio.de/artikel/militaerdekan-schnettker-warnt-vor-ethischen-grenzen-des-lossverfahrens>
10. <https://www.spiegel.de/geschichte/heiligspredung-von-papst-johannes-xxiii-roncalli-im-ersten-weltkrieg-a-965790.html>
11. <https://www.perplexity.ai/search/in-welcher-weise-hat-die-fuhrer-HzPTcrXzQsaPvbPJZeEdcQ>
12. <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/schamlose-gottesl%C3%A4sterung-kardinal-marx-attackiert-us-kriegsminister-hegseth-scharf/ar-AA20ceBS?ocid=widgetonlockscreenwin10&cvid=69d242ffbeed41cab2a9bf77b846c424&ei=65>

- ***Empat und Narzisst***

Frage: Welche Rolle spielt der Empat bei C. G. Jung bei Lösung von Konflikten mit Narzisstten?

Nach den Konzepten von C. G. Jung und in Verbindung mit der heutigen Psychologie nehmen Empathen in konfliktreichen Beziehungen mit Narzisstten eine komplexe, aber häufig auch problematische Rolle ein:

- Jungs Archetypenlehre und Individuation: Jung betont die Notwendigkeit, alle Seiten der eigenen Psyche – insbesondere den „Schatten“, d. h. die verdrängten Persönlichkeitsanteile – zu erkennen und zu integrieren. Narzisstisches Verhalten beruht nach Jung häufig darauf, diese Schattenseiten nicht anzuschauen. Narzisstten projizieren innere Konflikte auf ihr Umfeld, während sie selbst kaum zur Selbstreflexion fähig sind. Die „Individuation“, also die Integration von Licht und Schatten, wäre der Weg zur Heilung für beide Seiten – doch der Narzisst verweigert ihn meist aus Angst vor Selbstkonfrontation.

- Empath als Gegenüber des Narzissten: Narzissten suchen sich laut aktuellen psychologischen Ansätzen und auch dem analytischen Denken einen empathischen Partner aus. Ein Empath zeichnet sich durch großes Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit aus, sich auf das Erleben anderer einzulassen. Diese Eigenschaften machen Empathen besonders anfällig, in Beziehungen mit Narzissten zu geraten, da sie bereit sind, eigene Bedürfnisse zurückzustellen und sich stark um das Gegenüber zu kümmern – der Narzisst nutzt dies häufig aus, um sein Selbstwertgefühl zu stabilisieren.
- Ungleichgewicht und Konfliktdynamik: In Jungs Begriffswelt zeigt sich das Konfliktmuster häufig als Ungleichgewicht zwischen Animus und Anima – dem männlichen bzw. weiblichen Pol in der Psyche. Co-Narzissten (oft synonym mit „Empathen“ verwendet) haben laut manchen Jungianischen Ansätzen stärker entwickelte männliche (strukturierte, leistungsorientierte) und weniger entwickelte weibliche (fühlende, intuitive) Anteile, was sie verwundbar macht für narzisstische Dynamiken. Das permanente Geben auf Seiten des Empathen und das permanente Nehmen auf Seiten des Narzissten mündet in ein psychologisches Ungleichgewicht und chronische Beziehungskonflikte.

- Empathie als Ressource und Falle: Jung betont den Wert von Empathie und Selbstschutz: Um Konflikte mit Narzissten zu lösen oder zu entschärfen, gilt es laut Jung zwar, Empathie zu zeigen, aber gleichzeitig „klare Grenzen“ zu setzen. Empathen neigen jedoch dazu, die eigenen Grenzen zu verwischen, weil sie den Schmerz des Narzissten spüren und sich für dessen innere Not verantwortlich fühlen. Sie versuchen, zu helfen, und entlasten so unbewusst den Narzissten von seiner eigenen Entwicklungsaufgabe.
- Gefahr der Selbst-Aufgabe des Empathen: In der Praxis zeigt sich, dass Empathen oft die toxischen Verhaltensmuster des Narzissten entschuldigen, anstatt sie als Wiederholung destruktiver, ungelöster innerer Konflikte zu begreifen. Viele Empathen neigen dazu, die Schuld für Konflikte bei sich zu suchen und haben Schwierigkeiten, sich abzugrenzen.

Fazit nach Jung:

Empathen könnten in Konflikten mit Narzissten theoretisch eine heilsame Rolle spielen, indem sie als Spiegel dienen, Verständnis anbieten und zur Selbsterkenntnis motivieren. Praktisch jedoch setzen sie oft zu wenige Grenzen und werden dadurch zu „Co-Narzissten“. Nach Jung wäre der einzige Weg zur Lösung die Bereitschaft beider Seiten zur Selbstreflexion und Schattenarbeit; da dies beim klassischen Narzissten jedoch fast immer fehlt, bleibt dem Empathen in der Realität oft nur der Rückzug und die Stärkung der eigenen Grenzen als zentrales Mittel zur

Konfliktlösung.

Link:

<https://www.perplexity.ai/search/welche-rolle-spielt-der-emp-at-Wfc.uAuhTi6bf5RuzGm4.A>

- ***Opfer von Narzissten***

Frage: Welche Schädigungen können bei Opfern von Narzissten im Sinne von Erich Fromm auftreten?

Erich fromm betrachtete Narzissmus nicht nur als individuelles, sondern auch als gesellschaftliches Phänomen, dessen destruktive Wirkungen sich nicht nur im Narzissten selbst, sondern auch bei seinen Mitmenschen zeigen. Obwohl Fromm den Begriff „Opfer von Narzissten“ so nicht direkt systematisch behandelt hat, lassen sich aus seinen Analysen und aus der angewandten sozialpsychologischen Perspektive die folgenden möglichen Schädigungen bei Betroffenen ableiten:

- Entfremdung und Isolation: Fromm beschreibt, dass Narzissmus zu Entfremdung führt – der Narzisst bleibt in seinem Selbstbild gefangen und kann keine echten zwischenmenschlichen Beziehungen gestalten. Für Menschen, die mit Narzissten in enger Beziehung stehen, bedeutet das häufig, dass ihre emotionalen Bedürfnisse ignoriert oder abgewertet werden. Es kann zu Empfindungen von Isolation, Ohnmacht und emotionaler Vernachlässigung kommen.

- Abwertung und Identitätsverlust: Da Narzissten, wie Fromm betont, zur Überhöhung des Eigenen und Entwertung des Anderen neigen, werden Opfer oft systematisch abgewertet und ihre Wahrnehmungen oder Gefühle in Frage gestellt. Dadurch können sie schleichend an Selbstwert und Identität einbüßen.
- Empathiemangel, emotionale Kälte: Laut Fromm ist Narzissmus typischerweise mit einem Mangel an Empathie verbunden. Opfer erleben daher oft emotionale Kälte, fehlende Anteilnahme und keine verlässliche Unterstützung in schwierigen Situationen.
- Defensive Aggression und Feindseligkeit: Narzissten reagieren auf Kritik, insbesondere auf eine „narzisstische Kränkung“, mit Wut oder aggressivem Rückzug. Für ihr Umfeld bedeutet das ein Belastungsklima von Feindseligkeit, Angst vor negativen Reaktionen und Unsicherheit.
- Instrumentalisierung und Ausnutzung: Beziehungen zu Narzissten sind laut Fromm oft funktional geprägt: Der Andere wird instrumentalisiert, um das eigene grandiose Selbstbild aufrechtzuerhalten. Opfer erleben, dass ihre Bedürfnisse zurückgestellt oder nur erfüllt werden, soweit sie dem Narzissten dienen.

- Verlust an Objektivität und Realitätskontakt: Fromm beschreibt, dass extreme Formen narzisstischer Störungen im Umfeld dazu führen können, dass die Realität verzerrt wahrgenommen wird und die kognitive Orientierung an Sachlichkeit und Gerechtigkeit verloren geht. Menschen im Umfeld können in ein System von Manipulation und Realitätsverleugnung hineingezogen werden.
- Psychische Schäden: Folgen wie Depressionen, Angstzustände, ein herabgesetztes Selbstwertgefühl und im Extremfall Symptome einer Traumatisierung können bei Opfern auftreten – insbesondere, wenn der/die Narzisst/in kontinuierlich abwertend oder verachtend agiert.

Diese Schädigungen sind keine offiziellen Krankheitsbilder, sondern Beschreibungen aus Fromms sozialpsychologischer Perspektive auf das Beziehungsgeflecht um Narzissten und die Entwicklung von Entfremdung, Unsicherheit und Selbstwertproblemen bei Betroffenen.

Link:

https://www.perplexity.ai/search/welche-schadigungen-konnen-bei-P4fBe_CmQ6COLjIDqFouaQ



Thema Narzissmus: Das Gemälde „Das Herrenrecht“ von Wassili Dmitrijewitsch Polenow (1874) zeigt, wie ein alter Mann seine Töchter zum Feudalherrn bringt.

- ***Narzissten treffen aufeinander***

Frage: Welche Probleme treten auf, wenn zwei Narzissten aufeinander treffen und wie werden diese Probleme in der Regel gelöst?

Wenn zwei Narzissten aufeinandertreffen, kommt es häufig zu erheblichen Problemen. Die typische Dynamik zeigt sich durch folgende Konfliktpunkte:

Typische Probleme zwischen zwei Narzissten:

- **Ständiger Machtkampf:** Beide Narzissten wollen die dominante Rolle übernehmen. Es entsteht ein ständiges Kräftemessen darum, wer „oben“ steht, mehr Aufmerksamkeit erhält oder als überlegen gilt.
- **Übertrumpfen und Abwertung:** Sie versuchen, sich gegenseitig mit Erfolgen, besonderen Eigenschaften oder Geschichten zu überbieten. Bleibt die Bewunderung oder Anerkennung aus, wird der andere abgewertet und kritisiert.
- **Manipulation:** Häufig versuchen beide Seiten, sich gegenseitig zu manipulieren, etwa durch Lügen, emotionale Erpressung oder Gaslighting.
- **Fehlende Kompromissbereitschaft:** Da jeder von sich überzeugt ist, kommt es selten zu echter Einsicht oder der Bereitschaft, Fehler einzugestehen.

- Schnelle Eskalation: Die Konflikte werden schnell persönlich und eskalieren oft, da keiner dem anderen die Kontrolle überlassen will.
- Brüchige Allianzen: Falls es kurzfristig zu einer Allianz kommt, ist diese instabil und endet mit erneuten Machtspielen, sobald einer sich benachteiligt fühlt.

Wie werden diese Konflikte gelöst oder was passiert am häufigsten?

- Dauerhafter Machtkampf oder Zerwürfnis: In der Regel gibt es kein echtes Lösen des Konflikts. Die Beziehung wird immer konflikthaft oder endet abrupt und dramatisch, meistens nach einem letzten, heftigen Machtkampf.
- Trennung oder Kontaktabbruch: Da beide extrem auf sich selbst fokussiert sind und für Kritik oder Kompromisse wenig empfänglich, führen ständige Konflikte meist zu einer Trennung oder einem dauerhaften Kontaktabbruch.
- Kurzfristige „Verträge“: In wenigen Fällen kann es aus pragmatischen Gründen zu einer Art Waffenstillstand oder kurzfristigen Koexistenz kommen (etwa, um nach außen Status zu demonstrieren), meist bleibt diese jedoch instabil.

- Professionelle Unterstützung: Externe Vermittlung, zum Beispiel durch Mediation, kann in Ausnahmefällen helfen — dies setzt aber voraus, dass beide wenigstens eingeschränkt kooperationsbereit sind. Da Narzissten schwer zur Selbstreflexion bereit sind, ist das selten langfristig erfolgreich.
- Emotionale und soziale Erschöpfung: Häufig sind beide Parteien am Ende der Beziehung oder nach längeren Konflikten emotional stark erschöpft, fühlen sich entwertet und suchen die Schuld ausschließlich beim anderen.

Fazit

Zwei Narzissten geraten meist in einen nicht endenden Machtkampf, geprägt von Versuchen sich zu übertrumpfen, Abwertung und Manipulation. Konstruktive Lösungen sind selten — häufig endet die Dynamik in Streit, Eskalation und Trennung, anstatt in konstruktiver Konfliktlösung oder Versöhnung.

- ***Schicksal im Sinne von Mythologie***

Frage: Ist ein Gebrechen wie Blindheit Schicksal im Sinne von griechischer Mythologie?

Ein Gebrechen wie Blindheit kann in der griechischen Mythologie sowohl als Schicksal (griechisch: Moira/ Schicksal, griechische Schicksalsgöttinnen) als auch als Strafe verstanden werden, aber die Deutung hängt vom jeweiligen Mythos ab.

Schicksal im Sinne der griechischen Mythologie:

- In der griechischen Mythologie wird das Schicksal (personifiziert durch die Moiren) als eine mächtige Kraft verstanden, die jedem Menschen ein bestimmtes Los zuschreibt, über das selbst die Götter nicht immer verfügen können.
- Blinde Figuren wie Teiresias oder Ödipus illustrieren einen engen Zusammenhang von Blindheit und Schicksal: Teiresias wurde je nach Version auf unterschiedliche Weise geblendet – als Strafe einer Gottheit (Athene oder Hera), aber teils auch im Zusammenhang mit einer unausweichlichen Bestimmung; die Blindheit wurde ihm dabei häufig im Gegenzug für prophetische Einsicht verliehen.

- Bei Ödipus ist es sogar noch deutlicher: Sein ganzes Leben steht unter dem Einfluss eines göttlich verhängten, unausweichlichen Schicksals. Seine Selbstblendung ist die Konsequenz dieses verhängten Schicksals: Sie ist sowohl Strafe als auch die Erfüllung eines Orakelspruchs, also Ausdruck des Schicksals.
- Blindheit als Strafe und Wissen:
- In vielen Mythen (u. a. Teiresias) ist Blindheit explizit die Strafe für eine bestimmte Tat (z. B. das Erblicken einer Göttin oder das Verraten eines Geheimnisses), wird aber oft durch eine besondere Gabe – meist prophetisches Wissen – „aufgewogen“.
- Dabei gewinnt der Geblendete Zugang zu einer höheren, verborgenen Welt: Gerade das Motiv des blinden Sehers verweist auf die Vorstellung, dass physische Blindheit ein Zeichen besonderer Verbindung zum Unsichtbaren oder Göttlichen sein kann.

Zusammenfassend:

Ob Blindheit als „Schicksal“ verstanden wird, hängt vom Kontext ab: Im Sinne der Moiren und der Schicksalsgöttinnen ist jede entscheidende Wendung im Leben eines Menschen durch das Schicksal verursacht.

Im literarischen/mythologischen Kontext ist Blindheit

häufig Schicksal und Strafe zugleich – Zeichen der Unausweichlichkeit göttlicher oder schicksalhafter Bestimmung.

Fazit:

Ein Gebrechen wie Blindheit ist in der griechischen Mythologie oft Teil eines größeren Schicksalszusammenhangs. Es erscheint als Manifestation des unausweichlichen Loses (Moirai), das jemandem zugeteilt wurde, entweder direkt durch göttliche Fügung oder als Folge von Taten, die mit dem Schicksal verknüpft sind. Blindheit ist also – mythologisch betrachtet – im Regelfall Ausdruck und Symbol von Schicksal.

Link

dazu:

https://www.perplexity.ai/search/ist-ein-gebrechen-wie-blind-heit-S94yCHwUSHCOBs.od_SkFw

- ***Wer verwaltet menschliches Schicksal?***

Frage: Wer hat in der griechischen Mythologie das Schicksal von Menschen verwaltet?

Schicksal und seine Verwaltung in der griechischen Mythologie

In der griechischen Mythologie wurde das Schicksal der Menschen von den Moiren (griechisch: Μοῖραι, Singular: Moira) verwaltet. Sie sind als die drei Schicksalsgöttinnen bekannt und entscheiden über Geburt, Lebensdauer und Tod eines jeden Menschen. Ihre Macht galt als absolut – selbst die Götter konnten die Entscheidungen der Moiren nicht beeinflussen.

Die drei Moiren und ihre Aufgaben:

- Klotho: Beginnt das Leben, indem sie den Faden spinnt.
- Lachesis: Entscheidet, wie lange das Leben währt, indem sie den Faden abmisst.
- Atropos: Beendet das Leben, indem sie den Faden durchtrennt.

Die Moiren werden oft als alte Frauen dargestellt, die mit ihren Werkzeugen (Spindel, Messstab, Schere) arbeiten und so das Schicksal der Menschen von der

Geburt bis zum Tod bestimmen.

Weitere Schicksalsmächte

Neben den Moiren treten weitere personifizierte Schicksalsmächte auf:

- **Ananke:** Steht für die Notwendigkeit und das unausweichliche Verhängnis
- **Heimarmene:** Symbolisiert das zwingende, universelle Schicksal
- **Tyche:** Göttin des Zufalls, steht für das Glück (im Sinne von unvorhersehbaren Wendungen)

Macht und Bedeutung der Moiren

Das Wirken der Moiren verkörpert in der griechischen Mythologie die Unvermeidbarkeit des Schicksals. Ihre Entscheidungen sind unwiderruflich – auch die obersten Götter (wie Zeus) sind ihrem Ratschluss unterworfen. In berühmten Mythen, etwa der Ilias, bestimmen die Moiren das Schicksal selbst großer Helden wie Achilles, dessen Lebensweg und Tod bereits bei der Geburt festgelegt werden.

Fazit:

Das Schicksal der Menschen lag gemäß griechischer Vorstellung in den Händen der drei Moiren. Sie symbolisieren den Lebensweg jedes Einzelnen von Anfang bis Ende und unterstreichen die Ohnmacht auch der Götter gegenüber der Macht des Schicksals.

- ***Knigges Ritual „Minerval“***

Frage: Welche Rolle spielt das von Knigge entwickelte Ritual „Minerval“ noch heute bei Organisationen wie z.B. den Freimaurern?

Das von Adolph Freiherr Knigge im Rahmen des Illuminatenordens entwickelte „Minerval“-Ritual war ursprünglich eine Einführungs- und Schulungsebene, die dem Ziel diente, neue Mitglieder schrittweise an die Ideale und Strukturen des Geheimbundes heranzuführen. Der Begriff „Minerval“ leitet sich dabei von Minerva, der römischen Göttin der Weisheit, ab und betonte so den Anspruch auf Aufklärung und Erziehung zur Vernunft. In der sogenannten „Pflanzschule“ wurden Kandidaten als Novizen aufgenommen, und durch das Minerval-Ritual an die nächste Stufe, die des „Schülers der Minerva“, herangeführt. Das Ritual beinhaltete bestimmte Symbole (z.B. eine Eule als Zeichen), das Führen eines Tagebuchs und wissenschaftliche Aufgaben.

Rolle des Minerval-Rituals heute

- Das Minerval-Ritual im ursprünglichen Sinn ist heute in der regulären Freimaurerei als offizieller Grad oder Zeremonie nicht verbreitet. Die Minerval-Grade und das spezifische Ritual gelten als Merkmal der historischen Illuminaten, nicht der modernen Freimaurerlogen.
- Innerhalb erhaltener Illuminaten-Traditionen oder so genannter „illuminatisch beeinflusster“ Logen gibt es jedoch den Versuch, diese Rituale nach historischen Vorlagen aufrechtzuerhalten. Es existiert Literatur, die das originalgetreue Minerval-Ritual präsentiert und beschreibt, wie es etwa im 19. Jahrhundert und teilweise noch im 20. und 21. Jahrhundert in bestimmten Kreisen durchgeführt wurde. Hier wird die Verbindung zur Freimaurerei jedoch explizit hervorgehoben, da beide Systeme ähnliche Initiationsstrukturen und symbolische Gradsysteme aufwiesen.
- In der heutigen Freimaurerei im engeren Sinne gibt es Gradsysteme wie Lehrling, Geselle und Meister, aber kein originales Minerval-Ritual. Die Rituale und Symbole der Freimaurerei leben jedoch – unabhängig von der illuminatischen Variante – in anderen Formen fort (z.B. Verwendung der Eule als Weisheitssymbol, Bedeutung von Licht und Wissenschaft).
- Im historischen Kontext war das Minerval-Ritual Ausdruck des Wettbewerbs zwischen Illuminaten und Freimaurern im späten 18. Jahrhundert. Heute spielt es in einigen speziellen, eher historischen oder rekonstruierten Logen noch eine Rolle, wird aber von der Mehrheit der Freimaurerlogen nicht praktiziert.

Kurzum: Das von Knigge entworfene Ritual ‚Minerval‘ ist heute hauptsächlich von historischem Interesse, wird jedoch in seltenen Fällen in bestimmten, meist illuminatisch orientierten Organisationen symbolisch weitergeführt. In der regulären Freimaurerei ist es kein lebendiges Ritual mehr, wohl aber ein Bezugspunkt in geschichtlichen Darstellungen und Nischenlogenkreisen.

Link hierzu: <https://www.perplexity.ai/search/welche-rolle-spielt-das-von-kn-zlbhicAyTkSx13KnMHbOBg>

- ***Zeus gegen Jahwe in Israel***

Frage: An welcher Bibelstelle steht, dass eine Mutter und ihre Söhne sich gegen eine Verdrängung des Gottes Jahwe gewährt haben und dabei ihre Söhne getötet wurden?

Die von dir beschriebene Szene, dass „eine Mutter und ihre Söhne sich gegen eine Verdrängung des Gottes Jahwe wehren und dabei ihre Söhne getötet werden“, entspricht am ehesten der Erzählung aus dem 2. Buch der Makkabäer, Kapitel 7.

Handlung im 2. Makkabäer 7

- Sieben Brüder und ihre Mutter werden vom syrischen König Antiochus IV. Epiphanes zum Essen von Schweinefleisch gezwungen, was gegen das mosaische Gesetz verstößt.
- Die Mutter und die Söhne lehnen aus Treue zu Jahwe (dem Gott Israels) den religiösen Zwang ab.
- Einer nach dem anderen werden die Söhne auf grausame Weise getötet.
- Die Mutter wird Zeugin der Hinrichtungen all ihrer Söhne und stirbt schließlich selbst als letzter Akt des Widerstands.

Wörtlicher Bezug:

- Diese Geschichte ist im jüdischen Kontext ein Symbol für das Festhalten am Glauben an Jahwe trotz tödlicher Verfolgung.
- Die Szene findest du im 2. Makkabäer 7, insbesondere die Verse 1–41.

Textauszug (sinngemäß nach 2. Makkabäer 7):

„Es geschah auch, dass sieben Brüder mit ihrer Mutter gefangen wurden ... Sie ließen sich lieber zu Tode foltern, als gegen Gottes Gesetz zu sündigen ... Die Mutter ermutigte ihre Söhne zur Treue, und einer nach dem anderen starb den Märtyrertod.“

Bemerkung:

Im Zentrum der Erzählung steht der Widerstand einer Familie gegen religiöse Verfolgung, insbesondere gegen die Abkehr vom Gott Jahwe.

Zusammenfassung:

Die Begebenheit ist ausführlich im 2. Buch der Makkabäer, Kapitel 7, beschrieben. Diese Erzählung stellt das bekannteste biblische Beispiel dar, in dem eine Mutter gemeinsam mit ihren Söhnen aus Loyalität zu Jahwe den Tod erleidet, um die Verdrängung des Glaubens zu verhindern.

Link: <https://www.perplexity.ai/search/an-welcher-bibelstelle-steht-d-oMoeSiMFQ7SB5bBtWRlhSg>

- ***Jesus als Sohn Davids***

Frage: In welchen religiösen Schriften und Liedern wird Jesus als Davids Sohn bezeichnet?

Jesus wird in verschiedenen religiösen Schriften und Liedern als „Sohn Davids“ bezeichnet – dies ist ein wichtiger messianischer Titel und Ausdruck seiner Abstammung aus der Linie des Königs David:

Religiöse Schriften:

- Im Neuen Testament, vor allem in den Evangelien, wird Jesus mehrfach „Sohn Davids“ genannt. Besonders betont wird dies im Matthäusevangelium, das gleich mit den Worten beginnt: „Dies ist das Buch von der Geburt Jesu Christi, der da ist ein Sohn Davids, des Sohnes Abrahams“ (Mt 1,1). Weitere Stellen: Mt 9,27; Mt 12,23; Mt 15,22; Mt 20,30; Mt 21,9; Mt 21,15; Mk 10,47-48; Lk 18,38; Joh 7,42; Römer 1,3.
- Auch der Engel Gabriel kündigt in Lk 1,32 an, dass Gott Jesus „den Thron seines Vaters David geben“ wird. Im paulischen Brief Römer 1,3 ist ebenfalls von Jesus „aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch“ die Rede.

- Viele dieser Verse greifen alttestamentliche Prophezeiungen auf, etwa 2Sam 7,13, Jes 11,1 und Psalm 132:11, worin der künftige Messias aus dem Hause Davids angekündigt wird.

Religiöse Lieder:

- In zahlreichen christlichen Liedern wird Jesus als „Sohn Davids“ besungen. Das bekannteste Beispiel ist das Advents- und Weihnachtslied „Tochter Zion, freue dich“, das im Evangelischen Gesangbuch (EG 13) enthalten ist: „Hosianna, Davids Sohn“.
- „Hosianna, Davids Sohn, der in seines Vaters Namen“ (Text: Johann Jakob Rambach) ist ein weiteres klassisches Kirchenlied, in dem Jesus direkt als Sohn Davids angesprochen wird.
- Auch in dem Lied „Jesus Christus, Davids Sohn, erbarme dich unser“ (beispielsweise im Liedrepertoire von Evangeliums.net) wird dieser Titel verwendet.
- Im Lied „Hosianna! Davids Sohn“ (Benjamin Schmolck, 1712; u.a. im Lutherischen Gesangbuch) kommt diese Messias-Bezeichnung mehrmals deutlich vor.

Zusammengefasst:

Die Bezeichnung „Sohn Davids“ für Jesus hat ihren Ursprung in zahlreichen Stellen sowohl im Neuen Testament als auch in der christlichen Liedtradition. In den Evangelien und den Paulusbriefen ist es ein klares Bekenntnis zum messianischen Anspruch Jesu. In Kirchenliedern wird Jesus oft in Anspielung auf den Einzug in Jerusalem mit dem Ruf „Hosianna, Davids Sohn“ gefeiert.

Link: <https://www.perplexity.ai/search/in-welchen-religiosen-schrifte-trREKFAMTP.vsnSVmm1cSA>

- ***praktizierter Verzicht bekämpft Narzissmus***

Frage: Welche Bedeutung hat praktizierter materieller Verzicht im Leben Jesu für die Bekämpfung von Narzissmus in dieser Welt?

Der praktizierte materielle Verzicht im Leben Jesu wird im Neuen Testament und in der christlichen Tradition als bewusste Abkehr vom Streben nach Besitz, Status und Selbstbezogenheit verstanden. Dieser Verzicht kann als Gegenmodell zum Narzissmus – also zur Überbetonung des eigenen Ichs sowie der Gier nach Anerkennung, Macht und materiellem Gewinn – gesehen werden.

Wichtige Aspekte:

- Jesu Umgang mit Verzicht und Besitz: Jesus selbst lebte arm, forderte aber nicht von allen seinen Nachfolgern radikale Armut; im Zentrum stand das Loslassen von Bindungen an Besitz und das Bereitsein, für Gottes Reich andere Prioritäten zu setzen. Besonders deutlich wird dies in der Begegnung mit dem reichen Jüngling (Mk 10,17–30): Jesus fordert ihn auf, alles zu verkaufen und den Armen zu geben – als Zeichen der Freiheit von materieller Anhaftung und der Hinwendung zu Gott.

- Zweck des Verzichts: Der materielle Verzicht wird verstanden als Befreiung – er ermöglicht es, sich von Egozentrik und Selbstsucht zu lösen und offen zu werden für die Bedürfnisse anderer. Diese Haltung widerspricht der narzisstischen Einstellung, in der das eigene Wohl und der eigene Vorteil im Mittelpunkt stehen.
- Spirituelle Wirkung: Die Nachfolge Jesu und der damit verbundene Verzicht fördern eine Umorientierung auf inneren Reichtum, Demut und Gemeinschaftssinn. Fasten und Askese eröffnen Zugang zu geistigem Reichtum, der erfüllender ist als Konsum und zur Eindämmung von Selbst-überhöhung beiträgt.
- Vorbildcharakter gegen Narzissmus: Narzissmus äußert sich biblisch als Selbstüberhebung, Gier und Ignoranz gegenüber dem Leiden anderer. Jesus dagegen lebt Empathie, Demut und die Ausrichtung auf das Wohl der Gemeinschaft vor. Der Geist Jesu „durchbricht“ laut Paulus die Muster menschlicher Selbstsucht, leitet dazu an, „einander in Liebe zu dienen“ und nicht im Egoismus zu verharren.

Fazit: Praktizierter materieller Verzicht im Leben Jesu ist ein konkretes Zeichen der Zurückweisung narzisstischer Muster, indem er auf Selbstaufgabe, Hingabe und Demut zielt. Wer dem Beispiel Jesu folgt, trainiert gerade dadurch die Fähigkeit, das eigene Ego zurückzunehmen, für andere da zu sein und narzisstische Tendenzen im eigenen Leben und in der Gesellschaft

zu überwinden.

Wichtige Einschränkung: Jesus propagierte keinen vollkommenen Besitzverzicht für alle, sondern eine Haltung der Freiheit von Besitz und einen Vorrang der Liebe zum Nächsten vor eigenen Vorteilen.

Link hierzu: <https://www.perplexity.ai/search/welche-bedeutung-hat-praktiziere-MWCzvE7LR6qTU-ERMQTdJvQ>

- ***Konflikt zwischen Gott und Salomo***

Frage: Welche Konflikte gab es am Ende der Herrschaft von König Salomo zwischen Gott und Salomo?

Am Ende der Herrschaft von König Salomo kam es laut biblischer Überlieferung zu einem grundlegenden Konflikt zwischen Salomo und Gott. Der Konflikt entstand dadurch, dass Salomo sich von Gott abwandte und den Weisungen und Geboten Gottes nicht mehr folgte. Trotz der Weisheit und des Segens, den ihm Gott zu Beginn seiner Herrschaft gegeben hatte, begann Salomo gegen Ende seines Lebens, fremde Götter zu verehren. Dies geschah vor allem durch den Einfluss seiner ausländischen Frauen, die ihre eigenen religiösen Kulte in Israel einführten. Salomo baute Heiligtümer für diese Götter und nahm an den Kult-handlungen teil, was im Widerspruch zum Gebot stand, nur den Gott Israels zu verehren.

Gott reagierte darauf mit Zorn und verkündete Salomo, dass ihm das Königreich nach seinem Tod entrissen und unter seinem Sohn geteilt werde. Allerdings sollte dies erst nach Salomos Tod geschehen, um Davids willen, dessen Nachkomme Salomo war. Dennoch kündigte Gott an, dass sich Feinde gegen Salomo erheben und das zuvor stabile und friedliche

Reich ins Chaos gestürzt werde. Salomos Beziehung zu Gott zerbrach deshalb, und der Friede, den er lange Zeit genoss, wurde durch innere und äußere Gegner gestört.

Zusammengefasst:

- Salomo wandte sich von Gott ab, verehrte fremde Götter und brach Gottes Gebote.
- Gott kündigte als Strafe die Spaltung und den Untergang des Reiches an.
- Die Zeit des Friedens und Segens endet und Salomo wird von Feinden bedroht.

Diese Ereignisse markieren den tragischen Bruch zwischen Salomo und Gott am Ende seiner Regentschaft.

Link: https://www.perplexity.ai/search/welche-konflikte-gab-es-am-end-yEfxWJ1pTQy97x_hUCc4Xw

- ***Asbest in chinesischen Bremsen***

Frage: Können Bremsbeläge, die aus China importiert werden, Asbest enthalten?

Übersicht

Bremsbeläge, die aus China importiert werden, können Asbest enthalten. In vielen Ländern, darunter China, ist die Verwendung von Asbest in bestimmten Produkten wie Bremsbelägen weiterhin zulässig oder nicht streng verboten. Die Einhaltung internationaler Asbest-Grenzwerte oder Produktkennzeichnungen ist dabei nicht immer gewährleistet.

Wichtige Fakten:

- China ist einer der größten Asbest-Verarbeiter weltweit. Es gibt keine landesweiten Asbestverbote, wie sie beispielsweise in der EU existieren. In China darf ein Produkt oft noch als „asbestfrei“ deklariert werden, solange es weniger als 5% Asbest enthält.
- In diversen Fällen wurde Asbest in chinesischen Bremsbelägen nachgewiesen. Untersuchungen, u.a. in Iran und Australien, haben gezeigt, dass in aus China importierten Bremsbelägen signifikante Asbestanteile gefunden wurden.

- Importe in die EU: Während der Import und Verkauf von asbesthaltigen Bremsbelägen in der EU und Deutschland seit den 1990er Jahren streng verboten ist, gelangen über Graumärkte (z.B. Online-Plattformen wie AliExpress) gelegentlich dennoch asbesthaltige Produkte, darunter Bremsbeläge oder Bremsklötze, in die EU.

Internationale Unterschiede

Land/Region	Asbestverbot in Bremsbelägen	Realität bei China-Importen
Deutschland/EU	Verboten seit 1993	Verboten, aber Graumarktimport möglich
China	Kein Verbot	Bremsbeläge können Asbest enthalten
Australien	Striktes Importverbot	Funde asbesthaltiger China-Bremsbeläge

Relevante Hinweise

- Kennzeichnung ist unsicher: In China können Bremsbeläge als „asbestfrei“ verkauft werden, auch wenn noch ein geringer Asbestanteil enthalten ist.
- Gesundheitsrisiko: Asbest ist gefährlich, sobald Fasern freigesetzt und eingeatmet werden. Beim Schleifen, Wechseln und Benutzen asbesthaltiger Bremsbeläge besteht daher ein erhöhtes

Gesundheitsrisiko.

Fazit

Bremsbeläge aus China können Asbest enthalten, insbesondere wenn sie für Märkte bestimmt sind, in denen keine oder nur unzureichende Asbestregulierungen bestehen. Für Verbraucher in Deutschland und der EU besteht Schutz durch gesetzliche Verbote – ein Restrisiko bleibt jedoch bei Direktimporten oder Grauimporten von China-Produkten.

Beim Kauf von Bremsbelägen sollte man auf einen Nachweis nach europäischen Standards und möglichst einen anerkannten Warenursprung achten.

Link hierzu: https://www.perplexity.ai/search/konnen-bremsbelege-die-aus-chi-z5eylebhROCAGw.p9_9JRg

Weitere Werke von mir

Bücher

b2.rzka.de (kostenlose .pdf) „Frequenzmagie“

autor.rzka.de Bücher Übersicht bei Amazon

Über 300 kostenlose Agentur-Bilder



<https://www.pexels.com/@mika-mark-51669800/collections/>

Liebe	Bann
Problemlösung	Problemverwaltung
Bescheidenheit	Sammelwut
Sünden werden überflüssig	mindestens einer ist schuld
ethisch anspruchsvoll	ethisch anspruchslos
partizipativ	autoritär
situatives Vorgehen	Schema F
Neigung zu Schadenfreude und zu genüsslichem	Darwinismus
Bestrafen sinkt	
Orientierung als Gemeingut	nur Führer sind orientiert
solidarisch	jeder für sich
befürwortend	ablehnend
aktiv	passiv
fördernd	unterdrückend
Win-Win	abbauend
Retter	Raubritter
bereichernd	öde
erbaulich	zerstörerisch
wohltuend	schuldig
positiv	negativ
ja	nein
Fortschritt	Stagnation
Wohlstand für alle	Wohlstand für wenige
fördert Entwicklung von Charakter und Seele	fördert Systematik und Materialismus
Sportlichkeit	Couch sitzen
Achtsamkeit	sexueller Wahn
Konfliktlösung durch gegen- seitiges Nachgeben	Umweltkatastrophen durch Gier und Kriege
Neues Testament → NT	Altes Testament → AT
gibt Gott viele Ansatzpunkte	gibt Gott wenig Ansatzpunkte



autor.rzka.de



Mika Mark - Liebe statt Bann